

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1928**

288 (22.6.1928) Abendausgabe

Bezugspreis: frei Haus monatlich 2.20 ...

Badische Presse

Neue Badische Presse Handels-Zeitung Badische Landeszeitung ...

Eigentum und Verlag von: Ferdinand Eberhardt ...

Blutige Unruhen in Südflawien.

Barrikadenkämpfe in Belgrad und Ugram.

Die Folge der Schiebereien in der Skupstina. II. Belgrad, 22. Juni. In den späten Abendstunden des Donnerstag kam es in Belgrad zu schweren Zusammenstößen ...

Die politischen Folgen der Bluttat.

II. Paris, 22. Juni. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Die Belgrader Bluttat erklärt heute das „Echo de Paris“ ...

Der Zustand Raditschs.

II. Belgrad, 22. Juni. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Der Zustand Raditschs war in den Abendstunden wieder günstiger ...

Sorge um Amundsen.

Eine Hilfsaktion der norwegischen Regierung.

II. Oslo, 22. Juni. Bisher liegen keinerlei Nachrichten über Schicksal Amundsens und seiner Begleiter vor ...

Schweres Eisenbahnunglück in Nordschweden.

II. Stockholm, 22. Juni. In Bollnäs (Nordschweden) hat sich ein schweres Eisenbahnunglück ereignet ...

Die Erregung der Kroaten.

II. Ugram, 22. Juni. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Die Befürchtungen, daß eine ernste Wendung in dem Befinden Stefan Raditschs die bisherige Erregung in dem kroatischen Volk ...

Tabakarbeiterunruhen in Griechenland.

W. Athen, 22. Juni. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Gestern wollten die streikenden Arbeiter in Saloniki eine Straßenkundgebung veranstalten ...

Prinz Carols Ehe geschieden.

II. Bukarest, 22. Juni. Vor dem zuständigen Gerichtshof wurde am Donnerstag der mit größter Spannung erwartete Ehecheidungsprozess des Prinzen Carol verhandelt ...

Nobile ist zuversichtlich.

m. Berlin, 22. Juni. (Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung.) Major Maddalena wird, sobald es die Weiterbedingungen gestatten, zu einem ausgedehnten Flug zur Suche nach den fehlenden sieben Mann der Besatzung der „Italia“ aufsteigen ...

Die Meuterei auf dem Dzeandampfer.

v.D. London, 22. Juni. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Es sind noch keine Einzelheiten über das bekannt, was sich im Laufe der letzten Tage an Bord des australischen Passagierdampfers „Servis Bay“ ereignet hat ...

Die Stabilisierung des Franken.

Die Vorgeschichte der Pläne Poincarés. Von unserem Pariser Korrespondenten Dr. Friedrich Hirth.

Paris, 20. Juni 1928.

Als letzte unter den europäischen Großmächten wird Frankreich die gezielte Stabilisierung seiner Währung vornehmen ...

Es könnte verwunderlich erscheinen, daß die französische Währung stabilisiert werden konnte, ohne daß die inneren und äußeren Schulden Frankreichs in bedeutender Weise gegenüber 1926 vermindert worden wären ...

Die Finanzminister des Bloc National hatten ebensowenig Lust, durch Steuererhöhungen unbeliebt zu werden, wie die des Linksblocks, der 1924 aus Ruher gekommen war ...

In dem Augenblick, da Frankreich normale Steuern zahlte und diese mit gründlicher Strenge eingetrieben wurden, war im Grunde genommen das schwierigste Problem gelöst ...

klar gewesen wären, mit welchen Mitteln diese Einlösungen erfolgen sollten. Poincaré gelang es, da er das Vertrauen der Franzosen besaß, die Fälligkeitstermine auf viele Jahre hinauszuschieben, so daß er nicht mehr vor der Sorge stand, der alle seine Vorgänger beinahe erlegen waren, wo er unaufhörlich die Beiträge für die Einlösungen hernehmen sollte.

Ein wichtiger Umstand kam dem französischen Finanzminister sehr zugute. Indem er im Haushalt Ordnung hergestellt hatte, war es durchaus natürlich, daß sich das Ausland für französische Aktien in stärkster Weise zu interessieren begann. Die meisten französischen Aktienunternehmungen, insbesondere französische Banken, arbeiteten trotz der Abwärtswendung des Frankenkurses noch immer mit demselben Kapitalien wie vor dem Kriege. Ein Unternehmen, wie z. B. der Credit Foncier, dachte noch nicht daran, sein Aktienkapital zu erhöhen, obwohl die zweihundert Millionen vor dem Kriege nach dem heutigen Kurse einer Milliarde entsprechen. Es war durchaus verständlich, daß ausländische Kapitalisten Riesensummen für die Erwerbung französischer Effekten verwendeten, und daß sie für deren Ankauf Franken kaufen mußten. Daraus erklärt sich das geradezu stürmische Begehren nach der französischen Devisen und der außerordentlich starke Zustrom von ausländischen Valuten nach Frankreich. Dieser Zustrom wurde allmählich so stark, daß die Banque de France eingreifen mußte, um ihn abzuwehren, indem sie gegen Ende Dezember 1926 offiziell erklärte, daß sie ein für alle Male Hund Sterling zu 124,02 Franken kaufe. Damit war die Wertaufbesserung des Franken erreicht, die zwar keinen gesetzlichen, aber praktischen Charakter hatte.

Es wäre leicht gewesen, nachdem die Banque de France durch ihr Eingreifen den Frankenkurs unverändert aufrechterhalten konnte, die tatsächliche Stabilisierung schon vor einem Jahre vorzunehmen. Wenn dies nicht geschah, waren ausschließlich politische Gründe maßgebend. Poincaré war sich dessen bewußt, daß in dem Augenblick, da er die tatsächliche Stabilisierung vorgenommen hätte, seine Rolle beendet gewesen wäre. Dazu aber war er nicht bereit, weshalb er immer wieder erklärte, daß noch nicht alle Bedingungen erfüllt seien, um zur Stabilisierung zu schreiten. Schließlich hätte er es persönlich vorgezogen, wenn er den Termin für diese Stabilisierung noch weiter hätte hinausschieben können, zumal er es persönlich gern gesehen hätte, wenn eine weitere Aufwertung des Franken vorgenommen worden wäre. Denn seinem patriotischen Empfinden widerstrebt es, die offizielle Erklärung abzugeben, daß der Franken vier Fünftel seines ursprünglichen Wertes verloren habe, und daß insbesondere die kleinen Sparer, die während des Krieges dem Staate oft ihr ganzes Vermögen zur Verfügung gestellt hatten, vier Fünftel ihrer Ersparnisse verlieren sollten. Es steht fest, daß wegen des Kurzes, zu dem der Franken stabilisiert werden soll, innerhalb des Kabinetts Poincarés die heftigsten Kämpfe stattfanden. Nur dem energischen Eingreifen des Gouverneurs der Banque de France, Moreau, gelang es, die weitere Aufwertung des Franken zu verhindern, weil er darauf hinweisen konnte, daß die in Frankreich seit anderthalb Jahren üblich gewordenen Kreise, ferner Löhne und Gehälter, sich dem jetzigen Kurse der Währung vollkommen angepaßt hätten, während eine Kursbesserung des Franken weder zu einer Herabsetzung der Preise noch zu einer Verminderung der Löhne und Gehälter führen könnte. Außerdem aber verwies der Gouverneur der Banque de France darauf, daß jede Aufwertung des Franken nicht nur ein Defizit im Staatsbudget hervorrufen müßte, sondern auch für die Banque de France einen schweren Verlust bedeuten würde, da dadurch der Wert ihres Devisenbestandes beträchtlich herabgemindert würde.

Der letzte entscheidende Schritt zur Frankensabilisierung erfolgte in den letzten Wochen, da eine große Konversionsanleihe starken Erfolg hatte, indem sie die Umwandlung von mehr als zehn Milliarden schwebender Schulden in fünfprozentige Renten ermöglichte und der Staatskasse einen Betrag von mehr als zehn Milliarden freigesetzten Geldes zurückführte. Die Wertaufbesserung hatte übrigens den Rückfluß der ins Ausland abgewanderten Kapitalien im Betrage von mehreren Milliarden herbeigeführt.

Die Spekulation, die noch in den letzten Wochen mit einer Aufwertung des Franken gerechnet hatte, stellte in den letzten Tagen ihre Operationen vollkommen ein, und da der Stabilisierungskurs wahrscheinlich etwas höher sein dürfte als der jetzt geltende Frankenkurs, nahmen die Devisenverläufer Rückkäufe vor, um den Verlust der Differenz zwischen dem jetzigen und dem künftigen Frankenkurs zu verhüten. Die Banque de France erhielt in den letzten Tagen keine Devisenangebote mehr, sondern mußte größere Mengen Devisen abgeben. Nach der Stabilisierung wird natürlich das französische Emmissionsinstitut keine Devisen mehr kaufen, sondern ausschließlich Gold zu einem Preise, der in dem von der Kammer zu beschließenden Stabilisierungsgesetze festgelegt werden wird. Dadurch wird auch die weitere Ausgabe von Banknoten für den Devisenankauf überflüssig werden. Eine Folge der Stabilisierung dürfte eine Verwertung auf dem Geldmarkte sein. Die fortschreitende Steigerung des Banknotenumschlages hatte starke Geldflüssigkeit zur Folge gehabt. Wenn die Banque de France Banknoten einziehen wird, dürfte dies den Anlaß zu einer gewissen Geldknappheit bilden.

Man nimmt im allgemeinen an, daß die gesetzliche Stabilisierung keinerlei Erschütterungen nach sich ziehen werde. Nur mit einer gewissen Veräufelung der Lebenshaltung dürfte zu rechnen sein. Poincaré verspricht bereits, daß er diese mit aller Schärfe bekämpfen wolle, doch wird einigermaßen bezweifelt, ob ihm für diesen Kampf die notwendigen Mittel zur Verfügung stehen würden. Die Ansicht herrscht vor, daß die Stabilisierung des Franken dauernd sein werde, und daß Ueberraschungen, wie man sie in Belgien erlebt hatte, sich in Frankreich nicht einstellen würden. Hierüber Vorbesagungen zu machen, wäre sicherlich verfehlt. Erst mehrmonatliche Erfahrung wird lehren, ob der für die Stabilisierung gewählte Kurs dem tatsächlichen inneren Werte des Franken entspricht.

### Neue Angriffe auf Poincaré.

#### Anzufriedenheit der Radikalsozialisten.

F.H. Paris, 21. Juni. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Nach der gestrigen Kammerrede Poincarés bestand kein Zweifel, daß der Ministerpräsident für die Stabilisierungsvorlage eine überwiegende Mehrheit zustande bringen werde und daß ihm auch in der nächsten Woche nach Abschluß der Interpellationsdebatte über die allgemeine Politik der Regierung ein großes Vertrauensvotum zuteil werden würde. Um so überraschender muß deshalb heute ein Angriff des radikalsozialistischen Parteiblattes „Quotidien“ erscheinen, worin Poincaré nachdrücklich darauf aufmerksam gemacht wird, daß, wenn er demissionieren wolle, er daran nicht gehindert werden würde.

oder wenn er am Ruder bleiben wolle, er sich den Forderungen der Linksparteien, in erster Linie der Radikalsozialisten und Sozialisten, zu fügen haben werde. Das Blatt schreibt, daß Poincaré sicher keine Gründe habe, wenn er demissionieren möchte. Die Haltung der Kammer, die er undankbar finde, enttäusche ihn. Die Mehrheit, die er dort finde, sei niemals diejenige, die er wünschen möchte. Poincaré wäre es gar nicht unangenehm, wenn er sich zurückziehen könnte noch bevor sich die aus der Stabilisierung folgenden Zwischenfälle ergeben würden und bevor noch wegen seiner elastischen Politik die ganze Linke einerseits und die ganze Rechte andererseits sich gegen ihn erheben würde. Außerdem sei Poincaré durch seine Riesensummen überanstrengt. Er sei leidend, unruhig und wünsche deshalb an seinem Lebensabend etwas Ruhe zu haben, um seine gesellschaftlichen Arbeiten zu vollenden.

Infolgedessen sei die Möglichkeit eines sofortigen oder beinahe sofortigen Rücktritts Poincarés nicht vollkommen ausgeschlossen.

Aber Poincarés Schicksal liege in seiner eigenen Hand. Weder die Sozialisten noch die Radikalsozialisten hätten zu dieser Stunde den Wunsch, eine Ministerkrisis einzutreten zu lassen, vielmehr seien diese Parteien bereit, Poincaré zu unterstützen, allerdings nur unter der Bedingung, daß er mit diesen Parteien zusammengehe. Seine Regierungserklärung habe die Linksparteien nicht befriedigt. Er müsse vollständig umlernen und dann würde er mit einer neuen Mehrheit zusammen regieren können.

## Die Große Koalition gescheitert.

### Verhandlungen über die Weimarer Koalition.

\* Berlin, 22. Juni. (Funkspruch.) Die Verhandlungen über die Bildung einer neuen Reichsregierung auf der Grundlage der sogenannten Großen Koalition sind gescheitert, da der Abgeordnete Scholz im Namen der Deutschen Volkspartei an der Forderung auf sofortigen Baubeginn des Panzerkreuzers, an der Ablehnung des 11. August als Nationalfeiertag und an dem sofortigen Beginn der Umformungsverhandlungen der preussischen Regierung festhielt und der Abgeordnete Müller-Franken diese Forderungen in der Sitzung der sechs Fraktionsführer ablehnte.

Der Abgeordnete Müller-Franken ist an die Fraktionen des Zentrums, der Demokraten und der Bayerischen Volkspartei nunmehr herangetreten, um den Versuch der Neubildung der Regierung auf der Grundlage der Weimarer Koalition zu machen.

### Der Handelsminister

Serbert Clark Hoover



Der nach dem endgültigen Bericht Coolidges als aussichtsreichster Kandidat für den amerikanischen Präsidentschaftsposten gilt.

## Die Wahl des Sprechers im Unterhaus.

v.D. London, 21. Juni. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Im Unterhaus hat gestern nachmittag, alter Tradition entsprechend, die Wahl des neuen Sprechers stattgefunden. Kapitän Fitzroy wurde einstimmig gewählt. Der Premierminister, Lloyd George, MacDonald sowie der neue Sprecher hielten Reden. Im ganzen war die Sache höchst langweilig, nichtsdestoweniger war das Haus bis auf den letzten Platz gefüllt. Sir Robert Saunders, der Kapitän Fitzroy vorschlug, sagte, es sei dies das erste Mal, daß das Unterhaus einen früheren Offizier zum Vorsitzenden wählte. Manche Leute würden das als Militarismus bezeichnen, Militarismus im neuen England. Andere würden sagen, das Haus wolle militärische Zucht und Ordnung einführen, die sehr notwendig sei.

### Griechenland kündigt den Handelsvertrag mit Frankreich.

F.H. Paris, 21. Juni. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Infolge der in dem französischen Zolladditiv vom 15. März 1928 vorgenommenen Zollerhöhungen kündigte die griechische Regierung den französisch-griechischen Handelsvertrag auf. Ob neue Verhandlungen eingeleitet werden können, steht noch dahin.

### Die Ozeanflieger in Berlin.



Die „Bremen“-Flieger wurden am 20. Juni vom Reichskanzler Dr. Marx in der Reichstanzlei empfangen. Im Bilde (von links nach rechts): Köhl, Fitzmaurice, Reichskanzler Dr. Marx, Hünefeld.

## Die Niederlage der Donezanklage.

### Der Eindruck der Aussagen der Deutschen.

(Eigener Nachrichtendienst der „Badischen Presse“.)

J.N.S. Moskau, 22. Juni. Für die deutschen Angeklagten Otto und Mayer war die gestrige Verhandlung ein großer Tag. Als Zuschauer wohnten der Verhandlung gegen die deutschen Angeklagten nicht nur der deutsche Botschafter von Bodoors-Ranga, sondern auch viele andere russische und auswärtige Diplomaten bei. Der allgemeine Eindruck nach der geradezu glänzenden Selbstverteidigung der deutschen Angeklagten, die jeden Angriff des Staatsanwalts und jede Zeugnisaussage gegen sie zu entkräften wußten, war nach Beendigung des gestrigen Termins der, daß das Gericht die Anklage gegen die deutschen Angeklagten fallen lassen und sie schließlich freisprechen muß.

Einen ganz besonders günstigen Eindruck machte es auf alle im Saale Anwesenden, daß Mayer, nachdem er erneut gezeugnet hatte, dem Angeklagten Bakskin jemals Geld übergeben zu haben, sich erbot, dem Gericht seine persönlichen Abrechnungen zu unterbreiten, in denen er jeden Pfennig verzeichnete, den er empfangen oder ausgegeben habe. Die Zeugniserklärung, er habe die mit der Bewachung der Turbinen betrauten Arbeiter bestochen, entkräftete Mayer durch den Hinweis, daß diese Bewachung immer von zwei Wächtern ausgeübt wird, die sich in sechsstündigen Schichten ablösten. Es seien also insgesamt acht Wächter zu bestechen gewesen, was doch immer-

hin gewisse Schwierigkeiten in sich schloß. Auch das Hauptargument Krylenkos gegen Mayer, die Ueberbringung des Hutes an den Angeklagten Bakskin dürfte in sich zusammenfallen, da Bakskin insgesamt nicht weniger als drei Hüte von seinem Bruder in Berlin erhalten hatte, ganz abgesehen von einem dicht mit Kleidern gefüllten Koffer.

Als Mayer sich so jede der gegen ihn erhobenen Anklagen vornahm und sie mit lauter und fester Stimme in unerschütterlichem Berliner Dialekt widerlegte,

ganz besonders aber die Beschuldigungen Krylenkos, eine nach der anderen mit einer Handbewegung entzwei zu schlagen schien, konnten sich die Richter, die anwesenden Zeitungsjournalisten, die Zuschauer und sogar Krylenko selbst nicht eines Lächelns erwehren. Mayer schloß seine temperamentvolle Verteidigungsrede mit den Worten: „Ja muß sagen, ich war sehr zufrieden mit der Verhandlung.“

Mayers Verteidiger Reimann bestätigte dem Gericht, daß Mayer kommunikativ eingestuft und sowjetfreundlich gestimmt gewesen sei. Er sei ein eifriger tüchtiger Arbeiter, was Mayer von seinem Platz aus mit einer Verbengung und einem „Danke schön“ quittierte.

Die in der gestrigen Verhandlung noch begonnene Vernehmung des Angeklagten Maiov „enthüllte“, daß Reimann, Kalarinow, Bakskin und Maiov selbst auf einer zweiten Konferenz in Weimanns Büro die Höhe der Schmiergelder der U.S.G. als Teilnehmer des Sabotagekomplotts besprochen hätten. Von dieser zweiten Konferenz ist bisher noch nie die Rede gewesen.

### Die weiteren Pläne der Ozeanflieger.

\* Berlin, 22. Juni. (Funkspruch.) Wie die „T.M.“ von Hauptmann Köhl erzählt, haben die drei Ozeanflieger sowohl vom Aero-Club in London, als auch von der Irishen Gesellschaft in London eine Einladung erhalten, nach England zu kommen. Die Flieger werden dieser Einladung Folge leisten, sobald sie ihren Verpflichtungen in Süddeutschland und Norddeutschland nachgekommen sind. Die Flieger werden sich voraussichtlich in etwa neun bis zehn Tagen zunächst nach München und dann nach Ulm und Stuttgart begeben. Später soll dann auch noch Hamburg und Königsberg ein Besuch abgeflattet werden. Ob die beiden letzteren Städte noch vor der Fahrt nach England bzw. Irland besucht werden, steht im Augenblick noch nicht fest.

### Die Ozeanflieger als Gäste des Automobilklubs.

\* Berlin, 21. Juni. (Funkspruch.) Am Donnerstagabend waren die Bremen-Flieger mit ihren Damen Gäste des Automobilklubs von Deutschland. Um 1/2 9 Uhr fand ein großer Empfang statt, zu dem mehrere hundert Mitglieder des Automobilklubs mit ihren Damen sich eingestellt hatten. Eröffnung von Kadowitz würdigte die große Leistung der drei Bremenflieger, worauf den Fliegern die goldene Klubehrenmedaille, mit der gleichzeitig die Ehrenmitgliedschaft des Automobilklubs verbunden ist, überreicht wurde. Hauptmann Köhl dankte hierauf mit einigen humorvollen Worten. Die „Bremen“ sei das beste Flugzeug der Welt. Sein Kamerad Fitzmaurice, den er in den letzten Monaten außerordentlich schätzen gelernt habe, habe in Baldonnel innerhalb einer Stunde mit der „Bremen“ fliegen gelernt. Fitzmaurice habe sich nicht nur seine und Hünefelds Sympathie, sondern auch ganz besonders die Zuneigung der Bevölkerung in den Vereinigten Staaten erworben. Hieraus sprach Major Fitzmaurice in englischer Sprache Fitzmaurice betonte in einigen kurzen Dankesworten, daß er über die herzliche Aufnahme in Berlin entzückt sei.

Zum Schluß sprach von Hünefeld, der sich bei den gestrigen ausgedehnten Empfangsfestlichkeiten eine schwere Erkältung zuge-

zogen hat. Wenn das Flugzeug, so erklärte er, heute als das Verkehrsmittel der Zukunft bezeichnet werde, so dürfe nicht vergessen werden, daß der Autoport und die Seefahrt die Vorgänger des Flugports gewesen seien. Er hoffe, daß der Flugport die Grenzen der einzelnen Länder in Europa und die Grenzen von Kontinent zu Kontinent verwischen werde.

### Die Reichseinnahmen im Mai 1928.

\* Berlin, 22. Juni. (Funkspruch.) Die Reichseinnahmen an Steuern, Zöllen und Abgaben betragen im Mai 1928 rund 647 Millionen RM. Davon entfielen 418,8 Millionen RM. auf die Zölle und Verbrauchssteuern und 228,5 Millionen RM. auf die Einkommen- und Körperschaftsteuern. Gegenüber dem Jahresvoranschlag von 8,882 Millionen RM. im Haushaltsplan sind an Einnahmen in den ersten beiden Monaten 1534,4 Millionen RM. aufkommen. Ist etwas mehr als ein Sechstel des Jahresolls. Hieraus können jedoch wegen der Zahlungstermine für die hauptsächlichsten Steuern in den beiden abgelaufenen Monaten keine Schlüsse auf ein etwaige Ueberschreiten des Gesamtjahresolls gezogen werden.

### Großfeuer in Damaskus.

U. London, 21. Juni. In Damaskus wütet zurzeit ein Großfeuer, welches sich in Richtung auf die Zitadelle fortbewegt. Ueber 100 Häuser sind bereits dem Brande zum Opfer gefallen.

1. bekömmlicher  
2. besser 3. ausgiebiger  
also auch billiger ist

Adler-Emmentaler  
in allen Feinkosthandlungen erhältlich  
Gebr. Wiemann, Wansen i. Allgäu

Generalvertreter für Karlsruhe und Umgebung: Franz Schwenger, Karlsruhe, Rintheimerstr. 22. Telefon 1111.



# Landtag und Unterrichtsministerium.

Die allgemeine Beratung des Voranschlags. — Bedeutsame Reden. — Angriffe auf den Minister.

## Die Parteien.

### Das Zentrum.

Die allgemeine Beratung des Voranschlags des Ministeriums des Kultus und Unterrichts leitete am Freitag vormittag der Chef der Zentrumsfraktion Dr. Schofer mit einer längeren Rede ein. Zunächst warf er die Frage auf, welches der richtige Mann an der Spitze des Unterrichtsministeriums sei, ob Jurist oder Schulmann. Nach seiner Ansicht soll es ein Philosoph sein, nicht einer, der ein paar Semester Philosophie studiert habe, sondern ein wirklicher Philosoph und Staatsmann, der in den Weltanschauungsfragen Scheidung wisse. Seit 1918 sei hier eine wesentliche Besserung eingetreten und daran habe einen wesentlichen Anteil auch der jetzige Minister.

Zene, die die Universitäten gegründet haben, haben einen weitschauenden Blick gehabt und daran habe die Kirche ein großes Verdienst. Aus den gleichen Ideen heraus, die dort zu Tage getreten seien, sei zu wünschen, daß der Staat dieselbe Freiheit und großzügige Stellung auch in seinen parlamentarischen Körperschaften walten lasse. Dem Unterrichtsminister müsse das Vertrauen darüber ausgesprochen werden, daß er dieser Seite vollkommen gerecht geworden sei. Baden sei Grenzland und habe drei Hochschulen. Pflicht der Reichsregierung sei es, Badens Universitäten auch finanziell zu unterstützen, aber über das Unterrichtsministerium und über das Staatsministerium und nicht nebenher und hintenherum. Würden wir den Einheitsstaat bekommen, dann bestünde die große Gefahr, daß Heidelberg und Freiburg gar bald auf die Stufe von Provinzuniversitäten herabsinken würden. Das Zentrum verlange von den Herren der Universität, daß sie Träger des Kulturgedankens, Träger des deutschen nationalen Kulturgedankens seien. Geheimrat Dr. Fintel in Freiburg gebühre hohe Anerkennung. Die Anforderungen der Universitäten hinsichtlich Neu- und Umbauten seien sehr zahlreich; die Zentrumsfraktion lege hier: eines nach dem andern. Die Klinikbauten in Freiburg schreiten rüstig vorwärts, das sei sehr erfreulich. Ungeheures Verlangen nach baulichen Veränderungen sei mit Rücksicht auf die schlechten wirtschaftlichen Verhältnisse nicht am Platze. Vielleicht finden sich Spender; den bisherigen Spendern gebühre der Dank des Landes.

Rund 30 000 Schüler bevölkern unsere höheren Schulen. Das sei etwas viel. Wo sollen später die Leute untergebracht werden? Ausgemerzt müssen die Untauglichen werden, die oft die ganze Klasse hemmen. Hier müsse durchgegriffen werden ohne Ansehen der Person und des Standes. Nicht auf das Quantitätsprinzip, sondern auf das Qualitätsprinzip komme es an. Es gebe eine „Direktorenkrankheit“, die in der Quantität der Anstalt einen großen Vorteil erblicke. Der alte Geheimrat Oster habe sich schon vor Jahrzehnten zum gegenteiligen Prinzip bekannt und damit so große Erfolge erzielt, daß die Noten, die er ausgeteilt gehabt habe, an anderen Anstalten um einen Grad höher gewertet worden seien. Gehemmt werde der Unterricht vielfach durch die Zerstreutheit von Schülern und Schülerinnen, die nicht zuletzt auf Vergnügungen zurückzuführen sei, die für so junge Leute Gift seien. Hier gebe es nur ein Mittel und das sei: Wer hier nicht folge, hinaus damit! Es gebe Schüler, die fünf verschiedenen Vereinen angehören. Solche Schüler haben doch ihren Kopf nicht bei der Arbeit in der Schule und bei ihren Büchern, sondern in ihren Vereinen, in denen sie eine Rolle spielen wollen. Diesen Zertrünnern müsse man entgegengetreten und müsse wieder Ordnung schaffen. Richtig sei, daß diese Dinge im Zeitgeist liegen, aber Aufgabe der Volkvertreter sei es, uns nicht von diesem Zeitgeist ins Unglück rennen zu lassen. Der Minister, der wahrscheinlich noch Minister sein werde, wenn er (Dr. Schofer) längst auf dem Friedhofe liege, solle die Humaniora nicht weiter verkümmern lassen, sondern soll das humanistische Gymnasium wieder voll in seine alten Rechte einsehen. Nur sei zu wünschen, daß die Humaniora nicht lebensstumpf gegeben werden, sondern dem Leben angepaßt. Zu schämen sei selbstverständlich auch die Arbeit der anderen Schulen; das deutsche Volk brauche auch Techniker, um wieder vorwärts zu kommen in der Welt.

Das Zentrum erwartete von dem jetzigen Unterrichtsminister Leers, daß er sich auf den Boden seines Vorgängers, des jetzigen Heidelberger Universitätsprofessors Dr. Hellpach, stelle und seine Hand schützend über den Religionsunterricht in den Fortbildungsschulen und Fachschulen halte. Von den Lehrerbildungsanstalten sei zu wünschen, daß sie einen Lehrerstand schaffen, in dem die Lehrerpersönlichkeit die erste Rolle spiele. Die jetzige Fortbildungsschule werde vom Volke wirklich als eine Wohltat empfunden. In der Volksschule sei die Methode die beste, die zum Ziele führe.

### Die Sozialdemokraten.

Von den Sozialdemokraten betrat der Abgeordnete Haehler die tribüne. Die Arbeiterklasse habe von jeher ein hohes Interesse daran gehabt, daß die wissenschaftliche Forschung vom Staate unterstützt werde und in den Händen des Staates liege. Was der Abgeordnete Dr. Schofer hinsichtlich der Unterstützung unserer Hochschulen durch das Reich gesagt habe, könne man im ersten Teil unterschreiben, doch dürfe keine Befürchtung, in einem Einheitsstaat würden Heidelberg und Freiburg zu Provinzuniversitäten herabsinken, übertrieben sein. Der Freiheit der wissenschaftlichen Lehre und Forschung stimmten die Sozialdemokraten zu, aber sie verlange von den Professoren und den Studenten, daß sie am Staat ideell und materiell mitarbeiten und ihm die nötige Achtung entgegenbringen. Die Ständischen Heidelberger Studenten im dortigen Theater seien zu verurteilen. Im Hinblick auf die schwierigen finanziellen Verhältnisse unseres Landes werde es nicht immer notwendig sein, daß man die Leute an unsere Universitäten beruft, die aus irgendwelchen Gründen den größten Namen haben; man könne ganz gut auch den jungen Professoren Gelegenheit geben, sich emporzuarbeiten und sich einen Namen zu schaffen.

Richtig sei, daß die Höheren Lehranstalten stark überfüllt seien. Diese Überfüllung rühre nicht zuletzt daher, daß der Staat den kleinen Gemeinden gegenüber zu nachsichtig gewesen sei in der Frage der Errichtung von Mittelschulen. Diese Zwerganstalten seien sehr kostspielig; dies gehe aus einer Denkschrift der Regierung hervor. Die Überfüllung rühre auch daher, daß bei vielen Berufen in Handel und Wirtschaft das Abitur verlangt werde; daher werden die Eltern, die ihre Kinder vorwärts bringen wollen, gezwungen, diese Höheren Lehranstalten zuzuführen. Die Regierung müsse das Recht haben, zu prüfen, wer eine solche Anstalt besuchen darf. Das Ausleseverfahren müsse neu geregelt werden. In Hamburg sei es bereits vorbildlich geordnet; Preußen und Sachsen haben gleichfalls einen Apparat geschaffen, der die Auslese bedeutend besser regelt, als dies in Baden geschehe. Man solle die Kinder nur auf Probe aufnehmen und zwar zunächst nur auf ein Jahr. Der Erlaß der badischen Regierung, nach dem Personen ohne wissenschaftliche Vorbildung zum Hochschulstudium zugelassen werden können, wenn

sich eine Person für ihn verbürge, sei sehr zu begrüßen. Das Ministerium möge die Ausführungen über die Einschränkung der Ueberfüllung der Höheren Lehranstalten nachprüfen und einen geeigneten Abbau vorbereiten.

Auf dem Gebiete der Volksschule sei seit der Revolution eine große Umwälzung eingetreten. Die Volksschule sei im neuen Staat eine viel bedeutendere Einrichtung als im alten Staat. Für den Ausbau des badischen Schulwesens müsse eine Linie gefunden werden, die heranzühre an eine Möglichkeit, die die gegenwärtig bestehende ungeheure Zersplitterung des Schulwesens organisch beseitigen werde. Aufgabe des badischen Staates und der badischen Regierung müsse sein, die Lösung der badischen Schulfrage herauszuschälen aus der Weimarer Verfassung im Rahmen der kulturellen Notwendigkeit unserer Heimat. Die Grundschule dürfe man pädagogisch nicht zurückschrauben, sondern sie müsse so gut ausgebaut werden, wie dies überhaupt möglich sei. Die Unterrichtsverwaltung soll die in Frage kommenden Beamten anhalten, daß sie die betreffenden Stellen darauf aufmerksam machen, daß das Hauptgewicht des Unterrichtes nicht in der Masse des Stoffes zu suchen sei. Für den Wertunterricht soll Gelegenheit gegeben werden, die nötigen Erfahrungen zu sammeln. Notwendig sei ferner ein Aufbau der auf das praktische Leben zugeschnittenen Volksschule. In den ländlichen Halbtagschulen soll die Stundenzahl vermehrt werden, auf der anderen Seite aber soll die Schülerzahl herabgesetzt werden. Für die Lehrerbildung soll unbedingt das Abitur verlangt werden und anschließend ein mehrjähriges akademisches Studium; der Vorkurs dagegen soll verschwinden. Von den Hochschulen bis zu den Volksschulen soll eine einheitliche Organisation geschaffen werden. Nicht eine badische Kultur, sondern eine europäische Kultur aufzubauen, müsse das Ziel aller sein.

### Die Deutschnationalen.

Der Deutschnationale Abgeordnete D. Wager aus Karlsruhe betonte, der Staat soll ein starkes Bewußtsein haben von seiner Würde und seinem Wert, seiner Notwendigkeit und seinen Aufgaben. Die Hoheit des Staates soll sich erstrecken auf alle Schulen, von der Volksschule bis zur Volkshochschule. Das sei gut und recht und solle so bleiben. Die Deutschnationalen verlangen, daß die Freiheit der Wissenschaft aufrecht erhalten werden müsse. Lehrfreiheit sei aber nicht Lehrwillkür. Lehrfreiheit gebe aber kein Recht zu überzudem Gebrauche und Geiz. Im Falle Gumbel sei die Universität zu milde verfahren. Gumbel sei nicht unerleidißlich und nicht unentbehrlich; was er könne, können andere auch und oft noch viel besser. Heute werden sogenannte Weltanschauungsprofessoren verlangt. Das rechte Verhältnis zwischen Studentenschaft und öffentlichem Wesen müsse gegenseitig noch gefunden werden; es sei auch hier ein Uebergangsstadium zu verzeichnen. Der Unterrichtsminister werde selber untersuchen können, was im Studenteneben Anflug ist und werde dagegen einschreiten.

Unser Höherer Lehranstalten kommen gegenüber dem Tiefland, der durch den Krieg und die Nachkriegszeit verursacht worden sei, wieder auf die Stufe, da man sie rückhaltlos anerkennen konnte und mit Bewunderung von ihnen sprach. Die humanistischen Gymnasien sollen erhalten bleiben und die Beschäftigung unserer Jugend mit der Antike soll wieder wie früher gepflegt werden. Der Lehrer soll heute mehr Pädagoge als Philologe sein. Die Volksschule soll aufgebaut werden auf die achtjährige Volksschule und von da soll aufgebaut werden zur Erreichung des Abiturs für solche junge Leute, die einen Beruf erwählen, zu dem man die Abiturreihe brauche. Auf den Volksschulunterricht soll nicht allzuviel Stoff aufgebürdet werden; das sei eine große Gefahr. Es dürfe nicht sein, daß die Volksschule so lange aufgebaut werde, daß schließlich eine Volksschule zweiten Grades geschaffen werden müsse, weil die Kinder nicht mehr mitkommen können. Unser Volksschulbuch verdiene Anerkennung.

Die Kernfrage in der Schulfrage Badens sei die Frage nach der Zukunft unserer badischen Schulverfassung. Werde sie bleiben oder nicht? Es sei bedauerlich, daß das badische Ministerium des Kultus und Unterrichtes nicht die Kraft gehabt habe, die badische Schulverfassung außerhalb Badens in den Kämpfen der letzten Jahre so einleuchtend zu machen, wie es notwendig gewesen wäre. Aber das schlagen zwei Seelen in der Brust des Unterrichtsministers, eine private, die sehr gut und rein sein könne, und eine öffentliche, die eben gemischt sei. Die Deutschnationalen lehnen die französische Zwitterung des Religionsunterrichts in der Volksschule ab. Der Staat müsse an einem lebendigen Kirchenwesen ein großes Interesse haben um seiner selbst und seiner Regierung willen.

### Die Deutsche Volkspartei.

Der Abgeordnete Obkircher von der Deutschen Volkspartei erinnerte daran, daß die Hoffnung des Zentrums, den letzten Rest des liberalen Einflusses der Vergangenheit zu beseitigen, sich stütze auf die zahlenmäßige Stärke des Zentrums und auf gewisse Bestimmungen der badischen und der Weimarer Verfassung. Das Lehrerbildungsgesetz sei mit Hilfe der Sozialdemokraten den Wünschen des Zentrums entsprechend geschaffen worden. Ein gesetzlicher Zwang zur Bildung von konfessionellen Lehrerbildungsanstalten sei nicht vorhanden gewesen, den habe erst der damalige Unterrichtsminister Kimmelle hineingelegt. Diesem sei daraus ein Vorwurf zu machen, daß er Schrittmacher der Konfessionalisierung des Schulwesens geworden sei. Die Errichtung der beiden Lehrerbildungsanstalten in Freiburg und Heidelberg sei unnötig gewesen. Uebrigens liege hier ein Bruch der Verfassung vor, weil diese Errichtung erfolgt sei, ohne daß der Landtag die Mittel dafür genehmigt gehabt habe. (Dr. Glodner: „Es ist im Haushaltsauschuß ja gesagt worden, daß keine Mittel notwendig seien.“) Das tue nichts zur Sache, denn die Verfassung verbiete Ausgaben, die der Landtag nicht bewilligt habe. Man solle deshalb den Unterrichtsminister in den Anklagezustand vor dem Staatsgerichtshof versetzen. Die Voraussetzungen dafür seien juristisch und staatsrechtlich gegeben gewesen, die Deutsche Volkspartei habe aber von der Stellung eines entsprechenden Antrages Abstand genommen, weil dafür eine Zweidrittelmehrheit notwendig gewesen wäre, die aber bei der heutigen Zusammenkunft des Landtags und der Regierung nicht zustande gekommen wäre. Wenn der Badische Landtag beschliesse, die Regierung solle das oder jenes tun, dann heiße das, das Zentrum entscheide; die Zentrumsminister bestimmen und die anderen Minister unterstellen sich. (Lebhafte Anrufe beim Zentrum. Dr. Schofer:

„Das ist eine Unart!“ — Obkircher: „Wenn der Präsident der Nation ist, daß meine Worte parlamentarisch nicht zulässig sind, bitte ich ihn, mich zu rügen!“ — Der Präsident rügt den Ausdrucks. Der Redner ging dann auf den Reichlichen Reichsschulgeheimrat ein. Seine Ausführungen rufen neuerdings lebhaftes Zwischenrufen bei den Koalitionsparteien hervor. Weshalb habe der Unterrichtsminister in der Frage des Vermögensverwaltungsgesetzes für Kirchen noch nichts getan? In einem konfessionell gemischten Staat sei ein friedliches Zusammenleben nur unter dem Schutz und Aufsicht einer paritätisch zusammengesetzten Regierung möglich. allem gehe hervor, daß eben in Baden das Zentrum herrsche. nach richte sich die Stellung der Deutschen Volkspartei gegenüber dem Unterrichtsminister.

Die drei Hochschulen seien der Stolz des Landes. amerikanischen Spendern gebühre herzlichster Dank. Fast werde das Land die Last dieser drei Hochschulen zu schwer. Es werde schon hinausgehen, daß Heidelberg zu einer Reichsuniversität umgestaltet werden müsse, denn der Staat sei nicht mehr in der Lage, drei Universitäten so zu unterhalten, wie es notwendig sei, auf daß sie in die Stätten der Wissenschaft sein können. Daher solle uns Reich helfen, dann haben wir die Mittel, um unsere beiden anderen Hochschulen würdig erhalten zu können. Außerordentlich bedauerlich sei der Konkurrenzkampf mit Preußen wegen der Anstellung von Professoren. Erfreulich sei, daß Mittel und Wege gefunden worden seien, um den Unberufsportplatz in Freiburg errichten zu können. Dieser Sportplatz sei sehr notwendig, nicht um noch mehr Sport treiben, sondern weil den jungen Studenten heute ein Ersatz für frühere militärische Erziehung geboten werden müsse.

Im Falle Gumbel hätte die Regierung Universitätsrat und Senat folgen müssen und diesem keinen Gehrauftrag mehr erteilen dürfen.

Nun zu den Höheren Lehranstalten! Viel sei gesprochen worden über das starke Anwachsen der Schülerzahl, Baulichkeit des Schulwesens und der Schularten. Wir haben ganz allgemein zu viele Höhere Schulen, daraus entspringe eine mangelnde Frequenz, eine Ueberzahl von Abiturienten, Ueberfüllung der Universitäten mit solchen Abiturienten und eine gefährliche Konkurrenz für alle, die die Universität passieren wollen, weil alle Berufe überfüllt seien. In dieser großen Zahl von Schülern sei der Staat nicht ganz unschuldig. Das Problem der Schülerauslese sei schwierig. Wir haben heute gehört, daß es sogar kaufmännische Schäfte gebe, die nur noch Abiturienten als Lehrlinge einstellen; sei eine Ueberpannung, die wirklich nicht angebracht sei. Gewicht müsse auf das pädagogische Element in den Höheren Schulen gelegt werden. Es müsse endlich einmal ein Ende gemacht werden, daß man für alle möglichen Berufsarten Schulen verlange.

Zu wünschen sei, daß endlich auf eine Vereinheitlichung des Volksschulwesens gedrungen werde, daß die badische Volksschule erhalten bleibe und uns in Baden ein Schulkampf erspare. Die badische Lehrerschaft leiste allgemein Vortreffliches; sei zu hoffen, daß trotz der Konfessionalisierung der Lehrerbildungsanstalten auch in Zukunft die Lehrer untereinander Verständnis haben und Toleranz üben und diese Toleranz in die Schule übertragen.

Die politische Stellung des Unterrichtsministeriums erweise der Deutschen Volkspartei als außerordentlich wichtig, weil er der Exponent einer Partei sei, die durch ihre geringe Stärke gegenüber den großen Mehrheiten des Zentrums der Sozialdemokratie nicht allzu starke Möglichkeiten nach Ausschaltung in der Regierung habe. Dies sei eine Tatsache. Das sei Schuld der demokratischen Partei, daß sie diese schwache Haltung der Regierung nicht erkannt habe, als sie in das Kabinett getreten sei. (Zu Prof. Maier Heidelberg: „Ihr habt es ja in der Vergangenheit!“) Um sich unter diesen Umständen durchzusetzen, müßte ein außerordentlich politisch starker Mann sein. Hoffentlich werde der Minister den Beweis, daß er in Zukunft dieser politischen Mann sein werde, denn bisher sei ihm dies nicht gelungen. Ich werde die Deutsche Volkspartei den Minister nach seinen Tugenden, sachlich werde sie ihn unterstützen, soweit das ihren Interessen entsprechend möglich sei.

### Die Antwort des Ministers.

Unterrichtsminister Leers erwiderte, der Abgeordnete Obkircher habe hier Dinge vorgetragen die ihn (Minister) habe erkennen verfeht hätten; er habe gemeint, er (Minister) habe zu einem ausführenden Organ des Zentrums wickelt. Ein Gutes haben diese Anklagen: sie seien so übertrieben, daß ein ruhiger Beobachter der Dinge stuken müsse. Obkircher habe von dem Satz ausgegangen zu sein: „Mittelrauen ist eine demokratische Tugend.“ Er habe aber die Dinge so verschoben, daß sagen könne, er habe gründlich daneben gehauen. habe geglaubt, daß sich die Macht des Zentrums auf den Minister auswirke, habe aber keinen Beweis gebracht, weil ihm das schwer geworden wäre. Obkircher habe gesagt, der Minister sei mit der Errichtung der Lehrerbildungsanstalt unnötig erfolgt. Dem Lehrerbildungsgesetz sei der allgemeine Grundgedanke Grundbe gelegt, daß die Anstalten in Freiburg und Heidelberg gerichtet werden sollen. Davon könne niemand etwas wegnehmen. Obkircher habe ferner gesagt, damit sei ein Schritt getan worden Konfessionalisierung der Volksschule. In Baden habe man auch früher schon Lehrer gehabt, die in konfessionell gefärbten Stalten ausgebildet worden seien. Es sei doch immer betont worden, daß der Charakter der Simultanschule erhalten werden müsse. sei hervorgehoben worden, der Minister habe die beiden Anstalten eröffnet, bevor das Budget bewilligt gewesen sei. Wenn man auf diesen Standpunkt stelle dann dürften alle Ausgaben erfüllt werden, wenn das Budget vom Plenum verabschiedet. Wenn man jede 20 Mark nachweisen solle, so sei das ja eine Sache die mehr den Rechnungshof als den Staatsgerichtshof angehe. Minister lehnte es entschieden ab, ein Vollzugsorgan des Zentrums zu sein. Wenn von dem Kirchenvermögenssteuergesetz noch nicht der Gebrauch gemacht worden sei, so liege das einzig und allein daran, daß dafür erst die räumlichen Voraussetzungen geschaffen werden müßten; es sei weit hergeholt, wenn man sage, daß das Zentrum daran schuld sei.

Hierauf wurde die Weiterberatung bis Dienstag, vormittag 9 Uhr, ausgesetzt.

# Schützenfest Schützenhaus

Volkshelustigungen - Festwiese - Schaustellungen - Bierzelt - Öffentl.  
Preissteuern - Tägl. mittags und abends: Stimmungskonzerte - Schuhplattler-Gruppe  
Eintritt frei! Nur noch Freitag, Samstag u. Sonntag! Eintritt frei!

Samstag u. Sonntag, abds. 8 Uhr: Tanzspiele - Jazzband im Festsaal des Schützenhauses

### 16. Jahresversammlung der Deutschen Be- leuchtungstechnischen Gesellschaft in Karlsruhe.

Im großen Rathhause fand heute vormittag 10 Uhr die Jahresversammlung der 16. Jahresversammlung der Deutschen Beleuchtungstechnischen Gesellschaft statt. Namens des Vorstandes der Gesellschaft begrüßte Herr K. K. K. die Teilnehmer an der Versammlung, insbesondere den Vertreter der badischen Staatsregierung, den Oberbürgermeister der Stadt Karlsruhe, Dr. F. F., sowie die Vertreter der Oberpostdirektion, der Eisenbahn, der Handwerkskammer und die verschiedenen Vertreter der verwandten Gesellschaften und Organisationen. In seinen Begrüßungsworten betonte er, daß gerade von Karlsruhe aus der Beleuchtungstechnik international zu gestalten, auszugehen sei. Geh. Rat Bunte, der auf dem Gebiete der Beleuchtungstechnik bahnbrechend war, widmete er ehrende Gedankewörter, daß die Stadt Karlsruhe in der Technischen Hochschule ein einziges Lichttechnisches Institut der ganzen Welt besitze und daß die Gesellschaft entschlossen, ihre Zusammenkunft in Karlsruhe abzuhalten.

Für die badische Staatsregierung ergriff Geh. Rat Schwörer den Wort, der den Dank der Unterrichtsverwaltung für die Einsetzung zur Tagung überbrachte. Er versicherte, daß die Regierung Interesse den Aufschwung verfolgt habe, den der beleuchtungstechnische Gedanke in den letzten Jahren genommen habe. Besonderen Dank gebührt hierfür dem Schöpfer des 1921 gegründeten Lichttechnischen Instituts, Professor Dr. Leichmüller, dem es gelungen ist, hier eine vorbildliche Stätte der Forschung zu schaffen. Bis heute habe das Institut schon eine Reihe guter Erfolge zu verzeichnen. Anschließend begrüßte Oberbürgermeister Dr. F. F. namens der Stadt Karlsruhe die Erschienenen und gab seiner besonderen Freude darüber Ausdruck, daß die Gesellschaft gerade Karlsruhe als Tagungsort gewählt habe. Die Stadt habe das lebhafteste Interesse an der Förderung des lichttechnischen Problems wie der Lichttechnik um. Er schloß seine Ausführungen mit dem Wunsch eines baldigen Verkaufes der Tagung, deren Nutzen für die Stadt er noch hervorhob.

Professor Dr. K. K., der Rektor der Technischen Hochschule, der Namen der Fredericiana die Tagung begrüßte, erörterte die Bedeutung der Beleuchtungstechnischen Gesellschaft zur Technischen Schule und schilberte in kurzen Umrissen den Werdegang des lichttechnischen Instituts.

Im Namen der Handwerkskammer sprach darauf Syndikus K. K. einige Begrüßungsworte, in denen er betonte, daß die Tagung mit Interesse die Tagung verfolgte, die gerade für das Handwerk wichtige Fingerzeige und Anregungen gebe.

Nachdem noch Professor Dr. Bunte, der Sohn des Geheimrats Bunte, im Auftrag der verschiedenen verwandten Gesellschaften, Organisationen dem Vorstand der Beleuchtungstechnischen Gesellschaft für die Einladung zu der Hauptversammlung gedankt hatte, trat in die Tagesordnung eingetreten. Das Programm des ersten Tages umfaßt einen Vortragszyklus „Das Licht im Dienste der Technik“.

# Finnen - Tyrol - Tyrol

NEUE-SPORT-NACHRICHTEN DER BADISCHEN PRESSE

## Pokalwoche des FC. Mühlburg.

Der weitere Fortgang der Pokalspiele brachte am Mittwoch das Treffen

Hertha Karlsruhe—F.V. Vintenheim 1:3.

Entgegen den Erwartungen mußte Hertha eine Niederlage einstecken. Der Sturm von Vintenheim erwies sich als durchschlagsträger und hatte beim Seitenwechsel bereits 2 Tore erzielt, dann holte Hertha durch Elfmeter einen Treffer auf, konnte aber trotz zeitweiser starkem Drängen die gute Hintermannschaft von Vintenheim nicht mehr bezwingen.

Am Donnerstagabend kam dann das Vorentscheidungs-spiel

Olympia Karlsruhe—F.V. Bulach 3:2 (1:2)

zum Austrag, aus welchem Olympia als Sieger hervorging. Das Spiel wurde in einem schnellen Tempo durchgeführt und fesselte die zahlreich anwesenden Zuschauer bis zum Schlußpfiff. Periodenweise sah man auf beiden Seiten prächtige und schulfähig aufgebaute Kombinationszüge, ein Spiel, das begünstigen konnte. Wenn auch Olympia dem Spielverlauf nach nicht ganz unverbient gewann, so stand der Sieg bis zur letzten Minute immer noch in Frage, obwohl Bulach durch Platzverweis eines Spielers zahlenmäßig geschwächt war.

## Die U.D.A.C.-Reichs- und Alpenfahrt.

Der Schwarzwald in der Fahrtstrecke.

Die am 18. Juni in Bernigerode unter außerordentlich starker Beteiligung begonnene U.D.A.C.-Reichs- und Alpenfahrt 1928, die in Tagesetappen von dem Startort über Götting, Plauen, Noll (Nastag), Meran und Lugern nach Heidelberg führt, berührt an ihrem letzten Tag, Sonntag, den 24. Juni, von der Schweiz kommend auf dem Weg über Ettlingen und Bruchsal zum Ziel den Schwarzwald in seinen schönsten Gebieten. Die Einfahrt von der Grenze nach Deutschland erfolgt über Waldshut, dann wird Hörschwand berührt, St. Blasien, Gschwend und Todtnau durchfahren, von wo aus Tübingen, Neustadt, Oberelsbach, Hammereisenbach, Böhrnbach, Furtwangen, Schwarzwald und Triberg erreicht werden. Im weiteren Verlauf führt die Strecke über Hornberg, Gutach, Haulach, Wolfach, Schiltach, Alpirsbach und Schöntal nach Freudenstadt und von da über Baiersbrunn und Schönmünzach nach Gernsbach und Herrenalb, um von Ettlingen aus die Hauptstrecke Basel—Heidelberg—Frankfurt zu benützen.

## Uruguay ehrt seine Sieger.

Der neue Fußballklub Uruguays hat in Montevideo und im ganzen übrigen Gebiet Uruguays eine ungeheure Begeisterung hervorgerufen. Daß in der Landeshauptstadt ein großer öffentlicher Platz nach dem Amsterdamer Uruguay Sieg benannt werden soll und daß man für den Empfang der heimkehrenden Siegreichen ungeheure Vorbereitungen trifft, ist immerhin noch einigermaßen verständlich, unverständlich aber und im stärksten Widerspruch zum Amateur- und olympischen Gedanken aber ist die Absicht der Regierung, an die Siegreiche Mannschaft eine Geldspende von 20 000 Pesos zur Verteilung zu bringen.

— Der Karlsruher Ruderverein von 1879, der am vergangenen Sonntag mit seiner Achter-Mannschaft (Guhl, Treffel, W. Mober, Maag, Stumpf, Fr. Schlachter, A. Schlachter, E. Mober, am Steuer Wellnik) den Heidelberger R.R. überlegen im 1. Achter Schlag, wird mit seinen erfolgreichen Mannschaften auch die „Große Frankfurter Jubiläums-Regatta“ besuchen. Die Senioren sind für den 2. Achter und Vierer nebst dem Gatt-Vierer gemeldet. Von den Hauptgegnern sind zu nennen: R.R. des Essener Turn- und Schwimmclubs, Frankfurter R.V. „Germania“ und die Mainz-Rasteler R.V. Mit großem Interesse sehen die hiesigen Rudersportanhänger dem Start des R.V. von 1879 in Frankfurt nach zweijähriger Pause entgegen. Zur Karlsruher Regatta ist noch nachzuerichten, daß der Schlagmann des Senior-Achters Erich Mober, ein bekannter Karlsruher Ruderer, im 1. Achter gegen den Heidelberger R.R. von 1872 seinen 25. Regattasieg erruderte. Für den R.V. v. 1879, der in Mober eine große Stütze besitzt und für den sympathischen Ruderer ein schöner Erfolg.

— Eine neue D.L.-Höchstleistung im Schleuderballwerfen erzielte Müller-Seefeld mit 67,80 Meter.

— Zwei Olympiamannschaften trugen am Mittwochabend in Deutschland Freundschaftsspiele aus. Chile konnte den Hamburger S.V. nach einem prächtigen Kampf 4:3 (0:1) schlagen, dagegen wurde Mexiko vom westdeutschen Meister, Sp.Vg. Köln-Süd 0:7 (2:0) geschlagen.

— Im Davis-Pokalkampf Holland—Tschechoslowakei in Prag führen die Tschechen 2:0. Mit dem gleichen Ergebnis liegt bei dem in Keltowne stattfindenden Kampf Italien—England Italien in Front.

— Franz Dieners Augenverletzung hat sich als so gefährlich herausgestellt, daß er sich einer Operation unterziehen muß. Diener ist auf einer Gesichtshälfte vollkommen gelähmt.

# Gratis!

erhalten Sie

einen echten versilberten

## GILLETTE

Rasierapparat mit Klinge

beim Kauf einer Tube

## PALMOLIVE

Rasier-Creme

### Eine einzigartige Gelegenheit!



zu Mk 1.40

Kaufen Sie noch heute eine Originaltube PALMOLIVE-Rasier-Creme zum Preise von M 1.40, und Sie erhalten einen echten, versilberten Gillette-Rasierapparat als Geschenk! Dieses außergewöhnliche Angebot gilt aber nur für wenige Tage. Zögern Sie also nicht!

Vielleicht haben Sie sich schon längst einen echten Gillette-Rasierapparat gewünscht — heute bekommen Sie ihn geschenkt! Und wenn Sie auch andere Rasierapparate haben, einen echten Gillette kann man immer brauchen!

Um dieses Geschenk zu erhalten, haben Sie nichts weiter zu tun, als zu Ihrem Lieferanten zu gehen und M 1.40 zu bezahlen. Sie bekommen zu diesem Normalpreis die Originaltuben PALMOLIVE-Rasier-Creme und den erwähnten Gillette-Rasierapparat. Und das alles ohne jede Sonderbedingung oder Unterschrift!

Greifen Sie also zu! Holen Sie sich eine Tube PALMOLIVE-Rasier-Creme für M 1.40 und gratis einen echten, versilberten Gillette-Apparat mit Klingel!

Wir machen Ihnen dieses großzügige Angebot, weil wir wissen, daß 8 von 10 Herren, die einmal PALMOLIVE-Rasier-Creme probiert haben, sie von da an immer verwenden!

### 5 einzigartige Vorzüge vor allen bisherigen Rasierseifen, -cremen und -pulvern!

Durch die nachstehenden Eigenschaften ist PALMOLIVE-Rasier-Creme allen anderen weit überlegen. Das haben bereits Millionen Menschen feststellen können, die vorher andere Rasiermittel benutzten!

**Ersiens:** Sehr sparsam! In einer Tube PALMOLIVE-Rasier-Creme stecken gewissermaßen 250 Tuben Schaum!

**Zweitens:** Die Creme macht selbst den härtesten Bart in wenigen Sekunden ganz weich!

**Drittens:** Der volle, milde Schaum trocknet auf dem Gesicht nicht ein — selbst nach 10 Minuten ist er noch gleich wirksam!

**Viertens:** Die besonders feinen Schaumbläschen halten die Haare aufrecht, sodaß sie unter der Klinge nicht weggleiten!

**Fünftens:** Die Mischung von Palm- und Olivenölen hat eine außerordentlich angenehme und erfrischende Nachwirkung, sodaß jede weitere Nachbehandlung der Haut überflüssig ist!

Nützen Sie unser Angebot noch heute aus! Es ist unzweifelhaft eines der großzügigsten Angebote, die jemals gemacht wurden! In Ihrem Interesse sollten Sie sofort zugreifen, um sich von der Überlegenheit der PALMOLIVE-Rasier-Creme zu überzeugen. Gehen Sie also sofort zu Ihrem nächsten Händler, und Sie werden uns heute noch immer dankbar sein.

Aber zögern Sie nicht! Jeder Händler hat nur einen begrenzten Vorrat von Apparaten! Jeder Kunde kann auch nur einen Apparat erhalten!

### Auch für die Damen!

Der berühmte Gillette-Rasierapparat ist zusammen mit der Originaltube PALMOLIVE-Rasier-Creme ein willkommenes Geschenk für Gatten und Brüder. Bringt es doch das ideale Rasieren!

Nützen Sie die Gelegenheit aus! Ein Rasierapparat für jeden Käufer. Verlangen Sie aber bitte nur einen, denn jedes Geschäft muß sich strikt an unsere Anweisungen halten.

Dieses Angebot dauert nur wenige Tage, kaufen Sie also noch heute!



# Karlsruher Vereins-Zeitung

erschient wöchentlich mit Berichten aus dem Karlsruher Vereinsleben

## Das Karlsruher Schützenfest.

Während der bisherigen Ungunst der Witterung wurde draußen auf dem Schützenplatz eifrig geschossen. Start war die Beteiligung der Schützengesellschaften, ebenso waren die Veranstaltungen der Karlsruher Schützengesellschaft von Mitgliedern und Gästen sehr gut besucht und im großen Festzelt. Besonders die Oberländer Schützenkapelle hat wieder einmal ihre Anziehungskraft be-

weist. Die Ergebnisse waren:

**Dienstag** — Jagdmäßiges Schrottschießen auf Wurf-Tauben (30 Tauben): 1. A. Scheurer 28, 2. W. Müller 28, 3. G. Müller 27, 4. R. Schmitt 22, 5. H. Schmitt 18 Tauben.

**Mittwoch** — Jagdmäßiges Kugelschießen auf Wochschützen (10 Schuß Neudammer Bewertung): 1. W. Müller 28, 2. R. T. 27, 3. R. T. 26, 4. J. Steiner 25, 5. A. Scheurer 24 Ringe.

**Donnerstag** — Jagdmäßiges Kugelschießen der Bezirksgruppe Karlsruhe des Bundes Deutscher Jäger um die Flugschützenmeisterschaft: 1. W. Müller 28, 2. R. T. 27, 3. R. T. 26, 4. J. Steiner 25, 5. A. Scheurer 24 Ringe.

**Freitag** — Jagdmäßiges Kugelschießen der Bezirksgruppe Karlsruhe des Bundes Deutscher Jäger um die Kugelschützenmeisterschaft: 1. W. Müller 28, 2. R. T. 27, 3. R. T. 26, 4. J. Steiner 25, 5. A. Scheurer 24 Ringe.

**Sonntag** — Jagdmäßiges Kugelschießen der Bezirksgruppe Karlsruhe des Bundes Deutscher Jäger um die Kugelschützenmeisterschaft: 1. W. Müller 28, 2. R. T. 27, 3. R. T. 26, 4. J. Steiner 25, 5. A. Scheurer 24 Ringe.

**Montag** — Jagdmäßiges Kugelschießen der Bezirksgruppe Karlsruhe des Bundes Deutscher Jäger um die Kugelschützenmeisterschaft: 1. W. Müller 28, 2. R. T. 27, 3. R. T. 26, 4. J. Steiner 25, 5. A. Scheurer 24 Ringe.

**Dienstag** — Jagdmäßiges Kugelschießen der Bezirksgruppe Karlsruhe des Bundes Deutscher Jäger um die Kugelschützenmeisterschaft: 1. W. Müller 28, 2. R. T. 27, 3. R. T. 26, 4. J. Steiner 25, 5. A. Scheurer 24 Ringe.

**Mittwoch** — Jagdmäßiges Kugelschießen der Bezirksgruppe Karlsruhe des Bundes Deutscher Jäger um die Kugelschützenmeisterschaft: 1. W. Müller 28, 2. R. T. 27, 3. R. T. 26, 4. J. Steiner 25, 5. A. Scheurer 24 Ringe.

**Donnerstag** — Jagdmäßiges Kugelschießen der Bezirksgruppe Karlsruhe des Bundes Deutscher Jäger um die Kugelschützenmeisterschaft: 1. W. Müller 28, 2. R. T. 27, 3. R. T. 26, 4. J. Steiner 25, 5. A. Scheurer 24 Ringe.

**Freitag** — Jagdmäßiges Kugelschießen der Bezirksgruppe Karlsruhe des Bundes Deutscher Jäger um die Kugelschützenmeisterschaft: 1. W. Müller 28, 2. R. T. 27, 3. R. T. 26, 4. J. Steiner 25, 5. A. Scheurer 24 Ringe.

**Sonntag** — Jagdmäßiges Kugelschießen der Bezirksgruppe Karlsruhe des Bundes Deutscher Jäger um die Kugelschützenmeisterschaft: 1. W. Müller 28, 2. R. T. 27, 3. R. T. 26, 4. J. Steiner 25, 5. A. Scheurer 24 Ringe.

**Montag** — Jagdmäßiges Kugelschießen der Bezirksgruppe Karlsruhe des Bundes Deutscher Jäger um die Kugelschützenmeisterschaft: 1. W. Müller 28, 2. R. T. 27, 3. R. T. 26, 4. J. Steiner 25, 5. A. Scheurer 24 Ringe.

**Dienstag** — Jagdmäßiges Kugelschießen der Bezirksgruppe Karlsruhe des Bundes Deutscher Jäger um die Kugelschützenmeisterschaft: 1. W. Müller 28, 2. R. T. 27, 3. R. T. 26, 4. J. Steiner 25, 5. A. Scheurer 24 Ringe.

**Mittwoch** — Jagdmäßiges Kugelschießen der Bezirksgruppe Karlsruhe des Bundes Deutscher Jäger um die Kugelschützenmeisterschaft: 1. W. Müller 28, 2. R. T. 27, 3. R. T. 26, 4. J. Steiner 25, 5. A. Scheurer 24 Ringe.

**Donnerstag** — Jagdmäßiges Kugelschießen der Bezirksgruppe Karlsruhe des Bundes Deutscher Jäger um die Kugelschützenmeisterschaft: 1. W. Müller 28, 2. R. T. 27, 3. R. T. 26, 4. J. Steiner 25, 5. A. Scheurer 24 Ringe.

**Freitag** — Jagdmäßiges Kugelschießen der Bezirksgruppe Karlsruhe des Bundes Deutscher Jäger um die Kugelschützenmeisterschaft: 1. W. Müller 28, 2. R. T. 27, 3. R. T. 26, 4. J. Steiner 25, 5. A. Scheurer 24 Ringe.

**Sonntag** — Jagdmäßiges Kugelschießen der Bezirksgruppe Karlsruhe des Bundes Deutscher Jäger um die Kugelschützenmeisterschaft: 1. W. Müller 28, 2. R. T. 27, 3. R. T. 26, 4. J. Steiner 25, 5. A. Scheurer 24 Ringe.

**Montag** — Jagdmäßiges Kugelschießen der Bezirksgruppe Karlsruhe des Bundes Deutscher Jäger um die Kugelschützenmeisterschaft: 1. W. Müller 28, 2. R. T. 27, 3. R. T. 26, 4. J. Steiner 25, 5. A. Scheurer 24 Ringe.

**Dienstag** — Jagdmäßiges Kugelschießen der Bezirksgruppe Karlsruhe des Bundes Deutscher Jäger um die Kugelschützenmeisterschaft: 1. W. Müller 28, 2. R. T. 27, 3. R. T. 26, 4. J. Steiner 25, 5. A. Scheurer 24 Ringe.

**Mittwoch** — Jagdmäßiges Kugelschießen der Bezirksgruppe Karlsruhe des Bundes Deutscher Jäger um die Kugelschützenmeisterschaft: 1. W. Müller 28, 2. R. T. 27, 3. R. T. 26, 4. J. Steiner 25, 5. A. Scheurer 24 Ringe.

**Donnerstag** — Jagdmäßiges Kugelschießen der Bezirksgruppe Karlsruhe des Bundes Deutscher Jäger um die Kugelschützenmeisterschaft: 1. W. Müller 28, 2. R. T. 27, 3. R. T. 26, 4. J. Steiner 25, 5. A. Scheurer 24 Ringe.

**Freitag** — Jagdmäßiges Kugelschießen der Bezirksgruppe Karlsruhe des Bundes Deutscher Jäger um die Kugelschützenmeisterschaft: 1. W. Müller 28, 2. R. T. 27, 3. R. T. 26, 4. J. Steiner 25, 5. A. Scheurer 24 Ringe.

**Sonntag** — Jagdmäßiges Kugelschießen der Bezirksgruppe Karlsruhe des Bundes Deutscher Jäger um die Kugelschützenmeisterschaft: 1. W. Müller 28, 2. R. T. 27, 3. R. T. 26, 4. J. Steiner 25, 5. A. Scheurer 24 Ringe.

**Montag** — Jagdmäßiges Kugelschießen der Bezirksgruppe Karlsruhe des Bundes Deutscher Jäger um die Kugelschützenmeisterschaft: 1. W. Müller 28, 2. R. T. 27, 3. R. T. 26, 4. J. Steiner 25, 5. A. Scheurer 24 Ringe.

**Dienstag** — Jagdmäßiges Kugelschießen der Bezirksgruppe Karlsruhe des Bundes Deutscher Jäger um die Kugelschützenmeisterschaft: 1. W. Müller 28, 2. R. T. 27, 3. R. T. 26, 4. J. Steiner 25, 5. A. Scheurer 24 Ringe.

**Mittwoch** — Jagdmäßiges Kugelschießen der Bezirksgruppe Karlsruhe des Bundes Deutscher Jäger um die Kugelschützenmeisterschaft: 1. W. Müller 28, 2. R. T. 27, 3. R. T. 26, 4. J. Steiner 25, 5. A. Scheurer 24 Ringe.

**Donnerstag** — Jagdmäßiges Kugelschießen der Bezirksgruppe Karlsruhe des Bundes Deutscher Jäger um die Kugelschützenmeisterschaft: 1. W. Müller 28, 2. R. T. 27, 3. R. T. 26, 4. J. Steiner 25, 5. A. Scheurer 24 Ringe.

**Freitag** — Jagdmäßiges Kugelschießen der Bezirksgruppe Karlsruhe des Bundes Deutscher Jäger um die Kugelschützenmeisterschaft: 1. W. Müller 28, 2. R. T. 27, 3. R. T. 26, 4. J. Steiner 25, 5. A. Scheurer 24 Ringe.

**Sonntag** — Jagdmäßiges Kugelschießen der Bezirksgruppe Karlsruhe des Bundes Deutscher Jäger um die Kugelschützenmeisterschaft: 1. W. Müller 28, 2. R. T. 27, 3. R. T. 26, 4. J. Steiner 25, 5. A. Scheurer 24 Ringe.

**Montag** — Jagdmäßiges Kugelschießen der Bezirksgruppe Karlsruhe des Bundes Deutscher Jäger um die Kugelschützenmeisterschaft: 1. W. Müller 28, 2. R. T. 27, 3. R. T. 26, 4. J. Steiner 25, 5. A. Scheurer 24 Ringe.

**Dienstag** — Jagdmäßiges Kugelschießen der Bezirksgruppe Karlsruhe des Bundes Deutscher Jäger um die Kugelschützenmeisterschaft: 1. W. Müller 28, 2. R. T. 27, 3. R. T. 26, 4. J. Steiner 25, 5. A. Scheurer 24 Ringe.

**Mittwoch** — Jagdmäßiges Kugelschießen der Bezirksgruppe Karlsruhe des Bundes Deutscher Jäger um die Kugelschützenmeisterschaft: 1. W. Müller 28, 2. R. T. 27, 3. R. T. 26, 4. J. Steiner 25, 5. A. Scheurer 24 Ringe.

**Donnerstag** — Jagdmäßiges Kugelschießen der Bezirksgruppe Karlsruhe des Bundes Deutscher Jäger um die Kugelschützenmeisterschaft: 1. W. Müller 28, 2. R. T. 27, 3. R. T. 26, 4. J. Steiner 25, 5. A. Scheurer 24 Ringe.

**Freitag** — Jagdmäßiges Kugelschießen der Bezirksgruppe Karlsruhe des Bundes Deutscher Jäger um die Kugelschützenmeisterschaft: 1. W. Müller 28, 2. R. T. 27, 3. R. T. 26, 4. J. Steiner 25, 5. A. Scheurer 24 Ringe.

**Sonntag** — Jagdmäßiges Kugelschießen der Bezirksgruppe Karlsruhe des Bundes Deutscher Jäger um die Kugelschützenmeisterschaft: 1. W. Müller 28, 2. R. T. 27, 3. R. T. 26, 4. J. Steiner 25, 5. A. Scheurer 24 Ringe.

**Montag** — Jagdmäßiges Kugelschießen der Bezirksgruppe Karlsruhe des Bundes Deutscher Jäger um die Kugelschützenmeisterschaft: 1. W. Müller 28, 2. R. T. 27, 3. R. T. 26, 4. J. Steiner 25, 5. A. Scheurer 24 Ringe.

**Dienstag** — Jagdmäßiges Kugelschießen der Bezirksgruppe Karlsruhe des Bundes Deutscher Jäger um die Kugelschützenmeisterschaft: 1. W. Müller 28, 2. R. T. 27, 3. R. T. 26, 4. J. Steiner 25, 5. A. Scheurer 24 Ringe.

**Mittwoch** — Jagdmäßiges Kugelschießen der Bezirksgruppe Karlsruhe des Bundes Deutscher Jäger um die Kugelschützenmeisterschaft: 1. W. Müller 28, 2. R. T. 27, 3. R. T. 26, 4. J. Steiner 25, 5. A. Scheurer 24 Ringe.

**Donnerstag** — Jagdmäßiges Kugelschießen der Bezirksgruppe Karlsruhe des Bundes Deutscher Jäger um die Kugelschützenmeisterschaft: 1. W. Müller 28, 2. R. T. 27, 3. R. T. 26, 4. J. Steiner 25, 5. A. Scheurer 24 Ringe.

**Freitag** — Jagdmäßiges Kugelschießen der Bezirksgruppe Karlsruhe des Bundes Deutscher Jäger um die Kugelschützenmeisterschaft: 1. W. Müller 28, 2. R. T. 27, 3. R. T. 26, 4. J. Steiner 25, 5. A. Scheurer 24 Ringe.

**Sonntag** — Jagdmäßiges Kugelschießen der Bezirksgruppe Karlsruhe des Bundes Deutscher Jäger um die Kugelschützenmeisterschaft: 1. W. Müller 28, 2. R. T. 27, 3. R. T. 26, 4. J. Steiner 25, 5. A. Scheurer 24 Ringe.

**Montag** — Jagdmäßiges Kugelschießen der Bezirksgruppe Karlsruhe des Bundes Deutscher Jäger um die Kugelschützenmeisterschaft: 1. W. Müller 28, 2. R. T. 27, 3. R. T. 26, 4. J. Steiner 25, 5. A. Scheurer 24 Ringe.

**Dienstag** — Jagdmäßiges Kugelschießen der Bezirksgruppe Karlsruhe des Bundes Deutscher Jäger um die Kugelschützenmeisterschaft: 1. W. Müller 28, 2. R. T. 27, 3. R. T. 26, 4. J. Steiner 25, 5. A. Scheurer 24 Ringe.

**Mittwoch** — Jagdmäßiges Kugelschießen der Bezirksgruppe Karlsruhe des Bundes Deutscher Jäger um die Kugelschützenmeisterschaft: 1. W. Müller 28, 2. R. T. 27, 3. R. T. 26, 4. J. Steiner 25, 5. A. Scheurer 24 Ringe.

**Donnerstag** — Jagdmäßiges Kugelschießen der Bezirksgruppe Karlsruhe des Bundes Deutscher Jäger um die Kugelschützenmeisterschaft: 1. W. Müller 28, 2. R. T. 27, 3. R. T. 26, 4. J. Steiner 25, 5. A. Scheurer 24 Ringe.

**Freitag** — Jagdmäßiges Kugelschießen der Bezirksgruppe Karlsruhe des Bundes Deutscher Jäger um die Kugelschützenmeisterschaft: 1. W. Müller 28, 2. R. T. 27, 3. R. T. 26, 4. J. Steiner 25, 5. A. Scheurer 24 Ringe.

**Sonntag** — Jagdmäßiges Kugelschießen der Bezirksgruppe Karlsruhe des Bundes Deutscher Jäger um die Kugelschützenmeisterschaft: 1. W. Müller 28, 2. R. T. 27, 3. R. T. 26, 4. J. Steiner 25, 5. A. Scheurer 24 Ringe.

**Montag** — Jagdmäßiges Kugelschießen der Bezirksgruppe Karlsruhe des Bundes Deutscher Jäger um die Kugelschützenmeisterschaft: 1. W. Müller 28, 2. R. T. 27, 3. R. T. 26, 4. J. Steiner 25, 5. A. Scheurer 24 Ringe.

**Dienstag** — Jagdmäßiges Kugelschießen der Bezirksgruppe Karlsruhe des Bundes Deutscher Jäger um die Kugelschützenmeisterschaft: 1. W. Müller 28, 2. R. T. 27, 3. R. T. 26, 4. J. Steiner 25, 5. A. Scheurer 24 Ringe.

**Mittwoch** — Jagdmäßiges Kugelschießen der Bezirksgruppe Karlsruhe des Bundes Deutscher Jäger um die Kugelschützenmeisterschaft: 1. W. Müller 28, 2. R. T. 27, 3. R. T. 26, 4. J. Steiner 25, 5. A. Scheurer 24 Ringe.

**Donnerstag** — Jagdmäßiges Kugelschießen der Bezirksgruppe Karlsruhe des Bundes Deutscher Jäger um die Kugelschützenmeisterschaft: 1. W. Müller 28, 2. R. T. 27, 3. R. T. 26, 4. J. Steiner 25, 5. A. Scheurer 24 Ringe.

**Freitag** — Jagdmäßiges Kugelschießen der Bezirksgruppe Karlsruhe des Bundes Deutscher Jäger um die Kugelschützenmeisterschaft: 1. W. Müller 28, 2. R. T. 27, 3. R. T. 26, 4. J. Steiner 25, 5. A. Scheurer 24 Ringe.

**Sonntag** — Jagdmäßiges Kugelschießen der Bezirksgruppe Karlsruhe des Bundes Deutscher Jäger um die Kugelschützenmeisterschaft: 1. W. Müller 28, 2. R. T. 27, 3. R. T. 26, 4. J. Steiner 25, 5. A. Scheurer 24 Ringe.

**Montag** — Jagdmäßiges Kugelschießen der Bezirksgruppe Karlsruhe des Bundes Deutscher Jäger um die Kugelschützenmeisterschaft: 1. W. Müller 28, 2. R. T. 27, 3. R. T. 26, 4. J. Steiner 25, 5. A. Scheurer 24 Ringe.

**Dienstag** — Jagdmäßiges Kugelschießen der Bezirksgruppe Karlsruhe des Bundes Deutscher Jäger um die Kugelschützenmeisterschaft: 1. W. Müller 28, 2. R. T. 27, 3. R. T. 26, 4. J. Steiner 25, 5. A. Scheurer 24 Ringe.

**Mittwoch** — Jagdmäßiges Kugelschießen der Bezirksgruppe Karlsruhe des Bundes Deutscher Jäger um die Kugelschützenmeisterschaft: 1. W. Müller 28, 2. R. T. 27, 3. R. T. 26, 4. J. Steiner 25, 5. A. Scheurer 24 Ringe.

**Donnerstag** — Jagdmäßiges Kugelschießen der Bezirksgruppe Karlsruhe des Bundes Deutscher Jäger um die Kugelschützenmeisterschaft: 1. W. Müller 28, 2. R. T. 27, 3. R. T. 26, 4. J. Steiner 25, 5. A. Scheurer 24 Ringe.

**Freitag** — Jagdmäßiges Kugelschießen der Bezirksgruppe Karlsruhe des Bundes Deutscher Jäger um die Kugelschützenmeisterschaft: 1. W. Müller 28, 2. R. T. 27, 3. R. T. 26, 4. J. Steiner 25, 5. A. Scheurer 24 Ringe.

**Sonntag** — Jagdmäßiges Kugelschießen der Bezirksgruppe Karlsruhe des Bundes Deutscher Jäger um die Kugelschützenmeisterschaft: 1. W. Müller 28, 2. R. T. 27, 3. R. T. 26, 4. J. Steiner 25, 5. A. Scheurer 24 Ringe.

## Bereins-Wochen-Anzeiger

Für Vereine ermäßigter Zellenpreis.

**Freitag, den 22. Juni**  
Mittels Jägerverein. Abends 8 Uhr: Probe im „Balmengarten“.

**Samstag, den 23. Juni**  
Bund Königin Luise. 8 Uhr im oberen Saale des Krotobit: Musik-Abend.

**Sonntag, den 24. Juni**  
Bergwacht Schwarzwald. Morgens 8 Uhr 31 Min.: Streife nach Malch-Malberg. Freiwillige Teilnahme erwünscht.

**Montag, den 25. Juni**  
B. J. Nationalistenographie. 8 Uhr: Stammtisch „Alte Linde“, Zirkel. Zitherklub Karlsruhe. Abends 8 1/2 Uhr: Probe im „Prinz Karl“.

**Mittwoch, den 27. Juni**  
1. Karlsruher Mandolinen-Gesellschaft 1903. 8 1/2 Uhr: Probe im Badischen Konservatorium (Sofienstraße 43).

**Donnerstag, den 28. Juni**  
B. J. Nationalistenographie. 8 Uhr: Übungsabend, Pestalozzischule.

**Sonntag, den 1. Juli**  
Bergwacht Schwarzwald. Morgens 10 Uhr: Sanitätsübung beim Naturfreundehaus Babener Höhe. Abfahrt morgens 8 Uhr oder Samstag, 3 Uhr 25 Min., Sonntagskarte Oberalt-Raumünzach. Restlose Beteiligung.

**Die**

**Staubdruck-Verfahren-Zeitung**  
der Badischen Presse ist für alle Vereine die einfachste, zweckmäßigste und billigste Art zur schnellen Mitglieder-Benachrichtigung.

Der Karlsruher Verein der Badischen Leibdragoner, vom Stahlhelm und den Damen des Vereins teil. Vom Verein selbst wurden die noch lebenden Gründungsmitglieder zu Ehrenmitgliedern ernannt und der wohlverdienten Kameraden durch Geschenke gedankt. Den Prolog sprach Hr. Heintzmann; Hr. Menges erfreute mit ernstlichen und heiteren Rezipitationen, während Herr Buh jun. „Des Trainvereins Ehrenzeichen“ vortrug. Die Theatergruppe des Vereins unter Leitung des Herrn Hanfel spielte mit gutem Gelingen die Parodie „Der dunkle Punkt“. Die Darsteller Hilde Worscher, Hedwig Jhle, Paul Hanfel, Willi Burger und Bruno Scholer ernteten reichen Beifall. Herr Burger stellte noch drei lebende Bilder, die trefflich und eindrucksvoll wirkten. Damit fand der darstellerische Teil des Programms sein Ende. Der folgende Festball hielt die Gäste noch bis zum frühen Morgen beisammen. Alles in allem genommen, darf der Badische Trainverein auf die harmonische und gutgelungene Feier mit Stolz zurückblicken.

Der Männergesangverein „Eisenbahn-Fahrpersonal“ Karlsruhe, veranstaltete am 10. Juni im Saale der „Waldhalla“ einen wohl-gelungenen Volkslieder-Abend. Die Schönheit des deutschen Volksliedes kam durch die feiselnolle Vortragweise des unter der sicheren Leitung des Chormeisters Herrn Osterwald stehenden Männerchors so richtig zur Geltung. Mit dem Liede: „Reich gelungen“ von Eilcher wurde das reichhaltige Programm eröffnet. In der Folge kamen zum Vortrage: „Hoffe das Beste“ von Eilcher, „Wiegenlied“ von Brahms-Jander, „Kolobella-Fridolin“ von Rudolf Bud, „Beim Holderstrauch“ von Kirchner, „Luchheisa mei' Diend'l“ von Kremier, „Schlaf ein“ und „Mädele auf raus“ in Volksweise. Die Klavierdarbietungen der Damen Ammer, Kolb und Rost trugen wesentlich zur Verschönerung des Abends bei. Auch der bekannte Lautenspieler Herr Kriech erntete größten Beifall. Seine mit Humor gewürzten Lieder zur Laute riefen helle Begelkerung hervor. Die durch das gelungene Programm. Bei allen Zuhörern herrschende heitere Stimmung, hielt den ganzen Abend an. Der um 10 Uhr begonnene Tanz erfreute sich regen Zuspruchs. Die Jazzkapelle „Herold“ entwickelte ein schneidig gespieltes Programm.

## Eröffnung der Geschäftsräume des Ländlichen Credit-Vereins Darlanden.

Zu einer kleinen schlichten Feier versammelten sich am Mittwoch, den 13. Juni, abends 6 1/2 Uhr, Vorstand, Aufsichtsrat, bauleitender Architekt und die Baukommission im neuerbauten Heime der Genossenschaft, Ecke der Turner- und Krämerstraße, um die feierliche Eröffnung des Heims vorzunehmen. In feierlicher Sitzung gebachte der erste Vorsitzende, Jul. Eichelbacher, aller der Männer, die zum Gelingen des schönen Werkes beigetragen haben. Es sei erfreulich, wie die Mitglieder der Genossenschaft und ganz besonders die Baukommission sich uneigennützig in den Dienst der Sache gestellt haben. Er gab der Hoffnung Ausdruck, daß sich die Genossenschaft wie bisher in den vergangenen 43 Jahren ihres Bestehens, auch in Zukunft weiter entwickeln möge, zum Segen ihrer Mitglieder.

Der Vorsitzende des Aufsichtsrats, Hieronimus Schwall, gedachte mit Dankesworten der Verdienste des I. Vorstandes, auf dessen Initiative das Werk so schnell begonnen und zur Vollendung gebracht wurde; ebenso des Herrn Architekt Moritz Reh, der sich unermüdet in den Dienst der Sache gestellt und trotz mancher Hindernisse den Bau architektonisch innen wie außen gut zur Durchführung brachte. Neben den in einfachen Formen gehaltenen Räumen ist es gelungen, eine Anzahl schöner, geräumiger Wohnungen im Hause zu vereinen und so wurde gleichzeitig dazu beigetragen die Wohnungsnot zu beheben. Weiter gedachte der Redner noch des verdienten Redners der Kasse, des Herrn Martin Kutterer, der schon über 25 Jahre dies Amt in treuer Gewissenhaftigkeit versieht. Ganz besonders hob er hervor, daß Herr Kutterer schon seit über 25 Jahre in seinem Hause die nötigen Räume zur Erledigung der Kassen- und Verwaltungsgeschäfte zur Verfügung gestellt habe. Die Geschäfte der Genossenschaft haben aber derart zugenommen, daß die Erstellung eines eigenen Heims nicht mehr zu umgehen war. Er gab der Hoffnung Ausdruck, daß Herr Kutterer auch im neuen Hause noch manches Jahr in bester Gesundheit seine Kraft der Genossenschaft zur Verfügung stellen werde. Nachdem sowohl Vorstand und Aufsichtsrat in dankenswerter Weise des bei der letzten Generalversammlung ausgeschiedenen Herrn Maurermeister Ludwig Weber gedacht hatten, der den Bau in muster-gültiger Weise ausgeführt und sich in seiner Eigenschaft als 2. Vorsitzender der Genossenschaft große Verdienste erworben hat; schloß Herr Eichelbacher die Sitzung. Hierauf wurde eine Besichtigung des Hauses vorgenommen.

Nach der Besichtigung lud der I. Vorstand zu einem gemütlichen Beisammensein im Gasthaus zum Adler in Darlanden ein. Julius Eichelbacher, I. Vorsitzender der Genossenschaft, ergriff hier als erster das Wort. Er dankte nochmals allen, die zum guten Gelingen des Werkes beitragen. Besonders dankte er der Baukommission, die sich durch ihre Initiative, die Vergebung der Arbeiten in reibungsloser Weise abwickeln lies. Hieronimus Schwall, Vorsitzender des Aufsichtsrats, erinnerte an die Schwierigkeiten, welche sich von Anfang an dem Neubau entgegen stellten. Besonders bedauerte er, daß das erste von Herrn Architekt Reh, Ecke der Pfalz- und Rappenswörthstraße geplante, wunderschöne Bauprojekt, welches einen gemeinsamen Neubau in Verbindung mit einer Apotheke darstellte, nicht zur Ausführung gelangen konnte. Weiterhin dankte er nochmals in warmen Worten dem bauleitenden Architekten für die äußerst geschickte Einteilung des Neubaus und die künstlerische Gestaltung der Fassaden. Die vorgelegene spätere Vollendung des Neubaus wird viel zur Verschönerung unseres Dorortes beitragen. Architekt Reh dankte dem Vorstand und Aufsichtsrat für das entgegengebrachte Vertrauen, sowie der Baukommission für ihre eifrige Unterstützung, durch welche sie das Bauvorhaben weitgehendst zu fördern verstand. Ferner wünschte er dem Senior-Redner und Vorstandsmittglied Herrn Martin Kutterer im neuen Heim ein noch langjähriges erpriesliches Wirken zum Wohle der Genossenschaft. Dankbar gedachte der Redner auch seines Bauführers Rastetter.

**Bund der Versicherungsvertreter Deutschlands, Verband Karlsruhe.** In der außerordentlichen Verbandsversammlung vom 16. Juni waren auf Einladung eine größere Zahl Mitglieder und Gäste erschienen. Der Generalsekretär des Bundes, Herr Erich Müller von Berlin, vom Vorsitzenden Steiner begrüßt, überreichte dem Ehrenmitglied des Verbandes, Herrn Stammler, anlässlich dessen 25-jähriger Zugehörigkeit zum Bund, als äußeres Zeichen vorbildlicher Treue und in Anerkennung seiner Betätigung als langjähriges Gruppen-Ausführungsmittglied die silberne Ehrennadel des Bundes. Nachdem Herr Stammler hierfür gebant hatte, hielt Herr Müller einen Vortrag über „Was geht im deutschen Versicherungswesen vor?“ Der Redner behandelte die drohende Vertrufung durch Konzernbildungen, die sogenannte kalte Sozialisierung durch Ueber-greifen der öffentlichen Hand, die Kollektiv-Verträge mit Spigen-

## Während der Wechseljahre

der Zeit, in welcher die Frau meist vom 40. Lebensjahre an, öfter schon unter den wohlbekanntesten Beschwerden und die Gesundheit störenden und schwächenden Erscheinungen zu leiden hat, tut es jeder Frau not, jeden Monat eine zellende blut-reinigende, ausgleichend wirkende Reichels Wacholder-Extrakt zu nehmen, der die Wechseljahre leichter u. ohne Schaden zu überleben helfen kann. Aber wohl verstanden, nur den ärztlich empfohlenen, in Apoth. u. Drogerien erhält. echt!

## Reichels Wacholder-Extrakt

Bestimmt zu haben bei:  
Eito Fischer, Sibelius-Drogerie, Karlsruh. 74 und  
Kaiserstr. 22; Drogerie Adolf Beyer, Drogerie  
Fritz Radt, Säbingerstr. 55; Drogerie Conrad  
Schubert, Augustenstr. 24; Drogerie Carl Völsch,  
Kaiserstr. 20; Drogerie Carl Roth, Derrnstr. 19;  
2023; Drogerie Wihl, Tübingerstr. 19.

## Du für gute Seife Sinn - dann wasch mit Wasserkönigin

Karl Nitzinger Seifenfabrik, Schwab. Gmund. 469

## Die Götterin Götterin

nicht färben will,  
wird ständlg Haarwasser und  
„Haar wie Neu“ u. extra stark  
8.- Mk.  
nationale Apotheke, Marktplatz  
Karlsruhe und Kronen-Apotheken  
Kaiser-Drogerie, Karlsruh. 74, Kaiserstr. 22

## Wochenend-Wagen

**ZELTE!**  
Verlangen Sie Preisliste

**HANS DIEFFENBACHER**  
KARLSRUHE/6  
RHEINHAFEN

**Kinderwagen Klappwagen**  
taufen Sie am besten und billigsten im I. Spezialgeschäft von

**J. Hess**  
Kaiserstraße Nr. 123,  
Verland nach ausw.  
Zahlungsbedingungen.  
Dem Kaufaufstrom  
men der Bad. Beam-  
tendant angeschlossen.

**OVERLAND WHIPPET**

**DIE WELT STEHT IHNEN OFFEN**

am Steuer Ihres Overland Whippet, lautlos dahin-  
getragen von seinem kraftvoll-geschmeidigen Motor,  
90 km in der Stunde — sicher in der Obhut seiner  
millionenfach erprobten Vierradbremse. Kein Berg zu  
steil, keine Straße zu schlecht, keine Kurve zu scharf!  
Sie müssen diesen großen eleganten Wagen selbst  
erproben. Er ist maßig im Preis, sparsam im Betrieb,  
unverwundlich im Material, und der Zahlungsplan ist  
einfach ideal.  
Rufen Sie noch heute Ihren Overland Vertreter an und ver-  
abreden Sie eine kostenlose, unverbindliche Probefahrt!

Vertretungen: **Karlsruhe: Wilhelm Kühmann, Leibnizstr. 1.**  
Ecke Südenstraße-Karlsruhe, Telefon Nr. 6525.  
**WILLYS OVERLAND CROSSLEY G. M. B. H. BERLIN-ADLERSHOF**  
Rudower Chaussee 31-41.  
**JUL. STEINER.**





Amtliche Anzeigen

Teerungsarbeiten.

Das Wasser- und Straßenbauamt Karlsruhe vergibt im öffentlichen Wettbewerb die im laufenden Jahr zu vollziehenden Teerungsarbeiten auf den Kreisstraßen und Kreiswegen in verschiedenen Losen.

Die Bedingungen für die Ausführung dieser Arbeiten liegen in unserem Geschäftsamt, Eisenstr. Nr. 51, (Eingang Dirschstr.) auf, wo auch Anzeigensdrucke gegen eine Barvergütung von 0,50 M. erhältlich sind.

Jagd-Verpachtung.

Am Samstag, den 7. Juli 1928, nachmittags 1 Uhr, wird im Rathaus dahier die Ausübung der Jagd hiesiger Gemarkung, welche in zwei Jagdbezirke geteilt ist, und circa 900 ha Feld und 270 ha Wald umfaßt, für die Zeit vom 1. Februar 1929 bis 31. Januar 1935 im öffentlichen Versteigerungswesen ausgeschrieben.

Versteigerung eines Rindjarsen.

Die Gemeinde Eidelberg versteigert am Dienstag, den 26. Juni 1928, vormittags 10 Uhr, im Hofe des Rindjarsens einen fetten Rindjarsen an den Meistbietenden gegen Barzahlung, wozu Kaufliebhaber eingeladen werden.

WO?

Kann man Anzeigen zu Originalpreisen für die „Badische Presse“ aufgeben? Haupt-Geschäftsstelle: Sammlerstr. 1b, Karlsruhe 145 (gegenüber der Hauptpost) Werberstr. 34a.

Wohnungstausch: Herrschaftswohnung, allerbeste, freie Lage der Kronenstr. 14, Mitte, ohne Hof, 3 Zimmer m. Bad u. Zubehör, Garage etc. gegen ebensolche 4 1/2 Zimmer u. Garage in freier, schöner Lage. Angebote unter Nr. 17540 an die Badische Presse.

Das ist billig!

Mousseline 0.65 p. Mtr. 1.30 0.90 0.85 0.75
Wash-Kunst-Seide 0.95 p. Mtr. . . . 1.30 1.50

Große Auswahl in Frottierwäsche / Wäschetuche Weiß-, Halb-, und Reinleinen Matratzenrelle / Bettbarchente Bettfedern ausserst preiswert

Arthur Baer, Kaisersstr. 133
Eing. Kreuzstr., gegenüb. d. kleinen Kirche
Verkaufsräume nur eine Treppe hoch
— Ratenkaufabkommen — 17648

AUSSTEUER-TAGE

Unsere bekannt billigen

beginnen Samstag, 23. Juni

Für Hotels, Restaurants, Pensionen u. verwandte Betriebe sowie für den Privathaushalt die beste Gelegenheit zur Neuanschaffung u. Ergänzung der Bestände

Wäschestoffe

Hemdentuch 80 cm breit, sol. Ware m 55.7 38.7
Cretonne f. Leib- u. Bettwäsche 80 cm, m 75.7 68.7
Makotuch für leichte Damenw. m 1.25, 95.7 75.7
Wäschebatist, aparte Pastellfarben . . . m 1.50

Bettuchstoffe

Hautuch 150 cm breit, erprobte Qual. 1.95 1.45
Stuhltuch vollweiß, 150 cm, kräftige Ware 2.25
Bettuch Halbleinen, 150 cm . . . m 2.45 1.95
Bettuch Halbleinen m. verstärkt. 3.50 2.95

Bett-Damast

Bett-Damast gestreift, 130 cm brt. 1.75, 145 1.10
Bett-Damast gebümt, 130 cm brt. 3.50, 2.45 1.75
Bett-Damast weiß mit farbig. Streifen 2.75 2.25
Bett-Damast 160 cm breit, weiß u. farb. 3.50 2.95

Buntwaren

Inlett federleicht u. farbecht, 80 cm brt. 1.95 1.45
Inlett federd. u. farbecht, 130 cm brt. 3.50, 2.75 1.95
Daunenköper farbig, gold, lil, lachs, blau 130 cm breit 4.95 80 cm breit 2.95

Bettwäsche

Kopfkissen 80x80 cm, glatt, Cretonne St 95.7
Kissenbezug mit genähten Bogen . . . 1.75 1.25
Kissenbezug mit festoniertem Bogen 2.25 1.75
Kissenbezug mit Einsatz . . . . . 2.75, 2.25 1.95
Oberbettuch 150x250 cm gut. Cretonne 7.50 6.50
Bettuch aus solid. Hautuch 150x225 6.50 4.75
Damast-Bettbezug gestreift 130x180 Stück 5.50
Bettgarnitur mit handfestoniertem Bogen Oberbettuch 150x250 St. 12.50 Kissen 80x80 5.50

Tischwäsche

Jacquard-Tischtuch 130x130 . . . Stück 2.25
Damast-Tischtuch 110x150 vollweiß . . 2.95
Kaffee-Decke apart. Künstlerdruck 130x130 4.95
Kaffee-Gedeck m. 6 Serv. weiß, bunt \* 5.50 3.95
Kaffee-Gedeck m. 6 Servierten, Halbleinen mit farbiger Borte . . . 7.50
Jacquard-Serviette vollweiß . . . Stück 48.7
Tischtücher rein Leinen, vollweiß gebleicht la schlesisches Fabrikat 130x230 130x165 130x130 Serviette passend 15.00 10.50 8.75 1.75

Handtücher/Küchenwäsche

Geschirrtuch weiß/rot kariert, 1/2 Dutzend 95.7
Toilettehandtuch w.B., Crepp m. rot. Kante, St. 25.7
Wischhandtuch halbleinen, ges. und geb., Stück 42.7
Gläserhandtuch reinleinen, ges. u. geb., Stück 68.7
Gläserhandtuch prima halbleinen, m. Schrift, St. 85.7
Gerstenkornhandtuch w.B., m. f. Kan'e, St. 35.7
Küchenhandtuch w.B./grau gestr., ges. u. geb. 55.7
Jacquard-Handtuch w.B., \*leln., ges. u. geb. 95.7
Gerstenkornhandtuch w.B., \*leln., ges. u. geb. 75.7
Jacquard-Handtuch reinleinen, ges. u. geb. 1.45

Handtücher-Stoffe

in Reinleinen, Halbleinen, Baumwolle für Zimmer- und Küchenhandtücher, Jacquard, Gerstenkorn und Drell-Gewebe
Meter 95.7 78.7 45.7 38.7 18.7

Bettfedern

erprobte Qualität, dopp. gereinigt, v. höchst. Füllkraft
graue Federn . . . . . 1 Pfund 2.75 1.50
graue Halbdunen sehr füllkräftig 6.50 4.00
weiße Rupfedern . . . . . 1 Pfund 6.50 4.95

Ein groß. Posten Künstlerdruck - Deckchen 80/80 cm Stück 95.7

STRUMPF-ANGEBOT

Ferner: Ein besonders günstiges

Damen-Strümpfe Mako, sol. haltb. Qual. Pr. 95.7
Damen-Strümpfe Seidenflor, mit 4 fach verstärkter Sohle Paar 1.25
Damen-Strümpfe Seidenflor, bes. feinfädig in vielen Farben Paar 1.90
Damen-Strümpfe künstl. Wäsche, elast. Gew., in schön. Farb. Pr. 2.45
Damen-Strümpfe Bembergseide, kl. kaum merk. Schönheitsst., in mod. Rosé-Farb. Paar 2.75
Damen-Strümpfe künstl. Wachs., m. farb. Rand, extra lang, in uns. bek. Farbsortim. Paar 2.90
Damen-Strümpfe künstl. Seide mit Flor, hinterlegt, aparte Farben . . . . . Paar 3.25

Nur gute Qualitäten.
Herren-Jacquard-Socken gute Baumwoll-qual. Paar 95.7 75.7
Herren-Flor-Socken feinfädig, moderne Farben Paar 1.25 1.10
Herren-Socken große Auswahl in apart. Mustern . . . Paar 1.95 1.45
Herren-Seidenflorsocken große Auswahl in neuen Dessins
Herren-Seidensocken künstl. Seide mit Flor, verst. 4fache Sohle, in mod. Farb. Paar 2.50

Herren-Sportstrümpfe kräft. Qual. neue Melangen Paar 2.95
Kinder-Söckchen mit hübschen farbigen Rändern, alle Größen 65.7
Kinder-Florsöckchen mit Seide plattiert reizende Ränder, feine Farben Gr. 6-10 1.45 Gr. 1-5 95.7
Kinder-Kniestrümpfe schöne Muster haltbare Qualität Gr. 6-10 1.45 Gr. 1-5 1.15

KNOPF

Verband zur Förderung Deutscher Wohn-Kultur e.V.

De Wo Ku Möbel

nach Entwürfen bedeutent. Innenarchitekten aus hochwertigem Material u. doch preiswert finden sie im

Möbelhaus Carl Aug. Marx Marktplatz
Besuchen Sie bitte meine Ausstellung

50 Tafel-Service

reguläre Ware Markenporzellan
Fasten-Goldrand für 6 Pers. 37.50 für 12 Pers. 48.50
Größe Auswahl in bes. Tafel-service 100 bis 300 Mark

Geschenkhause Wohlschlegel

Kaiserstraße 173
Schöne 3 Zimmer, bestehend aus Wohnz., 2 Schlafz., mit je 2 Bett., Küche u. Wab., Balkon etc. an Dauer-mieter sofort billig zu verm. Ana. unt. 22018 an die Badische Presse.

Baden-Baden. Wohnung

Bestlagungsfreie Wohnung 3-4 Zimm.

Baden-Baden! Möblierte Wohnung

Sonn. Mans.-Wohnung 3 Zim., m. Zub., Glasabschl., 1. Weiberfeld auf 1. Juli od. spät an ruh. Familie zu verm. Miete 60 M. Angeb. u. Nr. F 2006 a. d. Bad. P.

Wochenend-Wohnung Serrenalb.

Gut ausmüß. 3 Zimmerwohnung mit fließ. Wasser und Küche in herrl. staubfreier Lage in herrschaftl. Haus an der Badische Presse, für 140 M. zu vermieten. (17205) Georg Fleckmann, Auguststraße 2

Schöne 4 Zim.-W.

mit Küche und Bad, 2 Balkonen u. Küchen-Veranda, alles neuzeitlich eingerichtet. Sofort zu vermieten. Angebote unt. Nr. 17626 an die Badische Presse.

LADEN

46 qm, mit Magazin 40 qm, in besser Lage und Zentrum zu vermieten. Bestlagungsfreie moderne

4 Zim.-Wohnung

Schöne 4 Zim.-Wohnung mit Zubehör, Karlstr. 55 im 3. Stock an Wohnungsberechtigte per 1. Aug. zu verm. 17209 Näheres Karlstr. 57 II.

Zimmer

Möbl. Zimmer m. u. ohne Pent., a. um. 1.7. Kaiserstr. 160, II.

BADEN-BADEN Villa

mit 7 Zimmern u. 2 Mädchenzimmern, Autogarage, Neubau in schönster Lage, per 1. Juli zu vermieten. Angebote unter Nr. 17778 an die Badische Presse od. Tel. 1778 B.

Büro- oder Praxis-Räume

3 Räume, leere, große Zimmer Kaiserstraße 166

Zu vermieten

Ede Rend- und Gartenstraße 56 qm großer Laden

3 Zimmerwohnung

Balkon, Küche, mit Möbel wegganzbar fort abzugeben. Körnerstraße 18. III.

Fleisch- u. Wurstwaren:

Inländ. Ochsenfleisch per 1/2 - 98, bei 2 1/2 - 95
Schweinefleisch z. Braten per 1/2 1.10, bei 2 1/2 1.00
Schweinefleisch per 1/2 - 95, bei 2 1/2 - 95
Schmer und Speck per 1/2 - 95
Schweineköpfe . . . . . 1.40
Schweineleber . . . . . 1.20
Dürrfleisch . . . . . 1.10
Schmalz, selbst ausgelassen . . . . . 60 bis 65
Gebratene Fleisch . . . . . 55
Schinken, gek. . . . . 3/4 40
Mettwurst . . . . . 3/4 30
Krakauer . . . . . 3/4 25
Fleischwurst im Ring . . . . . 3/4 25
W. Leber- u. Blutwurst . . . . . 3/4 25
Schwartenmaggen . . . . . 25 und 20

Kronenstr. 33 Gebr. Hensel Sofienstr. 99
Amalienstr. 23 Rudolfstr. 28



Aus Baden und Kurorten.

by. Besuchszahlen badischer Kurorte. Bis Mitte Juni belief sich die Besucherzahl der Kurorte in Baden...

Kulturfahrt Kautenbad im Murtagal. Ein reizendes Nebental der Murtagal ist das Kautenbad...

by. Villinen im Schwarzwald. Ueber diese alte idyllische Stadt fließt ein von Verkehrsvereinen...

Das Kurhaus Waldhotel Villinen ist, wie uns mitgeteilt wird, in diesem Jahre nicht mehr Erholungsheim der Postverwaltung...

Bad Schachen am Bodensee steht seit der Rekonstruktion der Badeanlage und abertausend in warmer Sonne...

Saugenarten, der idyllische Badeort am Bodensee. Saugenarten, am wirttembergischen Bodensee...

Waldbad im Schwarzwald. Der starke Besuch Waldbads hält an. Bis 15. Juni sind 7496 Gäste gegen...



wenn es auf Wanderungen und Touren eine schmackhafte, warme Mahlzeit geben soll. Ich bin praktisch verpackt, schnell zubereitet und nicht teuer.

Knorr Erbswurst

und andere Suppen in Wurstform.

programm seien neben den täglich drei, bis viermaligen Konzerten der ausgeschiedenen Kapelle...

Bad Nauheim. Die Zahl der Kurgäste ist gegenüber dem Vorjahre bedeutend gestiegen. Nicht allein das Inland...

deren einer mit mehr als 8 1/2 Millionen Litern täglicher Schüttung die stärkste Quelle der Welt ist.

Salon in Baden. Seit Pfingsten sieht der Gästestrom nach Baden wieder den führenden Offiziers-Resort...

als. Priens im Neuen Oberland. Ein stattlicher Ort an der Linie Interlaken-Genève. Ein ruhiger, im Schatten von Obstbäumen...

Überrombach. Ein herrlicher Ausblick bietet sich, wenn man auf der Höhe des Hirschgäbels ankommt...

Die in unserer Bäder-Beilage inserierenden Hotels, Kurverwaltungen, Pensionen u. s. w.

bitten wir um Einsendung ihrer Prospekte (ca. 10 Stück) da unsere Bäder-Ankunftsliste in diesem Jahre ungewöhnlich stark in Anspruch...

Bäder-Auskunftstelle der Badischen Presse

Advertisement for Baden-Baden hotels and restaurants. Includes sections for Hotel ATLANTIC, Kurhaus RESTAURANT, Hotel-Restaurant BOCK, Hotel Stadt Strassburg, Hotel-Restaurant Schweitzerhof, Hotel Messmer, Restaurant Sinner Kaffee Sinner, Pension Jäger, Hotel Augustabad, Kurhaus Tannenholz, Hotel Terminus, Hotel Schwarzwald-Hof, Gasth. u. Pension Cäcilienberg, Waldrestaurant Fischkultur, Gasth. u. Pension Ailee-Saalbau, Goldsauer Wasserrfall, Hotel Goldenes Kreuz, Hotel-Restaurant Bock, Hotel Stadt Strassburg, Hotel-Restaurant Schweitzerhof, Hotel Messmer, Restaurant Sinner Kaffee Sinner, Pension Jäger, Hotel Augustabad, Kurhaus Tannenholz, Hotel Terminus, Hotel Schwarzwald-Hof, Gasth. u. Pension Cäcilienberg, Waldrestaurant Fischkultur, Gasth. u. Pension Ailee-Saalbau, Goldsauer Wasserrfall, Hotel Goldenes Kreuz.

Advertisement for Ferien im Schwarzwald. Includes sections for Allerheiligen Kloster, Kurhaus Herrenwies, Kurhaus Hundseck, Kurhaus Plättig, Mittenmaiers Kurhaus, Höhenlage 800-1100 m.



### Seefahrt nach Skandinavien.

So sich jemand zu einer Reise nach den nordischen Ländern rüht, deren Küsten von den blauen Wogen der freundlichen Ostsee umspült werden, wird er befeelt von dem beglückenden Gefühl der Weisensverbundenheit und der Stammesverwandtschaft mit den Menschen, die jene Länder und ihre Städte bevölkern. Die uralten Wechselbeziehungen der Ostseeländer untereinander, bestimmen uns immer wieder aufs neue, die große Brücke alter, germanischer Kulturgemeinschaft zu beschreiben und durch einen Besuch dieser Länder ihre Menschen und die Umwelt, in der sie leben, kennenzulernen. Dazu bieten die Gesellschaftsreisen des Norddeutschen Lloyd in Bremen eine vorzügliche Gelegenheit. Auch in diesem Sommer werden mit dem beliebtesten und bestens bekannten Doppelschraubendampfer „Lühov“ zwei Skandinavien-Ostseefahrten unternommen, deren erste in der Zeit vom 23. Juni bis zum 6. Juli ausgeführt werden soll und auf der die Städte Oslo—Kopenhagen—Stockholm—Helsingfors und Danzig berührt werden. Die zweite der Reisen wird ebenfalls mit der „Lühov“ in den Tagen vom 3. bis 17. August unternommen. Auf dieser Fahrt werden die gleichen Anlaufhäfen besucht. Nur wird an Stelle von Helsingfors das sehenswerte Riga berührt.

Wenn der Reisende zu Schiff sich Norwegens uralter Hauptstadt Oslo nähert, umgibt ihn an den Ufern des Oslofjords ein Landschaftsbild von typisch nordischem Charakter. Die Felsenufer schmücken grüne Laubbäume und dunklere Nadelhölzer; dazwischen sind Häuser und Häuschen gestreut, leuchtend in der Farbe, lieblich und anheimelnd. Weit in den Fjord springen die Landungen vor.

Selten spiegelt eine Stadt so klar erkennbar den politischen und kulturellen Charakter des Landes wieder, wie Oslo mit seiner Karl Johansgate. Auf der einen Seite dieser Straße liegt an beherrschender Lage das Schloss, die Residenz, Saalons, danor das Reiterstandbild Karl Johans des Bernadotten. Auf der anderen Seite erblickt man das norwegische Parlamentsgebäude, das Stortingshaus, kraftvoll im Bau, wichtig in der Architektur. Oben also Ehrerbietung heischende Repräsentation, unten erd- und landverbundene Arbeitskraft. Inmitten dieser im reichen Schmuck gärtnerischer Anlagen selbstgefällig ruhenden Karl Johansgate aber ragt die geistige Macht: das Universitätsgebäude im klassischen Stil, gegenüber das Nationaltheater, danor die überlebensgroßen Standbilder Ibsens und Björnsons.

Oslos eigenliche Schönheit aber ist seine Landschaft, erwachsen aus jener harmonischen Verbindung von Wald, Fels und Wasser, ein Bild, das beinahe südländische Anmut offenbart, wenn die

Sonne Fjord und Höhen bescheitelt. Dann löst sich zu wunderbarer Klarheit aller Farben und Formen der rauhe Norden auf. Wie anders Kopenhagen, der große Kaufmannshafen, am Dreifund. Blau in blau schweben Himmel und Wasser. Auf weit in den Sund vorgestreckter Landzunge liegt grau-grün vor Helsingfors



Das Stadthaus in Stockholm

Kronborg, das sagenhaft ummauerte herrliche Schloss am Meer, auf dessen Terrasse zu nächstlicher Stunde Prinz Hamlet Zwiegespräche mit dem Geist seines gemordeten Vaters hielt. An der „Langen Linie“ welches Leben! Kriegs- und Handelsschiffe, Yachten, Segler im Hafen. Unzählige Fahrräder in den Anlagen! Die erste augenfällige Erscheinung: Kopenhagen ist die Stadt der Fahrräder.

Früher war der Kongens Nytorv der Königsplatz, der Mittelpunkt der Stadt. Heute liegt hier der monumentale Bau, Schloss Christiansborg, in beinahe respektvoller Gemessenheit, liebevoll an sich gezogen: Thorwaldsens Museum. Wie groß und schön der Gedanke: Museum und Mausoleum mit einander zu verbinden! So ruht der tote Meister inmitten seiner lebendigen Werke. In der Frauenkirche, einer einfachen Säulenbasilika, steht Thorwaldsens segnende Christusgestalt. Draußen aber an den Füßen des Rathauses bräut das lärmende Leben vorüber. Beständige Ruhe atmen die Parks. Stolz und fühlig wie Schloss Rosenborg. Fröhliche Jugend umspielt immer noch Brunnen und Springbrunnen. Zur Amalienborg, der königlichen Residenz, Kokosinsel mitten in der Stadt, markieren die Schloßwache: Gardesoldaten in blauer Uniform und schwarzen Bärenmützen.

Und abends: Trööst! — Schwitzender, klingender Rhythmus des Lebens, Musik und Mädchenlachen, ringsum Gegenläufer zu Gegenläufer, Kunst und Rhythmus, innig gefüllt. Hier fällt der Schleier des Geheimnisses: Kopenhagen ist das Paris des Nordens!

Auch Stockholm, die granitene Metropole am Ausflusse des Meeres, sollte der Fremde stets mit dem Schiff erreichen. Denn nimmt ihn der seltsame Schärenarten auf, das Labyrinth von Inseln und Inselchen, das ideale Wochengelände.

Auf dreizehn Inseln gelagert, liegt die stolze Stadt, die Kron des Nordlandes. Wie einst Aphrodite, die Herrliche, schaumgekrönt dem Meer entstieg, so entwuchs Stockholm, die Märkönigin, von granitnenen Stein, so ragt sie, von Schönheit prangend, mit nordischer Kraft, Holz und Farn, Lebensfreude im goldenen Herzen.

Die architektonische Krönung Stockholms aber ist Ragnar Oldbergs wundervolles Stadthaus. Der rote Ziegelsteinbau mit seinen schlanken, goldgekrönten Türmen ist der Ausdruck einer neuen Kunstperiode, die bemüht sich loszulegen von der alten überlebten Form. St. Erich, der Stadtheilige, steht in einer von Licht durchfluteten Nische; im goldenen Saal thronet, symbolisch gekleidet, die königliche Märkärstin. Durch alle Räume aber schallt lebendig des Schwedens volles großes Herz.

In Stenlen offenbart sich die ganze Eigenart schwedischer Kultur in lebenswahrer Treue. Lappen ziehen mit ihren Rentieren umher. Aus Bauernschaften schallt das Läufwerk und in den bunten Trachten ihrer Landsmannschaften drehen sich die Paare zum Klang der Fiedel fingen im Tanz.

Stockholm, nordisches Venedig! Die Größe und den Adel dieser Stadt vermag nur der im vollen Umfang zu ermessen, der zu der Zeit des nordischen Sommers das Wunder erlebt, das im launenhaften Unterchied Tag und Nacht zu klarer Klarheit eint: das Gnadengesicht der hellen Nächte!

## Tegernseer Tal

735-850 Talhöhe

Prospekte und Auskunft durch die  
Verkehrsbüros Tegernsee Bad Wiessee und Rottach-Egern sowie den Verkehrsverein Kreuth

### Klimatisch-alpine Kurorte

stärkstes Jod- u. Schwefelbad Deutschlands in Bad Wiessee

Arterienverkalkung, Herz- und Gefäßkrankungen, Muskel- und Gelenkrheumatismus, Nervenkrankungen, Gicht, Zuckerkrankheit, Fettleibigkeit, Erkrankungen der Drüsen, der Atmungsorgane, des Blutes und der Haut, Frauenkrankheiten, Prospekt des Bades sowie Auskunft kostenlos durch die Badedirektion.

### Erholung in Bad Liebenzell.

Café u. Pens. Schönlén. Einzig a. d. Nagold gel. neu einger. Fremdenzimmer Nagoldterrasse. Liegegelegenheit i. schatt. Gart., nächst d. Kuranlagen u. Bädern. staubfreie Lage, eigene Konditorei, prima Verpfleg., Autogarage. Tel. 55. Pensionspreis von 5 RM an. Besitzer: Karl Schönlén.

Fremdenheim „Luise“ Tel. 50. Das ganze Jahr geöffnet. Behagl. eing. Zimmer mit u. ohne Verpfleg., f. kürz. od. läng. Aufenthalt. Süd hochgel. parkart. Gart., staubfr. Lage. (Liegekur.) Bek. gute Küche, maß Preise. Näh. d. Bes. Frau Luise Schönlén Ww.

### Luftkurort Altensteig (Bürtelb. „Gasthof u. Pension Schwarzwald“ am „Bühnenhof“)

Gut bürgerl. Haus, schöne, freie Lage, 2 Min. v. Bad. bekannt durch gute Küche, volle Pension 4.50, Mai u. Juni. Fernsprecher Nr. 29. (6625) Besitzer: Ernst Bühler.

### Dornstetten bei Freudenstadt

Pension Café-Restaurant Gaisler. freie sommerl. Lage. Neu einger. Fremdenz. Vora. Küche, Garten, Garage. Pensionspreis Mk. 4.50—5.00. (6616) Bes.: Friedrich Gaisler.

### Besenfeld Kurhaus „Oberwiesenhof“

810 m ü. d. M. Telefon 9. Zentralheizung, stich. Wasser, fl. Küche u. Keller. Flache Mühlwiesentafel. Autogarage. (5515) Besitzer: Emil Müller.

### Höhen-Luftkurort Kälberbronn

bei Freudenstadt, Stat. Dornstetten, 740 m ü. d. M. Minusumgebung, prächt. Tannenwald, Ebene, schön. Lage, ein. f. d. Fernw. (6617) Bes.: Max Schwanen. Gasthof u. Pension z. Schwanen (5305)

### HIRSAU. Kurhaus Bleiche

im herrl. Tannenwald des Schweinbachtals, bietet vermöge seiner idyllischen Lage beste Erholungsgelegenheit. Gute Küche, Café Juni und September Preisermäßigung. (5395) Bes.: M. Gagz.

### Zusturort Altensteig (Bürtelb. „Gasthof u. Pension Schwarzwald“ am „Bühnenhof“)

Gut bürgerl. Haus, schöne, freie Lage, 2 Min. v. Bad. bekannt durch gute Küche, volle Pension 4.50, Mai u. Juni. Fernsprecher Nr. 29. (6625) Besitzer: Ernst Bühler.

### Zwieselberg Gasthof und Pension „Auerhahn“

Neben-Allen, 60 Betten, altrenommiert, netzteil. einger. Haus, schön. vora. Küche, Garage. Telef. Freudenst. 421. (6515) Bes.: Aug. Gieseler.

### HIRSAU. Privat-Pension Göring.

Neu eingerichtete Fremdenzimmer, bei sehr guter Verpflegung, Pensionspreis 4.—4.50 M. (5495) Bes.: Joh. Göring.

### Für die Auswahl geeigneter Sommerfrischen

ist die wöchentlich erscheinende Bäder-Beilage der „Badischen Presse“ in ganz hervorragender Weise geeignet. Sie ist ein Führer durch die Schönheiten unserer engeren und weiteren Heimat und sagt jedem, wo er gut aufgehoben ist. Wir bitten unsere Leser diese Beilage, die zahlreiche Anzeigen bestempfohlener Gaststätten enthält, als Ratgeber zu benützen.

Der Reisebriefkasten der Bäderzeitung erteilt in allen Fragen rasch und kostenlos Auskunft.

### Höhenluftkurort Frutenhof bei Freudenstadt

herrliche Lage nächst d. Bad, 750 m ü. d. M. Gasthof zur Traube. Neu einger. Zim., Butterküche, maß. Preise. (5715) Bes.: A. Deller.

### Oberreichenbach Station Gasthaus z. Löwen

650 m. ü. d. Meer. Hirsau. Telefon Calw 215 in nächster Nähe des Tannenbachtals gelegen, bietet vermöge seiner idyllischen Lage beste Erholungsgelegenheit. Neurenovierte Fremdenzimmer, großer Saal, gute Küche und Keller. Für Verzehne und Touristen bestens empfohlen. Bad im Hause. (5405) Besitzer: Karl Kuller.

### Steinwald 3/4 km von Gasthof u. Pension „Steinwald“

Gut bürgerl. Haus, schöne Fremdenzimmer. Mitten im Schönbald gelegen. Mäßige Pension. (5705) Bes.: G. Oberbach.

### Grünmetzketten b. Freudenstadt, Gasth. u. Pens. „Geewald“

Altheim Tel. 12. 10 Minuten v. Badst. Altheim. 650 Meter ü. d. M. Neu einger. Fremdenz. ruh. Lage, v. Tannenwald umsch. gute Küche u. Keller. Bad im Haus. Pensionsv. v. 4.— an. Bes.: Joh. Kasper.

### Ernstmühl amlichen Str. Pension Mutschler

Idyllische Südlage, hochgelegen, imposante Aussicht, direkt am Walde. Beste Verpflegung, an mäßigen Preisen. (5485)

### Sulgau b. Schramberg (Schwarzwald). Schön Sommeraerzien

Beste Verpflegung. Café u. Pension Greg. Haas. Postautoverb. Schramb.—Rottweil u. Oberdorf. Tel. 332 Schramberg.

### Kurhaus Schübel, Schopfloch bei Freudenstadt

Neuerbau, Haus mit 30 Betten. — Zimmer mit stich. Wasser. Herrliche ruh. Lage, hochwald in unmittelb. Nähe. Eig. Profu. Bes.: G. Schübel.

### Altburg Station Calw. — Gasthaus zum Lamm.

610 m ü. d. M. Telefon: Calw 143. Altbefannt. Haus. Pensionspreis bei bester Verpflegung 4.—5. Touristenstützpunkt für eine Reihe schöner Wanderungen. Kaffee u. Kuchen an jeder Saalzeit. (5415) Besitzer: Wilh. Braun.

### Luftkurort Berneck. Gasthaus u. Pension z. Löwen

Tel. Altensteig 128. Gut bürgerl. Haus, schöne Fremdenzimmer, in sonn. Lage. Gute Küche u. Keller. Große Vorkalitäten. (5285) Bes.: E. Seeger.

### Steinwald 3/4 km von Gasthof u. Pension „Steinwald“

Gut bürgerl. Haus, schöne Fremdenzimmer. Mitten im Schönbald gelegen. Mäßige Pension. (5705) Bes.: G. Oberbach.

### Altburg bei Calw. Kaffee u. Pension Wentlich.

Schöne ruhige Fremdenzimmer, gute Verpflegung, 5 Minuten in Bad. Pensionspreis 4.— M. Bad im Hause. (6715) Bes.: Wilh. Wentlich.

### Luftkurort Berneck. Gasthaus u. Pension z. Löwen

Tel. Altensteig 128. Gut bürgerl. Haus, schöne Fremdenzimmer, in sonn. Lage. Gute Küche u. Keller. Große Vorkalitäten. (5285) Bes.: E. Seeger.

### Sulgau b. Schramberg (Schwarzwald). Schön Sommeraerzien

Beste Verpflegung. Café u. Pension Greg. Haas. Postautoverb. Schramb.—Rottweil u. Oberdorf. Tel. 332 Schramberg.

### Zavelstein Höhenluftk. Gasthof z. Lamm

Kaffee und Pension, 25 Fremdenzimmer. Große geschlossene Veranda, herrliche Aussicht. Autogarage. Billige Preise. Tel. 14 Bad-Teinach. (6495) Bes.: G. Ehrh.

### Luftkurort Berneck. Gasthaus u. Pension z. Löwen

Tel. Altensteig 128. Gut bürgerl. Haus, schöne Fremdenzimmer, in sonn. Lage. Gute Küche u. Keller. Große Vorkalitäten. (5285) Bes.: E. Seeger.

### Lauterbach bei Schramberg ca. 600 m ü. d. M. Hotel-Kurhaus

Einer der schönsten, abwechslungsreichen Punkte des württ. Schwarzwaldes, direkt am Walde. Besonders schön. staubfreie Lage. Mäßige Pensionspreise. Prospekt. Telefon Schramberg 241. (5725) A. Döllinger.

### Zavelstein Höhenluftk. Gasthof z. Lamm

Kaffee und Pension, 25 Fremdenzimmer. Große geschlossene Veranda, herrliche Aussicht. Autogarage. Billige Preise. Tel. 14 Bad-Teinach. (6495) Bes.: G. Ehrh.

### Luftkurort Berneck. Gasthaus u. Pension z. Löwen

Tel. Altensteig 128. Gut bürgerl. Haus, schöne Fremdenzimmer, in sonn. Lage. Gute Küche u. Keller. Große Vorkalitäten. (5285) Bes.: E. Seeger.

### Lauterbach bei Schramberg ca. 600 m ü. d. M. Hotel-Kurhaus

Einer der schönsten, abwechslungsreichen Punkte des württ. Schwarzwaldes, direkt am Walde. Besonders schön. staubfreie Lage. Mäßige Pensionspreise. Prospekt. Telefon Schramberg 241. (5725) A. Döllinger.

### Söhlenluftkurort Althengstett bei Calw Sommeraufenthalt.

Gasthof u. Pension z. Traube, Tel. 89. Altes Haus, neuzeitl. umgebaut. Eig. Konditorei, Vorkal. Küche u. Keller. Südl. Gartenanlage. Bäder im Hause. Autoballe. Mäßige Preise. (6285) Bes.: Ernst Rohlfenmuth.

### Luftkurort Berneck. Gasthaus u. Pension z. Löwen

Tel. Altensteig 128. Gut bürgerl. Haus, schöne Fremdenzimmer, in sonn. Lage. Gute Küche u. Keller. Große Vorkalitäten. (5285) Bes.: E. Seeger.

### Lauterbach bei Schramberg ca. 600 m ü. d. M. Hotel-Kurhaus

Einer der schönsten, abwechslungsreichen Punkte des württ. Schwarzwaldes, direkt am Walde. Besonders schön. staubfreie Lage. Mäßige Pensionspreise. Prospekt. Telefon Schramberg 241. (5725) A. Döllinger.

### Luftkurort Berneck. Gasthaus u. Pension z. Löwen

Tel. Altensteig 128. Gut bürgerl. Haus, schöne Fremdenzimmer, in sonn. Lage. Gute Küche u. Keller. Große Vorkalitäten. (5285) Bes.: E. Seeger.

### Luftkurort Berneck. Gasthaus u. Pension z. Löwen

Tel. Altensteig 128. Gut bürgerl. Haus, schöne Fremdenzimmer, in sonn. Lage. Gute Küche u. Keller. Große Vorkalitäten. (5285) Bes.: E. Seeger.

### Lauterbach bei Schramberg ca. 600 m ü. d. M. Hotel-Kurhaus

Einer der schönsten, abwechslungsreichen Punkte des württ. Schwarzwaldes, direkt am Walde. Besonders schön. staubfreie Lage. Mäßige Pensionspreise. Prospekt. Telefon Schramberg 241. (5725) A. Döllinger.

### Luftkurort Berneck. Gasthaus u. Pension z. Löwen

Tel. Altensteig 128. Gut bürgerl. Haus, schöne Fremdenzimmer, in sonn. Lage. Gute Küche u. Keller. Große Vorkalitäten. (5285) Bes.: E. Seeger.

### Luftkurort Berneck. Gasthaus u. Pension z. Löwen

Tel. Altensteig 128. Gut bürgerl. Haus, schöne Fremdenzimmer, in sonn. Lage. Gute Küche u. Keller. Große Vorkalitäten. (5285) Bes.: E. Seeger.

### Lauterbach bei Schramberg ca. 600 m ü. d. M. Hotel-Kurhaus

Einer der schönsten, abwechslungsreichen Punkte des württ. Schwarzwaldes, direkt am Walde. Besonders schön. staubfreie Lage. Mäßige Pensionspreise. Prospekt. Telefon Schramberg 241. (5725) A. Döllinger.

### Luftkurort Berneck. Gasthaus u. Pension z. Löwen

Tel. Altensteig 128. Gut bürgerl. Haus, schöne Fremdenzimmer, in sonn. Lage. Gute Küche u. Keller. Große Vorkalitäten. (5285) Bes.: E. Seeger.

### Luftkurort Berneck. Gasthaus u. Pension z. Löwen

Tel. Altensteig 128. Gut bürgerl. Haus, schöne Fremdenzimmer, in sonn. Lage. Gute Küche u. Keller. Große Vorkalitäten. (5285) Bes.: E. Seeger.

### Lauterbach bei Schramberg ca. 600 m ü. d. M. Hotel-Kurhaus

Einer der schönsten, abwechslungsreichen Punkte des württ. Schwarzwaldes, direkt am Walde. Besonders schön. staubfreie Lage. Mäßige Pensionspreise. Prospekt. Telefon Schramberg 241. (5725) A. Döllinger.

### Luftkurort Berneck. Gasthaus u. Pension z. Löwen

Tel. Altensteig 128. Gut bürgerl. Haus, schöne Fremdenzimmer, in sonn. Lage. Gute Küche u. Keller. Große Vorkalitäten. (5285) Bes.: E. Seeger.

### Luftkurort Berneck. Gasthaus u. Pension z. Löwen

Tel. Altensteig 128. Gut bürgerl. Haus, schöne Fremdenzimmer, in sonn. Lage. Gute Küche u. Keller. Große Vorkalitäten. (5285) Bes.: E. Seeger.

### Lauterbach bei Schramberg ca. 600 m ü. d. M. Hotel-Kurhaus

Einer der schönsten, abwechslungsreichen Punkte des württ. Schwarzwaldes, direkt am Walde. Besonders schön. staubfreie Lage. Mäßige Pensionspreise. Prospekt. Telefon Schramberg 241. (5725) A. Döllinger.

### Luftkurort Berneck. Gasthaus u. Pension z. Löwen

Tel. Altensteig 128. Gut bürgerl. Haus, schöne Fremdenzimmer, in sonn. Lage. Gute Küche u. Keller. Große Vorkalitäten. (5285) Bes.: E. Seeger.

### Luftkurort Berneck. Gasthaus u. Pension z. Löwen

Tel. Altensteig 128. Gut bürgerl. Haus, schöne Fremdenzimmer, in sonn. Lage. Gute Küche u. Keller. Große Vorkalitäten. (5285) Bes.: E. Seeger.

### Lauterbach bei Schramberg ca. 600 m ü. d. M. Hotel-Kurhaus

Einer der schönsten, abwechslungsreichen Punkte des württ. Schwarzwaldes, direkt am Walde. Besonders schön. staubfreie Lage. Mäßige Pensionspreise. Prospekt. Telefon Schramberg 241. (5725) A. Döllinger.

### Luftkurort Berneck. Gasthaus u. Pension z. Löwen

Tel. Altensteig 128. Gut bürgerl. Haus, schöne Fremdenzimmer, in sonn. Lage. Gute Küche u. Keller. Große Vorkalitäten. (5285) Bes.: E. Seeger.

### Luftkurort Berneck. Gasthaus u. Pension z. Löwen

Tel. Altensteig 128. Gut bürgerl. Haus, schöne Fremdenzimmer, in sonn. Lage. Gute Küche u. Keller. Große Vorkalitäten. (5285) Bes.: E. Seeger.

### Lauterbach bei Schramberg ca. 600 m ü. d. M. Hotel-Kurhaus

Einer der schönsten, abwechslungsreichen Punkte des württ. Schwarzwaldes, direkt am Walde. Besonders schön. staubfreie Lage. Mäßige Pensionspreise. Prospekt. Telefon Schramberg 241. (5725) A. Döllinger.

### Luftkurort Berneck. Gasthaus u. Pension z. Löwen

Tel. Altensteig 128. Gut bürgerl. Haus, schöne Fremdenzimmer, in sonn. Lage. Gute Küche u. Keller. Große Vorkalitäten. (5285) Bes.: E. Seeger.

### Luftkurort Berneck. Gasthaus u. Pension z. Löwen

Tel. Altensteig 128. Gut bürgerl. Haus, schöne Fremdenzimmer, in sonn. Lage. Gute Küche u. Keller. Große Vorkalitäten. (5285) Bes.: E. Seeger.

### Lauterbach bei Schramberg ca. 600 m ü. d. M. Hotel-Kurhaus

Einer der schönsten, abwechslungsreichen Punkte des württ. Schwarzwaldes, direkt am Walde. Besonders schön. staubfreie Lage. Mäßige Pensionspreise. Prospekt. Telefon Schramberg 241. (5725) A. Döllinger.

### Luftkurort Berneck. Gasthaus u. Pension z. Löwen

Tel. Altensteig 128. Gut bürgerl. Haus, schöne Fremdenzimmer, in sonn. Lage. Gute Küche u. Keller. Große Vorkalitäten. (5285) Bes.: E. Seeger.

### Luftkurort Berneck. Gasthaus u. Pension z. Löwen

Tel. Altensteig 128. Gut bürgerl. Haus, schöne Fremdenzimmer, in sonn. Lage. Gute Küche u. Keller. Große Vorkalitäten. (5285) Bes.: E. Seeger.

### Lauterbach bei Schramberg ca. 600 m ü. d. M. Hotel-Kurhaus

Einer der schönsten, abwechslungsreichen Punkte des württ. Schwarzwaldes, direkt am Walde. Besonders schön. staubfreie Lage. Mäßige Pensionspreise. Prospekt. Telefon Schramberg 241. (5725) A. Döllinger.

### Luftkurort Berneck. Gasthaus u. Pension z. Löwen

Tel. Altensteig 128. Gut bürgerl. Haus, schöne Fremdenzimmer, in sonn. Lage. Gute Küche u. Keller. Große Vorkalitäten. (5285) Bes.: E. Seeger.

### Luftkurort Berneck. Gasthaus u. Pension z. Löwen

Tel. Altensteig 128. Gut bürgerl. Haus, schöne Fremdenzimmer, in sonn. Lage. Gute Küche u. Keller. Große Vorkalitäten. (5285) Bes.: E. Seeger.

### Lauterbach bei Schramberg ca. 600 m ü. d. M. Hotel-Kurhaus

Einer der schönsten, abwechslungsreichen Punkte des württ. Schwarzwaldes, direkt am Walde. Besonders schön. staubfreie Lage. Mäßige Pensionspreise. Prospekt. Telefon Schramberg 241. (5725) A. Döllinger.

### Luftkurort Berneck. Gasthaus u. Pension z. Löwen

Tel. Altensteig 128. Gut bürgerl. Haus, schöne Fremdenzimmer, in sonn. Lage. Gute Küche u. Keller. Große Vorkalitäten. (5285) Bes.: E. Seeger.

### Luftkurort Berneck. Gasthaus u. Pension z. Löwen

Tel. Altensteig 128. Gut bürgerl. Haus, schöne Fremdenzimmer, in sonn. Lage. Gute Küche u. Keller. Große Vorkalitäten. (5285) Bes.: E. Seeger.

### Lauterbach bei Schramberg ca. 600 m ü. d. M. Hotel-Kurhaus

Einer der schönsten, abwechslungsreichen Punkte des württ. Schwarzwaldes, direkt am Walde. Besonders schön. staubfreie Lage. Mäßige Pensionspreise. Prospekt. Telefon Schramberg 241. (5725) A. Döllinger.

### Luftkurort Berneck. Gasthaus u. Pension z. Löwen

Tel. Altensteig 128. Gut bürgerl. Haus, schöne Fremdenzimmer, in sonn. Lage. Gute Küche u. Keller. Große Vorkalitäten. (5285) Bes.: E. Seeger.

### Luftkurort Berneck. Gasthaus u. Pension z. Löwen

Tel. Altensteig 128. Gut bürgerl. Haus, schöne Fremdenzimmer, in sonn. Lage. Gute Küche u. Keller. Große Vorkalitäten. (5285) Bes.: E. Seeger.

### Lauterbach bei Schramberg ca. 600 m ü. d. M. Hotel-Kurhaus

Einer der schönsten, abwechslungsreichen Punkte des württ. Schwarzwaldes, direkt am Walde. Besonders schön. staubfreie Lage. Mäßige Pensionspreise. Prospekt. Telefon Schramberg 241. (5725) A. Döllinger.

# Bad Orb

## Die Krankheiten des Herzens und der Gefäße, deren Ursachen, deren Komplikationen.

Die an Kohlenäure überreichen radioaktiven Solequellen von Orb, seine Lage in den Ausläufern des Spessarts in einem wald- und wiesengeschmückten Tale mit den günstigsten klimatischen Verhältnissen, seine an Kohlenäure und Lithion reiche Trinkquelle, die Mariusquelle als Kampfmittel gegen Ursachen und Folgen der Herzfehler und der Aderverkalkung; Gicht, Rheumatismus, Fettsucht, Diabetes, Spasmodien in Lungen und Unterleibsorganen, Störung des Gallenflusses, Magen- und Verdauungsstörungen machen das „Kleinod des Spessarts“ zu einer Wallfahrtsstätte für Herz- und Gefäßkranke, zu einem Heilbade für die vielfachen Ursachen und Komplikationen der Herzleiden. Versand der Mariusquelle, 30 Flaschen Mk. 18.— ab Orb. Reise weg: von Wächtersbach (Frankfurt-Bebraer Eisenbahn) in 15 Minuten nach Bad Orb. Prospekt und Auskunft durch die Kurdirektion.

**Ennenbronn 670 m ü. d. M. Gasthaus u. Pension „Adler“**  
Eingehender Landaufenthalt für Ruhe- u. Erholungsbedürftige. Pensionen 4.50 Mk. Gedächtnis-Veranda. Autoverbindung. St. Georgen-Stramberg. Tel. Nr. 12. (5785) Bes.: Joh. Georg Weiler.

**Schonach. Gasthof und Pension zum „Mästen“**  
Schönheit Tribera, 900—1000 m ü. d. M. Schönst. ruh. Ferienaufenthalt. am Walde. Schöne Fremdenzimmer. Mäßige Preise. (8315)

**Schonach Hotel u. Pension „REBSTOCK“**  
Schwarzwald  
Höhen-Luftkurort. Angenehmst. Kuranfenth. Bek. f. gute Küche u. Keller. Mäß. Preise. Bevorzugte Touristenstat. Prospekt Bes.: A. Schyle-Schneider.

**Schönwald-Triberg. Gasthaus und Pension Waldpeter**  
Schöne Lage, direkt b. Walde u. Staube. Günstig f. Erholungsbedürftige. Pensionen v. 4.50 an. (5945) Bes.: P. Schandmaier.

**Schönwald bad. Schwarzwald, 1050 ü. d. M.**  
Schön. ruh. Lage dir. am Walde. emp. sich Erholungsbedürftigen. Gasthaus und Pension „Löwen“, Escheek. (8315) Preis von 5.— an. Gute Verpflegung. Bes.: A. Kaltenbach.

**Schönwald (Schwarzwaldbahn), 1/2 Std. v. Triberg.**  
Hotel u. Pension „Sonnen“, Ruh. kl. Familienhotel m. schatt. Garten. Neu renov. Bek. vorz. Verp. in Küche. Pensionen v. 4.— an. Prospekt durch Bes. J. Strauß, Tel. 126. A. Triberg. Auto Garage.

**Schönwald oberhalb Tribergs Hotel Sommerberg**  
Schöne, ruhige Lage des Kurortes. Tante im Garten. Forellenfischerei. Tennis u. Kulturen. Schwimmbad. Tennis für Herren. sehr schön. Pensionen v. 7.— an. Prospekt d. v. Schilke, Tel. (5925)

**Sommerau bei St. Georgen**  
Tel. 144. Stat. d. Schwarzwaldbahn. 850 m ü. d. M. Gasthof u. Pension zum „Sommerauerhof“  
Bürgerliches Haus, sonnige Lage, gute Verpflegung. Herrl. Frühstücksaufenthalt. Gelegenheit z. Liegekuren. Schwimm- und Ruderclub. Pensionen v. 4.50. (5795) Besitzer: Jos. Kern.

**Königsfeld „Schwarzwaldhotel“**  
Schwarzwaldbahn  
1243 m ü. d. M. Schönes, Berg Hotel Handel-Restaurant des mittleren Schwarzwaldes. Schönster Sommeraufenthalt. Herrl. Frühstück. Ruh. u. Vogeln. Schöne Spazierwege. Station Staßfurt. Prospekt durch neuen Besitzer (6185) Adolf Böh. lang. Rübenhof.

**M. Märgen. Gasthaus und Metzgerei zur Sonne.**  
Gut bürgerliches Haus, angenehmer, ruhiger Aufenthalt für Sommergäste und Touristen. (6385) Bes.: A. Wehrle.

**Handel-Restaurant**  
1243 m ü. d. M. Schönes, Berg Hotel Handel-Restaurant des mittleren Schwarzwaldes. Schönster Sommeraufenthalt. Herrl. Frühstück. Ruh. u. Vogeln. Schöne Spazierwege. Station Staßfurt. Prospekt durch neuen Besitzer (6185) Adolf Böh. lang. Rübenhof.

**M. Märgen. Gasthaus und Metzgerei zur Sonne.**  
Gut bürgerliches Haus, angenehmer, ruhiger Aufenthalt für Sommergäste und Touristen. (6385) Bes.: A. Wehrle.

## DER SCHÖNHEIT SCHWARZWALD

**Unterzarten, Gasthof u. Pension „z. Lafette“**  
100 m ü. d. M. Telefon 2. (2885) Bes.: Leo Hof.

**Parental. Stat. Birental, 3 Min. v. Bahn. Feldberg, Höhenluftkurort, 1000 m ü. d. M. Gasth. u. Pens. „zum Bären“**  
Schöne Lage, Aussicht a. d. Tisse u. Feldberg. Tel. i. H. (5945) In Hause Mietauto z. Schwarzwald-Rundfahrt. Bes.: Leo Andris

**Saltau, Gasthaus und Pension „Krone“**  
Schöne Lage, Wald und See, gute Küche, 10 Min. von der Bahn. Pensionen 4.50—5 Mk. Tel. Altglashütten 5. (6235) Bes.: Ana. Defer.

**Bad Dürrehelm. Gasthof zum „Köble“**  
Schönheit am See. Eigene Zufahrt. Das ganze Jahr geöffnet. Zentralheizung. Tel. Nr. 21. (5895) Besitzer: P. Köble.

**Bad Dürrehelm / Pension Bäuerle**  
Bekanntes Haus u. größte Pension am See 40 Betten. Freundliche Pensionen. Solbäder im Hause mit direkter Zufahrt. Tel. 256. (5915) Besitzer: Berth. Bäuerle.

## Villingen/Schwarzwald

**Kurhaus Waldhotel und Dependancen**  
Klimatischer Höhenluftkurort, 752 m ü. d. M.  
Herrliche, staubfreie und windgeschützte Lage in eigenem Park mitten im Hochwald. Familienhaus ersten Ranges. 200 Betten. Wohnungen mit Privatbad und W.C. (fast alle Zimmer mit Liegebalkons). Eigene Oekonomie. Garagen. Privat-Autos. Lawn-Tennis. Forellenfischerei. Anfragen an den neuen Inhaber: E. SZADKOWSKI Prospekt in allen Mosse-Filialen 935b

**Luftkurort Kirnbach (Bahnhofstation)**  
Erholungsbedürftige finden freundl. Aufnahme im Gasthof „Krone“ gelegen rind mit Wald umgeben. Pensionen vor u. nach Saltau 4 Mk. 40. Tel. 40. (5885) Bes.: J. Löwent.

**Villingen (Schwarzw.). Gasthof u. Pension zum Oehsen.**  
Bahnhofstation, ruhige Höhenlage. 680—910 m. an herrl. Waldungen und Seen gelegen. Schöne Berg- u. Waldwanderung. Angel u. Rudersport. Verbind. nach Donaueschingen u. Dürrehelm. 13 km. Gutes Gasth. Haus. Pension 4.— Mk. Prospekt, Refer., sowie Dankschreiben stehen zur Verfügung. Ausk. Verkehrsverein Tankst. Garage. Autovermietung und Apotheke. (8345) Besitzer: A. Gsch.inger.

**Schönenbach. Gasthaus z. Sonne.**  
100 m ü. d. M. Ruh. Lage, best. enger. Fremdenz. elektr. Licht. Reizung. Forellen. Pension 5.— Mk. (5915)

**Bonndorf im Hochschwarzw. 860 M. ü. M.**  
Ruh. u. Höhenluftkurort mit mäßigen Hotel- und Pensionen. Herrliche Lage, sonnig und staubfrei. (8235) Prospekt und Auskunft durch die Kurverwaltung.

**Schollach. Kurhaus Schneckenhof.**  
1000—1150 m ü. d. M. Stat. Neustadt ob. Sommerfeld. Schönl. Wald- u. Höhenluft. f. ruh. Lage. Mischkultur. Saad u. Korkkellern. Butterfische. Cig. Auto u. Wagen. Delfent. Tel. Sinterloch. Pensionen v. 5.50 an. Bei lang. Aufenthalt Bahnfahr. ermäßigt. (1115) Bes.: Rob. Winterhalter.

**Lenzkirch Gasthof und Pension „Löwen“**  
Schöne, neu eingerichtete Fremdenzimmer. Nahe dem herrlichen Tannenwald. Bekannt für gute Küche. Pension. Angenehmer Aufenthalt. Fordern Sie Prospekt. (6305)

**Menzenschwand bei Staßen Gasth. u. Pens. Waldeck**  
Am Fuße d. Feldbergs geleg. (900 m) neuerricht. m. schön. geräumig. Zimmer, el. Licht, La. Küche. Spezialweine. Für lang. Aufenthalt. sehr geeig. Pensionen v. 5.50. Tel. Bernau 12. Bahnst. Sta. (6245) Ernst Fünfschilling.

**Menzenschwand im bad. Schwarzwald.**  
Höhenluftkurort, 900—1200 m ü. d. M. Mäßige Pensionen. Angenehmer Frühstücks- u. Sommeraufenthalt. Prospekt durch den Kurverein. (6255)

**Menzenschwand 900—1500 m ü. d. M. Stat. Sta. ob. Seeburg u. hier Kraftstoffverbindung.**  
Gasthaus u. Pension „zur Linde“, Altbek. gut bürgerl. Haus. Neu eingerichtet. Fremdenz. Bes.: Herrliche Forellen. Cig. Landwirtsch. u. Bäckerei. Autovermietung. Telefon Bernau 7. (6155) Inhaber: M. Nieher.

**Muggenbrunn Gasthof u. Pension zum Adler**  
Mittelpunkt Feldberg, Felden, Schwanland  
Gut bürgerl. Haus. Pensionen v. 4.50 an. Telefon Ludman Nr. 83. (6225) Eigentümer: Ana. Gabel.

**Bad Krozingen. Pension „Villa Maria“.**  
Nächst den Bädern gemüthliches Haus, gute Verpflegung (auch Diätküche), beheizt. Zimmer, Garten. Preis von 4.50 an. (6205)

**Schlaeten. Seeburg u. Altbred. Gasthof u. Pension z. Sibirisch**  
Ruhiger Aufenthalt für Erholungsbedürftige im herrl. Altbred. Forellen. Pensionen v. 4.50 an. Auto. Prospekt. (6305) Bes.: Dem. Bär.

## Rund um den Bodensee.

**Kurhaus Waldhaus „Jakob“, Konstanz a. Bodensee**  
50 Betten, direkt am Walde und See gelegen. Eigene Seebadanlage. Strandbad. Autovermietung. Mäßige Preise. Inb. W. H. Steinhafer. (7855)

**HAGNAU am Bodensee Gasthof u. Pension „Seearten“**  
(direkt am See gelegen). Gut eingerichtete Fremdenzimmer. Großer schattiger Garten mit Halle. Vorzügliche Küche. prima Weine u. Bier. Taucherpension bei bester Verpflegung. Tel. 39 Amt Weersburg. (7805) Besitzer: M. Haas.

**Unteruhldingen a. Bodensee. Pension Strand Cafe**  
herrl. gelegen, direkt am See u. Wald. Prospekt bereit. (7995) Besitzer: Otto Göb. vormals H. Auer Bw.

**Unteruhldingen a. Bodensee. Pension Mainanblid.**  
Telefon 17 Oberuhldingen, direkt am See, beste Verpflegung, schöne Zimmer. Mäßige Preise. (7985) Bes. Karl Ernsthauer.

**Wangen am Untersee. Gasthof und Pension „Frieden“**  
Perle des Untersees. Dampfbootstation. Angenehm. Aufenthalt. Großschattiger Garten. direkt am See. Eig. Badestrand. Schwimm- u. Ruderclub. Sonnenbäder. Nähe Waldungen. Pensionen preis nach Über-einkunft. Prospekt durch den Besitzer: O. Steinhilber. (7555)

**Haus Waldburg, Ueberlingen am Bodensee**  
Erschl. Familienpension in reiz. staubfr. Lage b. Gallerturm Herrlicher See u. Alpenblick. Dampfheizung. Autovermietung. Fließ w. u. k. Wasser. Mäßige Preise. Prospekt bereit. Tel. 69 (7515)

### Besuchet Radolfzell am Bodensee

mit seinem einzig schönen Strandbad, seinem Schiffermuseum, der vogelfreudlichen Sammlung der süddeutschen Vogelwarte Stuttgart (Eröffnung am 8. Juli 1923) und seinen bewährten Gaststätten. Eingangstor zum Bodensee und zur Halbinsel Dürri von Schwarz-wald, Seaan, dem württembergischen und bodenwärtischen Nachbar-land, Radolfzell ist Ausgangspunkt für eine große Zahl der schönsten Ausflüge zu Wasser und zu Lande. (40 Radolfzeller Ausflüge). Sie haben in Radolfzell hervorragende landschaftliche Schönheiten, Ruhe und Erholung durch Baden im See, Rudern, Segeln, Fischen und Wandern. Auskunft: Verkehrsbüro Rathaus. (9407)

### Keine Ferienreise ohne die „Badische Presse“

für deren pünktliche Nachsendung wir nur die Porto-Ausgabe zu 20 Pf. täglich — berechnen

**Ueberlingen, Bad-Hotel**  
Erstes Haus am See, prachtvoll in großem, schattigem Garten am See gelegen, mit herrl. Aussicht auf die Alpen. Pension. Garage. Mäßige Preise. Telefon 177. Groß. Betrieb. (7875) Inb. Bruno Hammer.

**Sirand-Hotel Ueberlingen. Kaffee-Restaurant**  
Nächste Nähe Othobahnhof und herrl. Strandbad. Herrlicher Garten, direkt am See, mit ca. 250 m Seefront. Modern eingerichtet. Autovermietung. (7845) Bes.: K. Rees. Tel. Nr. 2.

**Ueberlingen am Bodensee. Gasthof u. Pension z. Engel**  
Herrl. Frühstücks- u. Sommeraufenthalt, neu einger. Fremdenzimmer mit herrl. Keller, Zentralheizung, Autovermietung. Pensionen v. 4.50 an. (7845) Besitzer: Max Winter.

**Ludwigshafen am Bodensee Hotel-Pension Adler**  
Einziges Haus am See mit direkter Lage am See. Großer schattiger Garten. Sämtliche Mahlzeiten werden an kleinen Tischen serviert. Prospekt. (7965) Besitzer: A. Gieckler.

**Langenargen. Gasthof und Pension „Helvetia“.**  
Altbekanntes Haus, neu eingebaute moderne Zimmer, mit liegendem warmen u. kalt. Wasser, 30 Bett. dir. a. See. Neuer Bes.: E. Kina.

**Landhaus Sämtsblick / Hagnau b. Meersburg**  
Bietet angenehmen Aufenthalt. Schöne Zimmer mit Aussicht auf See und Gebirge. Klavier, Radio u. Telefon im Hause, schöner, idyllischer Garten. Pensionen v. Mk. 5.50 an. Strandbad. Tel. S. G. Lana. Tel. 43.

**BREGENZ. Gasthof u. Weinstube „Heidelberger Fass“**  
Altbek. gemüthl. Haus Fremdenzimmer v. Mk. 1.80 an. Pensionen Mk. 6.—

**HARD am Bodensee, Voralberg Gasthof Schiff**  
Altbekanntes Haus in unmittelbarer Nähe vom See. Pensionen v. 4.50. (7795) Prospekt durch den Besitzer Jos. Berenter.

### Walzenhausen.

Appenackerland, Schwyz, 800 m ü. d. Bodensee. Das Idyll eines Luftkurortes. Einzigartige Fernsicht vom See bis zum Säntis. Herrliche Spazierwege durch Tannenwälder zu berühmten Aussichtspunkten. Probierstübchen ab Rheinfeld, Autovers. ab St. Margrethen. Vorzügliche Verpflegung bei mäßigen Preisen in Hotels und Pensionen. Kurpark. Prospekt durch das Sekretariat des S.B. und durch die Hotels in

**Walzenhausen-Dorf, 700 mü. Meer:**  
Kurhaus: P. Preis von Fr. 8.— an. — Altschlucht von Fr. 7.50 an. — Zur großen Aussicht: von Fr. 7.— an. — Gärten von Fr. 6.50 an. — Döhlenberg: von Fr. 7.— an. — Privatpension Raaf: von Fr. 6.50 an. — In Walzenhausen — La. u. n. 850 m ü. d. Meer. — Zum Falken: von Fr. 7.— an. — Zur Sonne: von Fr. 7.— an. — Privatpension Friedheim: von Fr. 6.— an. (7935)

### Langenargen — Bodensee

Einzigartiges Naturstrandbad am flachen, sandigen Seeufer. Familienbad Angel- und Rudersport. Dampferfahrten, Alpenfernst. Hotels und Gasthöfe für alle Ansprüche. Auskunft durch den Verkehrsverein.

### UNTERSEE-RHEIN

Herrliches Ausflugsziel. Bevorzugtes Klima für Ruhebedürftige. Wassersport. Schlösser und prächtige Waldungen. Auskünfte durch Zentralstelle des Verkehrsvereins Untersee und Rhein in Beringen (Schweiz) und Verkehrsbüro Radolfzell (Baden). Illustrierter Führer von Untersee und Rhein und Hotelprospekte gratis. Rhein-Dampfschiffahrt Schaffhausen—Konstanz—Kreuzlingen (932b)

<b>Ermatingen Hotel Adler</b> Altbekanntes Haus. Tel. 13. Prospekt jeder Zeit d. die Besitzerin: Frau Heer.	<b>Ermatingen Idealer Ferienaufenthalt in Pension Restau. Schönhalde</b> Pensionen v. 8.— Fr. an. Bes.: C. Bürgi, früh. Hotel Schloß Wolfsberg.	<b>Berlingen Hotel Pension zur Krone</b> Schöne ruhige Lage. Terrasse u. schatt. Garten am See. Bilder. Wassersport. Gute Verpflegung. Bes. F. Kuster.
<b>Stein a. Rhein Hotel Rheinfels</b> Altbekanntes Haus, direkt am Rhein. Große Terrasse. Automobiler Stallungen. Telefon 24.	<b>Mammern Kuranstalt</b> für nervöse und innere Krankheiten	<b>Berlingen Besuchen Sie den RHEINFALL bei Neuhausen.</b> (großartigste Naturphänomen) Bahnverbindung nach allen Richtungen. Nih. Auskunft d. d. Verkehrs Neuhausen.
<b>Insel Reichenau Strandhotel Löhnerhaus</b> Tel. 17. Schöne Zimmer mit prächt. Aussicht. Große Säle f. Vereine. Beste Verpfleg. mäßige Preise. Wassersport aller Art.	<b>Insel Reichenau Modern eingerichtet. 3 Aerzte. 9 Hektar großer Park direkt am See mit Liegehalle. Luft- und Strandbädern. Tennis. Motor-, Segel-, Ruderboote. Dr. Ullmann.</b>	<b>Insel Reichenau Gasthaus u. Pension Mohren</b> Altbekanntes Haus. 30 Fremdenzimmer. Große Säle f. Vereine. Tel. 10. Bes. Frommherz-Weite.

### ZUOZ ERHOLUNGSHEIM — LIEGEBÜREN

ENGADIN BELLARIA HYG. SCHULE FÜR KINDER von 6—12 Jahren — Orthopädie Anstaltsarzt: Dr. Niedtschüren

### Südlichster Schwarzwald Haus Friedborn

am Wielandinger Schloß (679b) Bahnhofsstation Säckingen. Neuerbautes Haus mit allen neuesten Annehmlichkeiten. Herrl. süd. Lage. Blick auf Rheintal u. Schweiz. Pensionen v. 7 Mk. Tel. Murg 57. Prospekt durch Frau E. Schmidt.

### Berlobungskarten Ostsee-Bad Warnemünde

Herrl. ruh. u. preisw. Strand. G. Tiergarten

### Berlobungskarten Ostsee-Bad Warnemünde

Berlin 4 Stunden, Hamburg 3 1/2 Stunden, Dresden 9 Stunden, Kopenhagen 6 Stunden, Hannover 6 Stunden, Leipzig 7 Stunden. Offene See — Herrlicher Sandstrand — Waldreiche Umgebung — Neues Kurhaus — Moorbäder — Neues Seewasser-Warmbad. Molen. — Prospekt und Auskunft kostenlos durch die Badeverwaltung. — Yachthafen.

**Oberegg Hotel u. Pension Bären**  
Komfort. eingerichtet. Sehr schöne alp. Gegend in prächtig. Aussicht in die Alpenwelt. Rheintal und Bodensee. Feine Küche u. prima Weine. Leb. Forellen. Pensionen v. 7.50—8.— Fr. Vorsaison Ermäßigung. A. Fallgeger-Werder.

**Wallenstadt (Schweiz)**  
am Ballesee und Churfirstenabtrieb. Gut bürgerlicher Kuranfenthalt. Prospekt durch Verkehrsverein. (9275)

**Kurhaus Gräpplang-Stams**  
St. Gall. Oberland (Schwyz), 800 m ü. d. M. Schöne, staubfreie Lage. Tannenwälder. Pensionen v. Fr. 6.50 bis 7.50. Das ganze Jahr geöffnet. Prospekt d. d. Bes.: B. Stähli. (9005)

**Bremer-Logierhäuser Norderney**  
Direkt am Meere und Familienbad geleg. 200 Zimmer fast alle m. fließ. warm. u. kalt. Wasser, viele Wohn- u. Privatbad u. Toilet. Glasgedeckte Veranden, Tennisplätze, Trainer. (8991)

**NORDERNEY**  
3x täglich Kurkonzerte, Symphonie, Kopierte, Tennis, Golf, Reitsport, Segelsport

**NORDERNEY**  
das führende deutsche Nordseebad

# Rufen-Druckerei

**BÄDER-ZEITUNG BADISCHE PRESSE** — Auskunft kostenlos u. unverbindlich

Wir bitten unsere Leser Anfragen für den Reisebroschüren-Service bis Montag früh einzuenden. Unsere Auskünfte werden nach bestem Wissen, jedoch unter Ausschluss jeder Gewähr und Haftung erteilt. Anfragen sind zu richten an den Reisebroschüren-Service der „Badischen Presse“.

(65.) **H. P. in D.:** Im August möchten wir — 3 Personen — 14 Tage in die Schweiz. Zuerst nach Luzern 1-2 Tage, dann 6-7 Tage nach Brunnen — von da Ausflüge und kleine Reisen in die Umgegend des Vierwaldstätter Sees. Dann Zürich, Bregenz und zurück über den Bodensee nach Karlsruhe. Möchte Rundreise III. K. Wie hoch stellt sich der Fahrpreis — in der Schweiz habe ich noch wohl Ermäßigung? Was empfehlen Sie mir in Luzern, Brunnen und Zürich an Hotels resp. Gasthöfen? Möchte sauber, aber nicht teuer wohnen. Was für Ausflüge resp. Tagesreisen sind von Brunnen aus empfehlenswert? Oder empfehlen Sie einen anderen Ort als Brunnen am Vierwaldstättersee?

**Antwort:** Der Fahrpreis eines Fahrscheines, 60 Tage gültig, Karlsruhe-Basel-Luzern — Brunnen — Zug — Zürich — Winterthur — Romanshorn — Möribsch — St. Margarethen — Bregenz — Lindau — Konstanz — Offenburg — Karlsruhe beträgt in III. K. RM. 53.80.—. Empfehlenswerte Hotels in Luzern: Hotel Wagner, Kurhaus Sonn. Platz und Hotel Monion, in Brunnen: Hotel „Rigi“ oder Kurhaus Kellerbach, in Zürich: „Goldener Stern“ oder Pension „Hof“. Von Brunnen aus haben Sie genügend Möglichkeiten zu Tagesausflügen nach Büelen, Stran und Nid.

(66.) **H. P. in D.:** Ich bitte Sie, mir mitteilen zu wollen, wann und wie ich am besten nach Oberhausen im Rheinland komme, welchen Sonderzug ich am besten benütze, und wie der Preis ist. Ob ich in Köln die Fahrt unterbreche, um die Preise anzusehen, und wenn ich von hier oder anderswo bis Köln mit dem Schiff fahre und dann weiter mit der Bahn, wie hoch das ist. Fahrt ein Zug (Ferien-sonderzug) am 31. Juli nach Dortmund, den ich evtl. benütze kann?

**Antwort:** Der Fahrpreis von Karlsruhe nach Oberhausen und zurück incl. von Mainz bis Köln per Dampfer beträgt RM. 60.20.—. Ein solches Fahrrecht ist 60 Tage gültig und beliebiger Fahrtunterbrechung. Betr. Ferien-sonderzüge erhalten Sie nähere Auskunft nur am Bahnhof.

(67.) **H. P. in D.:** Ich beabsichtige im nächsten Monat etwa 14 Tage an der nordalpinen Küste in der Nähe von Triest zu verbringen. Sollten Sie die Jahreszeit für günstig? Welche Orte können Sie bei bestehenden Anforderungen empfehlen und wie hoch die Verhältnisse dort? Wie hoch belaufen sich die Fahrkosten von München aus und welche Strecke käme in Betracht auf nichtitalienischem Gebiet? Ist Einreisegeld erforderlich und welchen Sprachführer halten Sie für empfehlenswert?

**Antwort:** In einer Erholungsreise nach Dalmatien im Monat Juli empfehlen wir Ihnen die Insel Krk, wo Sie in allen Orten Omisalj, Makarska und Rijeka Pension ab 60 Dinar — RM. 4.50 und höher erhalten. Die Fahrt müsste bei Umgehung des italienischen Gebietes von München über Salzburg, Rosenbach, Karas bis Zuzal erfolgen und beträgt der Fahrpreis in 3. Kl. München-Zuzal — München RM. 67.80.—. Hierbei ist die Minderleistung auf italienischen Bahnen um 50% ermäßigt. Ein Einreisegeld ist nicht erforderlich. Als kurzen Reise- und Sprachführer empfehlen wir Ihnen Griechisch Reiseführer: Dalmatien. Rundreise wird vom Reisebüro Karlsruhe ausgeführt.

(70.) Wurde bereits schriftlich erledigt.

(72.) **H. P. in R.:** Ich beabsichtige Juli-August einige Wochen durch Triol zu gehen, wenn könnte ich da einen Sonderzug benützen und was ist der Preis, können Sie mir da ein schönes Plätzchen nahehaft machen und was ist der Preis für den Aufenthalt in der Gegend?

**Antwort:** Früher Reuthe und Taubstein wäre ein Fernaufenthaltsort in der Gegend. Obwald, Seefeld, Reith aber am besten zu empfehlen. Pensionen sind dort durchschnittlich RM. 5.— bis 6.— pro Tag. Auskunft über Sonderzüge erhalten Sie nur am Bahnhofskalter.

(81.) **H. P. in R.:** Was kostet die Rundreisefahrt von Achern nach Basel-Bern-Interlaken-Luzern-Einsiedeln-Zürich-Winterthur-Konstanz, über Schwarzwald zurück, dann auch die gleiche Strecke nur von Einsiedeln über Appenzell-Aarg. und dann mit Bodensee-Dampfer zurück nach Konstanz. Wie lange hat ein solches Post-Gültigkeit, welche Preise können bezahlt werden und wie ist es mit der Fahrtunterbrechung. Kann ich ein solches Rundreisebillet in Achern bestellen und wie lange vorher muß der Antrag gestellt werden. Muß man einen Reisebüro haben oder für Frau und Kind von 14 Jahren?

**Antwort:** Ein Rundreisebillet von Achern-Basel-Bern-Interlaken-Luzern-Einsiedeln-Zürich-Winterthur-Konstanz-Offenburg-Achern kostet in der 3. Kl. Einschlag 45.70 RM.; dasb. Rundreisebillet jedoch von Einsiedeln-Achern-Konstanz, dann im Bodenseedampfer zurück nach Konstanz und weiter nach Achern kostet 50.80 RM. Die Gültigkeit ist 60 Tage gültig und können beliebig oft unterbrochen werden. In Achern können Sie diese Rundreisebillet nicht bestellen, sondern nur bei den größeren Reisebüros (siehe obige Adresse). Reisebillet ist für die Schweiz erforderlich. Für ein Ehepaar mit Kindern unter 14 Jahren kann ein Reisebillet vom Reisebüro ausgestellt werden. Das Post kann Ihnen innerhalb eines Tages zugestellt werden.

(82.) **H. P. in R.:** Ich beabsichtige einen Teil meiner Ferien im Monat August in Achern und zwar in Böttlingen am Bodensee zu verbringen. Welche Reiseunterbrechung können Sie mir empfehlen? Wie teuer kann die Reise ungefähr kommen, von Karlsruhe-München und die von Ihnen weiterempfohlene Strecke mit D-Zug 3. Kl.? Wo kann ich weitere Auskunft über Unternehmungsmöglichkeiten erhalten?

**Antwort:** Der Preis eines Fahrscheines III. K. Karlsruhe-Einsiedeln-München-Salzburg-Badagstein-Böttlingen a. See beträgt RM. 35.50.—. Das Fahrrecht ist 60 Tage gültig und kann beliebig oft unterbrochen werden. Adressen von Unternehmungsmöglichkeiten in Böttlingen finden Sie in Griechisch Reiseführer: „Achern“. Außerdem liegen im Reisebüro auch Prospekte auf.

(83.) **H. P. in D.:** Bereits schriftlich erledigt.

(88.) **H. P. in R.:** Ich möchte Ende Juni eine Reise nach Garmisch-Partenkirchen machen. Was kostet die Fahrt von Karlsruhe-Dresden-Garmisch-Prag-Nürnberg-Stuttgart-Karlsruhe? Was kostet das Bismarck durch Tschierstsch. Wie lange ist die Fahrt nach Garmisch? Was für ein Fahrrecht ist zu empfehlen?

**Antwort:** Wir empfehlen Ihnen für Ihre geplante Reise ein Rundreisebillet, 60 Tage gültig, beliebiger Fahrtunterbrechung. Karlsruhe-Karlsruhe-Dresden-Prag-Nürnberg-Badagstein-Derberg-Prag-Nürnberg-Stuttgart-Karlsruhe zum Preise von 106.80 RM. in der 3. Kl. Einschlag. Das gleiche Bismarck ist für Reisende aufzugeben.

Verantwortlich für den Inhalt: Richard Volz, Karlsruhe.

## Bad Schachen

400 m ü. Bodensee Kurort 800 m ü. M.

## Heiden

zirka 1000 Fremdenbetten  
Zahnradbahn Rorschach-Heiden  
Sonnens- u. Rundfahrtbilette / Ermäß. Seebadebilette

## Bodensee. Das behaglich vornehme Familienhotel

Kurhaus in prachtv. geschützter Lage, 10 Min. von Lindau. Dampferstation, 5000 qm großer eig. Park, Einzigt. Strandbad, Eisen- und Schwefelquellen, beste Heilerfolge bei Rheuma u. Gicht, 250 Betten, fließendes Wasser, Tennis, Wassersport, Konzerte u. Tanz, Erstklassige Verpflegung. Zimmer von Mk 3.—, Pension mit Zimmern von Mk 9.— an.

## Sanat. Dr. Möller Schroth-Kur

Dresden-Loschwitz  
Große Heilerfolge — Broschüre frei

## Bergluft und Sonnenschein!

Herrliches Panorama. Große schattige Anlagen. Lawn Tennis, Wald- u. Kurpark, Kasino, Täglich drei Konzerte. Soirees dansantes. Prospekte gratis durch das Verkehrsbureau, sowie durch die Hotels und Pensionen: Freihof, Krone, Schweizerhof, Lände, Gletscherhügel, Löwen, Mock-Weiß, Nord (Christl. Haus), Reichtener, Badhof (Mineralbäder), Fröhburg, Niggl, Wiesental, Lindenmann, Schiffe, Adler, Oberegg, Bären, Grub, Fink, Länderblick, — Beliebte Ausflugsziele: Fünfkländerbäck, Landegg, Bellevue, Mineralbad Unterrechtshaus, Kaia-Gupf, St. Anton. (908b)

## VILTERS

Kurhaus Sonnenberg  
Ruhige, alpine Lage, Waldpark, Unvergleichlich schöne Aussicht auf die umliegende romantische Gebirgswelt, Vorzügliche Küche, Pensionspreis von Fr. 6.50 an. Eigenes Auto auf Verlangen am Bahnhof. Prospekte durch den Verlag der Badischen Presse und den Besitzer F. Vogler-Dietrich.

## Höhen-Kurort Beatenberg

Schönst. Panorama des Berner Oberlandes, 1150 m ü. Meer. Illust. Führer u. Hotelverzeichnis durch d. Kurverein Beatenberg u. die Agentur d. Schweizer Bundesbahnen.

## Heilbad Hoheneck in Ludwigsburg (Württ.)

DAS BAD GEGEN NICHT / RHEUMA / VERDAUUNGSBESCHWERDEN / ERKRANKUNGEN DER LEBER U. GALLENWEGE / ZUCKER / NERV. MERZAFFEKTIONEN / KATARHE DER SCHLEIMHÄUTE

Keine Kurtaxe  
Volla Pension ab Mk 3.—  
Weitere Auskunft durch  
BADEVERWALTUNG

## Hotel u. Pension Fetscher in Laiz (Donautal).

Stat. Sigmaringen. Mit oricht. Nadel- u. Buchenwald in nächst Nähe. Beste Erholungsbedingung, angenehme, Aufenth. Pensionspreis 4.50 p. Tag. Zimmer, Frühstück p. Tag 2.50 A. Autogarage, Bankstelle, Autoverbindung, Telefon 255. Besitzer: Karl Fetscher.

## Gittisau, Bregenzwald, Gasthof-Benj., „Krone“

Alte, bekannte Haus am Platz, Autoverbindung ab Bahnhof, Urgenau-Gittisau, Oberkochen, Telefon 1, Mikauto, Pensionspreis 4.50, Prospekte frei. (791b) Bel.: Godof. Rafter.

Wasserversand zu Haus- und Nachkuren durch die Badeverwaltung.

## URIGEN Posthotel

am Klausenpass  
1280 M. ü. M. (Schweiz)  
Luftkurort, Postauto-Haltestelle. Beste Tourenausgangspunkt. Prima selbstgeführte Küche, Vollpensionspreis von Fr. 9.50 an. Prospekte frei. (8387b) Otto Jand.

## Tschierstsch. Hotel Pension Jäger

Bürgerliches Haus, Gr. sonnige Terrassen, Wannenbäder, Telefon, Prospekte, Pensionspreis bei vorz. Verpf. Frs. 7.— bis 1.50. Radio, Empf. a. europ. Stat. H. Meier, Bes.

## SENNIS-ALP

1400 M. ü. M. Post und Station Flims, Aulvierseite (Schweiz). Bestempholones, gutbürgerliches Kurhotel. Pensionspreise von Fr. 7.— bis 9.—, illust. Prospekte durch die Verkehrsvereine u. die Kurhäuser Sennis-Alp. 9005b



## Gasthof zur Sonne, Unterbaldingen (Schwarzwald)

700 m hoch, in u. Nähe v. Donnersbürgen u. Solbad Dürheim. Pensionspr. 4-5 A pro Tag, 4 Wabz. Eig. Landwirtsch. u. Weba. (695b) Josef Morz.

## ELM Kt. Glarus

Prächtvoller Luft- u. Badkurort, Sonnige, ruhige Lage, Groß-1000m ü. M. artige Gebirgswelt, Mineralbäder, Kurorchester. Hotel u. Kurhaus Pensionspreise Fr. 9.— bis Fr. 12.—. Hotel Alpina Pensionspreise Fr. 8.— bis Fr. 9.—. Geil. Prospekte direkt verlangen.

## FEUSISBERG a. Zürichsee

Voralpiner Luftkurort in aussichtsreicher, sonn. staubfr. Lage, Tannenwälder. Gut bürgerliche Häuser. Volle Pension 8-9 A. Illustrierte Prospekte d. Verkehrsvereine, sowie Hotel Frohe Aussicht R. Suter (Tel. 197.1)

## ELM Kt. Glarus Hotel ELMER

100 m ü. M. Pensionspreise Fr. 9.— bis Fr. 10.—. 100 m ü. M. Prosp. durch den Besitzer.

## Gasthaus u. Pension z. Auerhahn

900-1100 Meter ü. d. M. Station Schopfheim. Höhenluftkurort. Autolinie Schopfheim-Gersbad. Pensionspreis 5 A.— Alpenansicht. (6335b) Bel. Etm. Raff.

## Wengen Hotels Alpenrose u. Mittagshorn

(Bern. Oberland) Heimelige, ruhige Familienhotels in aussichtsreicher Lage, schattiger Garten, 5 Minuten vom Bahnhof. Wintersport. Prospekte durch die Besitzer: Feuz u. v. Allmen. (942b)

## GSTAAD — Montreux — Oberland — Grand Hotel Alpina

1100 m ü. M. Schönste Lage der Gegend, Appart. m. Bad, Fließ. Wasser. Pension von Fr. 14.— an. Golf — Schwimmbad — Tennis.

## Weissenstein

Kurhaus bei Solothurn 1300 m ü. M. Ruhiger Ferienaufenthalt, 2 Stunden ab Basel, Pension ab Fr. 10.—, Tennis, Auto-Post, Prospekt durch Fam. Illi.

## Kiedöschingen. Gasthaus u. Pension z. Adler.

am Fuße des Mandeng. Tel. St. Moritz 7, 780 m ü. M. Eig. Nebgärtel, fr. Bier, prima Weine, anerkt. gute Küche, schön. neu einar. Fremdenzentralsb., ar. Lokalit. i. Vereine u. Gesellsch. Bäder (auch Solbäder), staubfreie Lage, Ausflugsziele: Segau, Bodensee u. Schweizer Alpen, Prosp. gratis, Bahnl. Immenhingen-Waldshut. (9395b) Bel.: Ja. Greitmann.

## Iseltwald am Brienersee

Luftkurort, einzigartig an landschaftl. Reiz. Neues schönes Strandbad. Prosp. d. d. Verkehrsbdro.

## BURGLUH

Kur- u. Erholungsheim, Kerns Zentralschweiz, 120 B. 700 M. Sehr schön eingerichtete Haus in prachtvoller, staubfreier, voralpiner Waldgegend Groß Naturpark mit Luft- und Sonnenbädern. Kuren nach Dr. Bircher und Knappf. Leitung: Kurarzt Dr. med. Hch. Wüscher. Prospekte verlangen. (757b)

## Hotel Montana, Luzern

Haus i. Ranges, erhöhte, staubfr. Lage m. einzigart. Panorama, Alle neuzeitl. Einrichtungen, Stmtl. Zimmer m. fließ. Wasser od. Bad, Großer Park, Vorzüg. Verpf. Pensionspreis von Fr. 16.— an. J. H. Schmitz, Direktor.

## Gasthof u. Pension Krone, Kienlafingen

Schöner, ruhiger Ferienaufenthalt auf dem Lande. Gute bürgerliche Küche. Nächtliche Preise. Nächtliche Nähe des Dohentfels. Bodensee und Rheinfall. (Amt Konstanz). (9385b) Bel.: J. Höner.

## Eicholzmatte

880 M. ü. M. Kurhaus Löwen. Schön. Landgasth. m. eig. gr. Landwirtsch. Pracht Excurionsgeb. Wald u. Alpeiden. Von Deutschen bevorz. Haus, Volle Pens. m. Zimm. (Mahlzeiten) Fr. 7.— bis 8.—. Prosp.

## Hotel NUNALPHORN

180 Betten Fühli-Rantl. 850 M. ü. M.

## Schimberg-Bad

1425 m ü. M. Auto ab Entlebuch. Wunderbare Lage im Herzen d. Zentralschweiz, Schwefelquelle, Wälder, Höhengüsse, Bergtouren, Eig. Landwirtschaft. Tagespreis Fr. 8.50-9.50. Famil. spez. Preise. Prosp.

## Schweiz Stoons

Hochalpen — Hotel — Kurhaus ob Brunnen, über dem Vierwaldstättersee, 1300 m ü. M., Excursionszentr. Behagl. Haus, 170 Betten, Orchester, Tennis, Sonnenbäder, Kurarzt, Diät, Eig. Sennerei. Prospekte.

## Bürgenstein

Luftkurort bei Luzern am Vierwaldstättersee. 870 M. ü. M. 500 Betten-Orchester

## Hotel Bernina

gut bürgerliches Haus, nur 5 Minuten entfernt von den weltberühmten Sellaiauen. Schöne, neu renovierte Zimmer, Ia. Küche und Keller. Offenes Minderer, Biffrer und Kellermerbier. Nächtliche Preise. Döfl. Empfehlung. (9253b)

## Der Ferienort für Sie

(Berner Oberland) Höhenkurorte Giessbachfälle 917b

## BRIENZ mit seinem lachenden See, seiner imposanten Bergwelt.

Der Ferienort für Sie

# LUZERN

DAS SCHWEIZERISCHE ZENTRUM DES AUTOTURISMUS  
AUSKUNFT UND PROSPEKTE KOSTENLOS BEIM OFF. VERKEHRSBUREAU LUZERN \* TELEFON 254

Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, dass mein innigstgeliebter Mann, unser trennbesorgter Vater, Grossvater, Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel

Professor Friedrich Grohmann

Studienrat a. D.

Hauptmann d. R., Inhaber hoher Orden

nach schwerer Krankheit im Alter von 73 Jahren sanft entschlafen ist.

BRUCHSAL, den 21. Juni 1928.

Schillerstraße 21.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Frau Anna Grohmann, geb. Oberle.

Beerdigung: Samstag nachmittag 1/2 5 Uhr von der Leichenhalle aus.

Sich. Nebenverdienst oder Existenz

a. Reisender z. Ränd. Besuch v. Baden und Würtb. bietet grösstere Fabrik der Lebensmittelebranche abgebauten, besten, feinsten, gut. Verläufer, feinst. gew. wiss. Stadfabrik nicht zu jung, zuverlässig, Hygien und Tagelid. Ausführt. Angeb. mit Referenzen unt. 3102a an die Badische Presse.

Blechner und Installateur, durchaus selbstänblg. ber sofort in Feuer. Stellung gesuch. Angeb. unter Nr. 17606 an die Badische Presse.

Daubenbauer für Bierfabriken. Ich bin sofort dauernde Beschäftigung bei der Bierfabrik in Karlsruhe, Kattolischbearbeitung, Kattolisch (Baden).

Jünger Friseur, der sich im Damenfach vervollkommen will, kann eintr. (17622) Schiemann, Karlsruh. 39.

Weiblich Damen! Herren! für erstklassigen, tagl. Bedarfsartikel, gegen hohe Provision gesucht. Neuheiten-Vertrieb. Kenzingen, Hauptstr. 328. N2058

Mifa

DAS MARKENRAD AB FABRIK

Ueberlegen Sie vor dem Kauf:

Billig ist nur das Rad, das ohne Reparaturen in Wind und Wetter viele Jahre läuft. Seien Sie misstrauisch gegenüber namenlosen oder unbekanntem Rädern. Der Ruf einer Marke entscheidet. Mifa-Qualität ist das Ergebnis jahrzehntelanger Erfahrung und verbürgt höchste Leistungsfähigkeit.

Mifa-Räder halten, was sie versprechen. Kassapreise von 64 M an. Wochenraten von 2.50 M an.

MIFA-NÄHMASCHINEN von 135 M Kassapreis an - Wochenraten von 2.50 M an.



MIFA-FABRIK-VERKAUFSTELLE: KARLSRUHE I. B., Kaisersstr. 229, Eingang Hirschstr. Leiter: WILHELM RATZEL.

Meine Magnetische sowie Naturheil-Praxis

Praxis von jetzt an Kaiserstr. Nr. 22, Karlsruhe. Geora Stöckel

Praxisstunden: Montags v. 2-5, Dienstags v. 9-1 und 2-5 Uhr, Sonn- u. Feiertags v. 9-1 Uhr.

Gemarkung Baden-Baden.

Praxis sucht Haus zu miet. m. Vorzugsrecht. Bei sehr passendem Objekt ev. sof. Kauf. Grundstück, 1000 qm, reines, ruhiges, Garten. Kaufpreis, bald beschäffl. Mögl. in Stadt, freier Blick. Verlässliche Person. Angeb. m. Plan, Bild, über die Gemarkung unter Nr. 3100a an die Bad. Pr.

Eine kleine Anzeige ist besser

als keine Anzeige.

Stellengesuche

100RM. Belohnung. Ich suche, der mit feste Stellung auf ein Büro d. Industrie od. Behörde verschafft. Bin 30 J. alt, sämtl. Büroarbeiten durchaus gewohnt, u. m. Schreibmaschine u. Kurzschrift bestens vertraut. Angeb. unter Nr. 31022 an die Badische Presse.

Kaufmann

beruflich in Genogr. Maschinenbau, Buchdruck, Kassen, Maschinenbau, inwieweit sich auf L. Juli oder später an verändern. Mögliche Anträge, in. Zeugnisse. Zuschriften erbet. unt. Nr. 20212 an die Badische Presse.

Maler u. Graphik.

Sucht Lebensstellung in graphischem Betriebe. Besteht aus gute Erfahrungen in der Ausführung von Wandmalereien, inwieweit sich auf L. Juli oder später an verändern. Mögliche Anträge, in. Zeugnisse. Zuschriften erbet. unt. Nr. 20212 an die Badische Presse.

Offene Stellen

Männlich Gute Vertretung erdält derjenige, welcher 2-3000 Mark Einlage machen kann. Betrag wird auf verzinst und prima sicher gestellt. Motorrad steht zum Verleihen von Baden zur Verfügung. Angeb. unt. Nr. 32086 an die Bad. Presse erd.

Schneider

per sof. gesuch. (21093) Nähmaschinenverlei. Schmitt, Gasse 49, Schulstr. 49.

General-Vertreter

bei Drogerien, Brillen u. einschlägigen Geschäften zur Übernahme einier erstklassigen Warenartikel bei höchster Verbindlichkeit sofort gesuch. Chemische Fabrik Soma & Thate, Dresden-W., Arnoldstr. 17. (21779)

General-Vertrieb

einer holländischen Spezialfabrik für Scheinleuchtreflektoren-Apparate mit ausnehmend hoher Lichtstärke (D.M.G. M. und D.M.G. a.) ist für Baden und die Pfalz zu vergeben. 3-5000 RM. Barantial erforderlich. Firmen mit bereits bestehender Verkaufsorganisation geziehen den Vorzug. Ein-Angebote mit Referenzen erbeten an: Direktor J. Scheltema, Wilsa Alsenblid, Füssen in Bayern. (21784)

Sonder-Verkauf zu enorm billigen Preisen

- in Emallewaren: Eimer, weiß, braun od. grau, 1.65 1.35 0.95; Spülwannen, grau, 0.95; Salz- oder Mehlfaß, 1.10; Konsolen mit Becher, 1.10 0.95; Waschkücheln, grau, weiß od. braun, 1.25 1.10 0.95; Suppenschilder, weiß, 1.25 1.10; Salatselher, grau, 1.25; S.S.S.-Gestell, weiß, 2.10. Porzellan: Tassen weiß, dick, Stück 0.30 0.25; Kuchenteller mit Schrift und schönem Decor, Stück 0.95; Teller tief, feston, mit kleinen Schönheitsfleckern, Stück 0.85; Kaffeekannen weiß, 1.25 0.95; Teekannen, Stück 1.45 0.95; Dessertteller weiß, feston St. 0.25. Glaswaren: Aufsatz 2 teilig, 1.45 0.95; Butterdose, Stück 0.45 0.38; Compottschale mit 6 Teller, 1.45; Weingläser glast, auf Fuß, Stück 0.35 0.30; Bierbecher mit Goldr., 20 St., 0.25; Vasen blau, mit schönen Blumenmuster, Stück 0.95 0.75. Blech- u. Laddlerwaren: Kranzformen, 1.25 1.10; Springformen mit 2 Böden, 1.45; Springformen, 1.10 0.85; Universalstab mit 3 Böden, 0.90; Kartoffelpressen, 1.25; Kaffeemühlen, 1.95. Brofkasien: mit Deckel u. schönem Blumendecor, 2.95. Rauchständer: er. 65 cm hoch mit Messingchale u. erschwertem Fuß, 1.95. Holzwaren: Handtuchhalter St. 1.25 0.95 0.75; Bostockkasten St. 1.25 0.95 0.70; Wolskasten, 0.95; Wandmählen mit Deckel und schönem Dekor, Stück 3.95; Aermelbrett, 0.95; Bürstenhalter m. Bürste Garn, 0.85. Bürstenwaren: Kleiderbürsten, Stück 1.10 0.75; Schauerbürsten, Stück 0.35 0.28; Schrubber, Stück 0.45 0.35; Kokosbrosen, groß, Stück 0.65; Kokoshandbrosen, Stück 0.35 0.32; Wolsbad: enthält: Wols-, Anstrich- u. Schmutzbürste zusammen, 0.95 0.50. Seifen: Haushalt-Seife 6 St. à 200 gr, 0.95; Blumen-Seife 7 St. mit verschiedenen Gerüchen, 0.95; Lavendel-Seife 4 St. à 125 gr, im Carton, 0.95; Toiletten-Seife 6 St. im Cart., 1.25. Bilder: in großer Auswahl mit Goldrahmen 1.10, 0.95 0.50.

SCHMOLLER

Rechts-verbandsblatt einer Branche, die überwiegend auf Anfertigung angewiesen ist, verlangt Vertretung für einen größeren Bezirk. Es kommen nur erste Instanzen in Frage. Ausführliche Angebote erbeten unt. Nr. 3099a an die Badische Presse.

Kleines Fabrikationsgeschäft in Karlsruhe, äußerst entwicklungsstabil, sucht tüchtigen Teilhaber als kaufmännischen Leiter. Eine Einlage von etwa RM. 10 000.- wird zur Abwicklung vorliegender Aufträge benötigt. Anfrag. u. 17216 an die Bad. Presse. Bedeutendes tüchtiges Kabelwerk sucht Platzvertreter. Bedingungen: erstklassige Beziehungen zu Elektrizitätswerken und sonstigen Stromverorgungsunternehmungen, nachweisbar gute Einföhrung bei Großhändl., Einzelhändl. und Großkonsumenten-Kundschaft. Angebote mit Angabe von Referenzen unter Nr. 3098a an die Badische Presse.

Deutsches Schweinefleisch-Vertreter, der bei Groß- u. Kleinhändlern nachweisl. bestens eingeföhrt u. branchenföhrig ist, für Karlsruhe u. Umgeg. gute Bezüge gesuch. (21780) Ernst Köfer St. m. B. O. Nürnberg. Dampfischmalzfabrik.

Leid-Vertretung. Unsere infolge Ablebens unseres selbsterbten Vertreters freigewordene Vertretung für Stuttgart u. Umgeg. ist neu zu besetzen. Wir bitten deshalb Herren, die sich für die Vertretung interessieren, ausführlich gebaltene Angebote mit Lichtbild, Zeugnisabschriften und Nennung der Anprüche an uns einzureichen. Es haben aber nur Angebote von solchen Herren Zweck, die durchaus brandeföndig sind, in geordneten Verhältnissen leben und zu den Verbrauchern (Industrie, Waier und Ladierer), die besten Beziehungen unterhalten. Schwamm, Bad- und Farbenfabriken, Aktien-Gesellschaft, Offenbach am Main.

Damen u. Herren mit guten Umgangsformen für Abonnet., Werbung sof. gesuch. Welchen Sie sich bitte unter Vorlage Ihrer Ausweis-papiere im Büro Kronenstr. 9. (Seifenbau), (21108)

Mädchen zur Bedienung unserer Nähmaschine in Jahressstellung gesuch. Ausführl. Bewerberinnen (2106a) Schwarzwaldheim, Schwenberg b. Wildbad

Ein im Haushalt erfahrendes Mädchen das zu Hause schlafen kann, für sof. ges. Näh. Nelkenstr. 23. 3 St. Suche zuverlässiges Mädchen für Küche u. Hausarb. (21798) Fr. Wers. Weipert, Waldstr. 23.

Auf 1. Juli eine tücht. Köchin für Gailon. Gehalt nach Leistung, bis 120 M. pr. Monat. Angebote mit Zeugnisabschriften unter Nr. 3101a Gasthaus z. Bahnhof, Gerrensbl.

Junges Mädchen mit Kenntnissen in Handarbeit, als Aermelbretter, L. Ladebeleg gesuch. Anfr. u. 22005 an die Bad. Presse erd.

Lehrmädchen gesuch für Blumenbinderei zu erlernen. (21088) Werner's Blumenhandl., Kriegerstr. 6, Ecke Wendelslohndras.

Tüchtiger Eisen-Beton-Polier für gröbere Eisenbetonarbeit in Baden-Baden zum sofortigen Eintritt gesuch. Angebote m. Zeugnisabschrift an Mich. Wassermann, Hoch-, Tief-, Eisenbetonbau, Baden-Baden, Lichtentalerstraße 50. (A1774)

Gesuch für mögl. sofortigen Eintritt Werkmeister für Maschinenverföhrte, energisch, fleißig, mit längerer Meisterpraxis, in modernem organisierten Großbetriebe (lebensbedingung), nicht über 40 Jahre alt, Weiter ein jungere

Dipl. Ing. oder Techniker in Anfangsstellung. Kurze Angebote mit Lichtbild unter Nr. 3049a an die Bad. Presse.

Mehrere Einschaler u. Eisenflechter für gröbere Eisenbetonarbeit in Baden-Baden zum sofortigen Eintritt gesuch. Angebote m. Zeugnisabschrift an Mich. Wassermann, Hoch-, Tief-, Eisenbetonbau, Baden-Baden, Lichtentalerstraße 50. (A1773)

Selbständiger, erfahrener Mechaniker gesuch für Nähmaschinen, Fahrrad, evtl. auch Schreibmaschinen-Reparaturen. Angebote unter Nr. 3092a an die Badische Presse.



„Lebewohl“ sagt der Bursche Beim Abschied als Gruß. Halb gilt's seinem Liebchen. Halb gilt's seinem Fuß.

Gemeint ist natürlich das berühmte, von vielen Ärzten empfohlene Hühneraugen-Lebewohl und Lebewohl-Ballenscheiben (8 Pfaster) 75 Pf., Lebewohl-Fußbad gegen empfindliche Füße und Fußschweiß, Schachtel (2 Bäder) 50 Pf., erhältlich in Apotheken und Drogerien. Wenn Sie keine Enttäuschungen erleben wollen, verlangen Sie ausdrücklich das echte Lebewohl in Blechdosen und weisen andere, angeblich „ebenso gute“ Mittel zurück.



# Wenn Frauen kämpfen

Roman von ERNST KLEIN

(Copyright by „Badische Presse“, Karlsruhe.)  
5. Fortsetzung. (Nachdruck verboten.)

„Du mußt dir doch eine Bestätigung ausstellen?“ murmelte er. „Bist du nicht ein wenig geblödet?“  
„Nein, ich bin ganz bei mir.“  
„Du mußt dir doch eine Bestätigung ausstellen?“  
„Nein, ich bin ganz bei mir.“  
„Du mußt dir doch eine Bestätigung ausstellen?“  
„Nein, ich bin ganz bei mir.“

### XI.

#### Die Kette am Hals.

„Du mußt dir doch eine Bestätigung ausstellen?“  
„Nein, ich bin ganz bei mir.“  
„Du mußt dir doch eine Bestätigung ausstellen?“  
„Nein, ich bin ganz bei mir.“

Seine Freundin Leonie zeigte sich sehr besorgt um ihn und suchte ihn zurückzuhalten. Sie predigte ihm Moral, drohte ihm sogar eines Tages, ihn bei der Frau zu verkaufen. Er machte liebenswürdige Witze. Gewann — verlor —  
Bis sie ihm eines Abends sagte: „Du, es tut mir leid, aber nächste Woche muß ich meine fünfzig Tausend wiederhaben. Dieser Amerikaner, der vorigen Monat hier so viel vertrieben hat, ist weggefahren, ohne zu bezahlen. Ich sitze jetzt da und kann sehen, wo und wie ich meine Gelder zusammenbekomme, denn ich habe in der nächsten Woche große Zahlungen.“  
Er nahm diese Mahnung zunächst leicht. Hatte sie ihm nicht das Geld aufgetragen? Und Leonie war doch die Letzte, die Schwierigkeiten machte. Doch als die Woche herum war, kam sie wieder. Sie bat — ah nein, sie verlangte nicht, drohte nicht, sie bat nur um ihr Geld. „Walter — sei mir nicht böse, aber kannst du mir die fünfzig nicht beschaffen? Ich schwöre dir bei Gott, ich würde nicht davon sprechen, wenn ich sie nicht dringend brauchte. An drei Stellen bin ich im Stich gelassen worden — ich weiß nicht aus noch ein. Geldsorgen sind mir das Schrecklichste!“  
Sie war aufgeregt. Die geliebte Zigarette schmeckte ihr nicht. An den langen Augenwimpern hingen zitternde Tränen. Walter biß sich auf die Lippen —  
Die Kette am Hals begann zu drücken.  
„Ich werde gewiß alles tun, was ich kann, Leonie, aber — ich habe wirklich nicht so schnell damit gerechnet —“  
Sie legte ihm den Arm um den Hals und presste ihre Wange an die seinige. „Ich weiß, ich verlange viel von dir, aber du hältst auch nicht spielen sollen in der letzten Zeit —“  
„Ich wollte doch gerade —“  
„Dir ist nicht zu helfen, mein Lieber! Ich weiß auch gar nicht —“ Sie war seltsam verändert an diesem Abend. So müde, so gedrückt; sie meinte —  
„Leonie“ fing er nach einer kleinen Pause an, „ich kenne dich heute nicht wieder. Was hast du denn? Die paar tausend Schillinge —“  
„Du bist ein leichtsinniger Mensch! Die paar tausend Schillinge, sagst du. Ich führe hier einen schweren Kampf, einen viel schwereren, als du dir vorzustellen scheinst. Du kannst zu deinem Anteil gehen, nicht wahr? Er gibt dir einen Stein aus seiner Juwelenammlung und du bist fertig!“  
Er sagte: „Ich einen Stein aus der Juwelenammlung meines Onkels? Er ist ein sehr netter alter Herr und hat meiner Frau erst neulich drei schöne Steine geschenkt — aber —“  
„Hat er wirklich eine so schöne Sammlung?“  
„Abelhaft. Seine Rubine sind doch weltberühmt!“  
Sie streckte die Hand vor sich und ließ die Smaragde an ihren Armhängern und Ringen funkeln. „Ich liebe Smaragde. Sie sind die Steine für Frauen. Hat dein Onkel auch Smaragde?“  
„Selbstverständlich. Sogar einen sehr schönen, der früher im Besitz des Jaren war. Doch der Stolz seiner Sammlung sind seine Rubine!“  
„Und die Sammlung hat er zu Hause, bei sich in der Villa? Ja, hat er denn gar keine Angst?“  
„Nicht die geringste. Er hat die Steine in einem Safe über seinem Bett — und dann, was soll man mit diesen Riesendingern anfangen? Die sind in der ganzen Welt bekannt. Kein Mensch kann sie kaufen!“  
Sie nickte. „Ja, du hast recht. Es würde mich schon interessieren, einmal diese Sammlung zu sehen — weißt du, Edelsteine — und so schöne —“  
Diese Wendung des Gesprächs war ihm unangenehm. „Das läßt sich wohl schwer machen“, antwortete er ausweichend und erhob sich. „Auf jeden Fall werde ich sehen, daß ich dir noch im Laufe dieser Woche die fünfzigtausend Schillinge zurückgeben kann.“

„Wirklich, lieber Freund, laß mich nicht sitzen! Ich kann dir nicht sagen, in welcher Verlegenheit ich bin.“  
„Verlaß dich auf mich, Leonie!“  
XII.  
Fürst Jassuroff und seine Verschwörung.  
Große Beratung im Zimmer des High Commissioner, des Chefs der Kriminalpolizei in London. Anwesend außer Sir Edward Ruce selbst Dr. Baumgarten, Vizepräsident der Berliner Polizei, Mr. Lesford von der Präfektur in Paris, Mr. Bonnot aus Brüssel und Oberpolizeirat Dr. Rosner aus Wien. Außerdem Oberst Zwan Zwanowitsch Haff, stellvertretender Chef der politischen Polizei in Moskau.  
Eine Versammlung von Prominenten, Areopag der Weltfischerheit. Während er herat, geht in der Polizeizentrale, Scotland Yard, alles auf den Zehenspitzen. Der Gegenstand, der zur Beratung steht, ist dieser Versammlung würdig. Es handelt sich um nicht mehr und nicht minder als eine Verschwörung der russischen Monarchisten. Nicht die erste. Sehr wahrscheinlich auch nicht die letzte. Aber zweifellos die gefährlichste. Denn sie zielt an die wundeste Stelle des Sowjetstaates, an die wirtschaftliche. Die Finanzen des kommunistischen Russland sind so wacklig, daß sie der kleinste Windhauch internationaler Mißgunst umschmeißen kann. Und nun gar soll der Tschernomoz angegriffen werden. Für viele Millionen wollen die Verschwörer falsche russische Noten in die Welt pumpen, um den Uchermonez in dieser Hochflut falscher Währung zu ertränken.  
„Wir sind über die Absichten der Fälscher ganz genau unterrichtet“, erklärte Oberst Haff. „Wir kennen den Mann, der die Organisation entworfen und durchgeführt hat, wir kennen Fürst Jassuroff. Die Mittel zu dieser Aktion stammen aus einer Quelle, die auf englischem Boden entspringt —“  
Sir Edward Ruce hob die Hand. „Sind Sie in Ihren Annahmen nicht ein wenig — nun sagen wir — zu romantisch, Herr Oberst?“  
Der Russe blinnte um sich. Sah nur Gesichter, die wohl berufliches Interesse, aber nicht mehr zeigten. Er wußte, daß er von diesen Kollegen nur das fordern durfte, was ihnen ihre internationale Pflicht gebot. Auf Sympathie durfte er bei keinem von ihnen rechnen. Er war ein großer, harter Mensch mit Nerven aus Eisen. Soldat und Polizist dabei. Und schlau.  
„Ich glaube nicht“, erwiderte er mit lächelnder Lebenswürdigkeit, „daß unser Geheimdienst schlechter arbeitet als der in westlichen Kulturstaaten. Die Feinheiten des englischen Geheimdienstes vermögen wir plumpen Moskowiter allerdings nicht zu erreichen. Er bleibt uns leider unerreichtes Vorbild, Sir Edward. Immerhin möchte ich mich schon für die Richtigkeit der Angaben verbürgen, die wir erhalten haben. Fürst Jassuroff hat in London Verbindung mit gewissen Kreisen, die den Delinzenzen Großbritanniens nicht allzu ferne stehen.“  
„Herr Oberst, ich wäre Ihnen dankbar —“  
„Einen Augenblick, Sir Edward. Sie können sich den Ausdruck Ihrer für mich gewiß eminent schätzbaren Dankbarkeit sparen, wenn Sie mir gestatten würden, zu Ende zu sprechen. Bei dem Respekt, den ich vor der Lichtigkeit Scotland Yards hege, kann ich nicht daran zweifeln, daß Ihnen diese Beziehungen ebenso bekannt sind wie mir. Aber ich hoffe, Ihren ungeteilten Beifall zu finden, wenn ich Ihnen verrate, daß meine Regierung gegenwärtig kein Interesse an diesen Beziehungen hat. Wir sind allein bestrebt, die Aktion des Fürsten Jassuroff zu verhindern und rechnen dabei auf den Beistand aller der Behörden, deren Vertreter hier anzutreffen ich die ganz außerordentliche Ehre habe.“  
(Fortsetzung folgt.)

**Kunstgilde sind preiswerte Edelerzeugnisse in moderner Sachlichkeit.**  
Alleinverkauf: B1099  
**Möbel: Möbelhaus Jost**  
Erbprinzenstr. 2, neben Pianohaus Schweisgut.

**Für die Reise**  
Fesche Wiener Wolltrikotkleider  
17588 Ausnahmepreis 39.75  
Hochwertige Qualitäts-Strümpfe  
Herrensocken in jeder Preislage  
Strumpfwaren-Spezialgeschäft  
243 Kaiserstraße 243

**Sonder-Posten**  
Solange Vorrat außergewöhnlich billigen Preisen!  
Damen-Strümpfe  
Ein Posten Serie I 95  
Ein Posten Serie II 1.25  
Ein Posten Serie I 1.75  
Ein Posten Serie II 2.25  
Ein Posten Serie I 1.25  
Ein Posten Serie II 1.75

**Ob schlank, ob stark!**  
Ihr Sommerkleid, Ihren Mantel kaufen Sie am billigsten in Daniels Konfektionshaus  
Wilhelmstraße 36, 1 Tr. 16566  
Ratenkaufabkommen der Bad. Beamtenbank  
Große Auswahl. Keine Ladenspesen.

**Kapitalien**  
9 000-12 000 M.  
als 1. Hypothek auf Anwesen im Wert von 3000-30 000 — zu 10-11% Zins abwärts von sehr pünktl. Zinszahlern gefordert.  
Angeb. unt. Nr. 17492 an die Badische Presse.

**Die Lust am Kochen ständig mehrt**  
Von Haug der gute Junke & Ruff-Sasferd  
KARL HAUG, Karlstr. 28  
(früher Herrenstr. 44.) 17172

**Greiner Liegenschaftsbüro**  
Karlstr. 5, III.  
neben der Bad. Presse.  
Verkauf von Häusern / Vermittlung von Hypotheken - Crediten  
Reichsversicherungsamt als Vertreter in Steuersachen zugelassen.  
Geschäftsstunden: 9-12, 3-6 Uhr.  
Kein Kosten-Vorschuß. B916

**Echter alter Malaga**  
In Flaschen und offen  
CARL ROTH  
DROGERIE  
TELEFON 6180/6181

**Geschäftsmann**  
mit gut. Umsatz sucht 2-3000 Mk.  
gegen Sicherheit, evtl. fiktiv oder tätiger Teilhaber. Angebote unter Nr. 17183 an die Badische Presse.

**Gefütterte 1a Seidenschirme**  
40 7- 40 10- 45 11- 35 750  
50 9- 50 13- 55 15- 40 950

**Erbschaftssteuer**  
Beratung in all. Steuersachen  
Egon Bucher, Dipl. rer. merc.  
Revisor und Steuerberater  
(Vom Landesfinanzamt als Vertreter in Steuersachen zugelassen.)  
Karlsruhe, Boeckstr. 24, Tel. 2551

**Schlafzimmer**  
Bilder in guten Goldrahmen beste Verarbeitung in größter Auswahl III. Preise. viele Neuheiten!  
Kunsthandlung Moos, Kallertstr. 127. (117124)  
Die Dame, welche erstl. Damenherabgröße von Dreierreife bestellt außer dem Hause anfertigt haben will, schreibt unt. 22048 an Bad. Presse.

**Herrenzimmerkrone**  
Herrenzimmer-tischlampe  
Clubstandleuchte  
finden Sie preiswert u. in Qualitätsarbeit nur im 13735 Spezialhaus  
W. Glorier jr.  
Kaiserstraße 136  
Friedrichsbad (Hof)  
Dem Ratenkaufabkommen der Beamtenbank angeschlossen.

**Chaise-longues v. 35-90 Mk.**  
Becken in groß. Ausw.  
Polstermöbelhaus R. Köhler, Schützenstr. 25  
(Ratenkaufabkommen angeschlossen)

**Für den empfindlichen Fuß den passenden Schuh**  
von **Geschw. David**  
Spezialgeschäft feiner Schuhwaren  
Kaiserstraße 215, gegenüber Moninger.  
Besichtigung unserer großen Auswahl ohne Kaufzwang.

**15 000 Mark**  
als 2. Hypothek auf prima Objekte sofort gefordert. Zins 15% Zins. Angebote unter Nr. 17612 an die Badische Presse.

**Bei Nerven**  
leiden, Schlaflosigkeit, nervösen Herz-Magen, Darmbeschwerden, nerv. Manneschwäche, seelischen Frauenleiden, Schwermut, Bestimmtheit, Angst. Unruhe hilft seit 25 Jahren  
**Nerven-Drakonal**  
bestehend aus 40 großen und 20 kleinen Tabletten. Die großen regen das Herzmuskel, sowie die Magen- und Darmtätigkeit an, die kleinen wirken beruhigend schlaffördernd und nervenstärkend. Sie lassen den Blutdruck herab und befeuchten den Blutandrang nach dem Kopfe. Wirkstoffe frei.  
Original-Drakonal 60 Tabletten Mark 4.50 in Apotheken — Versand durch:  
Dr. R. E. Müller & Co., Berlin-Pankow 309  
In Karlsruhe bestimmt zu haben: Kronen-Apothek.

**Autokaufmann sucht Kaufleitung**  
an Autovertrieb mit RM. 10 000.—, Angebot unter Nr. 22040 an die Bad. Presse.

**Druckarbeiten**  
werden rasch u. preiswert angefertigt in der Druck- & Zersetzungs- (Badische Presse).

**Druckarbeiten**  
werden rasch u. preiswert angefertigt in der Druck- & Zersetzungs- (Badische Presse).

**Steuererklärungen, Bilanzen, Buchhaltungen, Beratung in kaufm. Angelegenheiten**  
durch Willi Köhn, Ullandstr. 42, II. (B668)

**Perser Teppich**  
für Speisezimmer passend u. einige echte Brücken äußerst billig gegen Kasse oder kurzfr. Akzept zu verkaufen. A1775  
Offert. erbet. an Postfach 255 Mannheim

**Briefumschläge**  
Liefer rasch u. preisw. Druck- & Zersetzungs- (Badische Presse)

**Den Coupé-Koffer**  
nur von **Geschw. Lämmler**  
51 Kronenstr. 51



Von Samstag  
den 23. Juni  
bis  
Samstag  
den 30. Juni

# Ein Sonderangebot in Original Kieler Knaben-Kleidung und dunkelblauen Herren-Anzügen

zu außergewöhnlich billigen Preisen

### Original Kieler Anzug „STETTIN“

prima Kieler Tuch  
Größe 0 **16<sup>00</sup>** Mk.  
plus 1 RM. Steigerung pro Größe  
Diese Preise verstehen sich für Anzüge mit kurzer, gefütterter Hose, mit langer Hose tritt ein kleiner Preisaufschlag ein.

### Original Kieler Anzug „RÜGEN“

reine Schurwolle, waschecht  
Größe 0 **22<sup>50</sup>** Mk.  
plus 1.50 RM. Steigerung pro Größe

### Original Kieler Anzug „EMDEN“

feinstes Kieler Tuch, garantiert reine Wolle  
Größe 0 **30<sup>00</sup>** Mk.  
plus 2 RM. Steigerung pro Größe

### Original Kieler Mantel „HAMBURG“

mit Armstickerei  
Größe 00 **9<sup>00</sup>**

### Original Kieler Mantel „LÜBECK“

mit Armstickerei  
Größe 00 **13<sup>75</sup>**

### Original Kieler Mantel „BREMEN“

mit Armstickerei  
Größe 00 **16<sup>00</sup>**

## Kieler Wasch-Anzüge

**Kieler Wasch-Anzüge** aus prima blauweiß gestreiftem Drell

Artikel: **Kadett I** mit fester Garnitur . . . . . Größe 0 **5<sup>40</sup>** Mk.  
Artikel: **Kadett II** mit loser Garnitur . . . . . Größe 0 **8<sup>00</sup>** Mk.

**Weißer Kieler Anzüge** aus bestem Satin

Anzug mit kurzer Hose . . . . . Größe 0 **9<sup>50</sup>** Mk.  
Anzug mit langer Hose . . . . . Größe 0 **10<sup>80</sup>** Mk.

**Weißer Kieler Blusen, dunkelblaue Wasch-Hosen sehr preiswert**

## Dunkelblaue Herren-Anzüge

Es sind dies Anzüge aus reinwollenen Kammgarn-Cheviot-Stoffen (Twills) in erstklassiger Verarbeitung und von tadellosem Sitz in ein- und zweireihigen Formen. Besonders den Herren Sängern zum Deutschen Sänger-Bundesfest in Wien zu empfehlen.

<b>Dunkelblauer Herren-Anzug Spezialmarke „DANZIG“</b> einreihig <b>70</b> Mk.   zweireihig <b>76</b> Mk.	<b>Dunkelblauer Herren-Anzug Spezialmarke „HELGOLAND“</b> einreihig <b>80</b> Mk.   zweireihig <b>86</b> Mk.	<b>Dunkelblauer Herren-Anzug Spezialmarke „HOLSTEIN“</b> einreihig <b>103</b> Mk.   zweireihig <b>112</b> Mk.	<b>Dunkelblauer Herren-Anzug Spezialmarke „KIEL“</b> einreihig <b>126</b> Mk.   zweireihig <b>133</b> Mk.
--	---	--	--

# N. Breitbarth

Kaiserstraße

Ecke Herrenstraße

### Zu verkaufen

Gebrauchte **Schreibmaschinen** gut repariert, in jeder Preislage billig abgegeben. (16425) **Edw. Schreibmaschinen-Gesellschaft** m. b. H. Kaiserstr. 225

**Closetstühle, Bidets Krankentische**

**Konrad Schwarz** 50 Waldstr. 50 17450

Rudolf Whitworth, 500 ccm, mit elektr. Licht, tadellos erhalt. Preis 900 RM. **Victoria m. Seitenwagen**, tadellos erhalt. Preis 950 RM. **W. M. B.**, 550 ccm, 400 RM. **Gez. Motorrad**, 350 ccm, Nap Sport mit Zündlicht, fast neu, 900 RM. (31105) im Auftrag zu verkaufen. **H. Edel**, Auto- und Motorrad-Reparaturwerkst., Söllenstr. 179, Datteln, Nied. Ragnerstr. Tel. 6882.

### Zu Ausnahmepreisen

blete wegen Umbaus und hierdurch bedingter teilweiser Vageräumung an:  
**1 Speisezimmer** Birke gewicht, 1,60 m breit Büfett mit Aufsatz usw.  
**1 Speisezimmer** lauffähig nussbaum gewicht, schwerste Ausführung, mit 2,40 m br. Büfett ohne Aufsatz usw.  
**1 Schlafzimmer** Mahagoni, Hochglanz poliert, m. 2 m breit, Schrank u. Kristallleuchte, sämtlich in handwerklich erstklassiger Ausführung.

**E. Riegger, Hagfeld** mechanische Möbelfabrikerei, Straßenbahnlinie 7, Telefon 1734.

### Grabstein,

Marmorkreuz, mit Sockel u. Einfassung für M. 35.— verkauft. **Wab.**, unt. Nr. 291998 in der Bad. Presse.

### Rabriolett,

5/18, 1925er Sch. 9. S. U., laubbereit, mit allen Schikanen verfaßt gegen Regen. **Karlruhe**, Tel. 5516.

### Eine Opel-Limoufine,

4 PS, gut erhalten, zu verkaufen. (17650) **Waghj.**, 40a, Tel. 4006.

### Auto-Lieferwagen

Presto, 9/30 PS, geschlossen, für jedes Gesch. pass., in best. Zust., mit allen Chik., billig zu verk. od. rez. gut erh. 4 Sitzer offen oder Lim. zu vertauschen. Angeb. unter Nr. Q2016 an die „Bad. Presse“ erbeten.

### Herrenrad

70 M., sowie Damenrad 80 M., noch neu, abaug. **E. Müller**, Gartentr. 68, Eing. Vestingstr. 16455

### Hanomag - Lim.

in gt. Zustand preisw. zu verkaufen. Durlach, Luisenstr. 5, II. B1084

### 1 Damenrad

neu, gute Marke, bill. abgegeben. 16999 **Kugenstein**, Bahndorfnstraße 19.

### Damen- u. Herren-Fahrräder

guterh., sehr billig abzugeben. Neues Fahrrad auf günstige Teilzahlungen. 17630 **Kunzmann**, Zähringerstraße 48.

### Staubend bill. VERKAUF

von zirka **80 Anzügen** in guter Qualität u. mod. Verarbeitung zu **28.- 35.- 38.- 48.- 58.- 78.- M.**

### 220 Hosen

zu Mk. **4.20 6.50 6.50 12.50 bis 18.-** auch Anfertigung nach Angabe (B1041)

### Bürticher Körnertr. 9

Seiler- u. Speichertrom wegen Wegzug billig abgegeben. **Kriegsstr.** 143b, Seiter. (31101)

### Möbel

ohne die umfangreiche **Möbel-Ausstellung** der Wohnungskunst

**D. REIS, Karlsruhe** Ritterstr. 8, besichtigt zu haben, sich selbst schädigen